

## Galakonzert des Rotary Clubs

Justus Eichhorn (Klavier) konzertiert in der Dreifaltigkeitskirche. ► SEITE 3



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

## Erstes Spiel, erster Sieg

Kaiserslautern wahrt mit Heimsieg Kontakt nach oben. ► SEITE 4

Montag, 20. Januar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 16

### WETTER

Heute



-3° – 5°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Starke Frauen: Lesereihe mit Jule Ronstedt und Claudia Michelsen

Die bekannten deutschen Film- und Fernsehschauspielerinnen Jule Ronstedt und Claudia Michelsen setzten 2025 die musikalische Lesereihe „Starke Frauen“ im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus fort. ► SEITE 3

#### — WIR GRATULIEREN —

Frau Helga Mohr, zum 88. Geburtstag.  
Frau Swetlana Zajt, zum 87. Geburtstag.  
Herrn Albert Johannes, zum 85. Geburtstag.  
Frau Ruth Kurz, zum 85. Geburtstag.

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Fernsehen/Wetter	7
Anzeigen	8
Politik	9

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



# Schlaglichter und klare Worte

NEUJAHRSEMPFANG Wo es hakt und wo es vorwärts geht / Stimmung mit StimmAlarm



Bürgermeisterin Ilona Volk begrüßte die Gäste und verteilte Magnete zu „75 Jahre Stadtrechte“.



Rund 500 Personen sind in die Aula des Schulzentrums gekommen.



Bürgermeisterin Ilona Volk streift Schlaglichter des vergangenen Jahres und blickt auf das Jahr 2025.



Songwriter Mark Selinger sorgte für musikalische Unterhaltung.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Ein Jahr in eine Stunde zu packen ist sportlich. Im Falle von Schifferstadt ist es geglückt. Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) hat wesentliche Momente aus 2024 in Wort und Bild in Erinnerung gerufen. Anspruch auf Vollständigkeit hatte



*Ich habe die Uhr im Blick.*

Ilona Volk

der Rückblick beim Neujahrsempfang am Freitagabend nicht. Einen Anspruch fürs Sitzfleisch bedeutete er.

„Ich hab die Uhr im Blick.“ Der Satz kommt Volk mehrfach über die Lippen, während sie Schlaglichter des vergangenen Jahres streift. Verfolgt werden die von rund 500 Personen in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums. Vertreter aus der Wirtschaft, von Kirchen und Handel, von Vereinen und Institutionen sind gekommen. Die Politik zeigt angesichts der verfrühten Bundestagswahl und den damit zusammenhängenden Folgen starke Präsenz.

Volk lässt die bevorstehende Entscheidung nicht unkommentiert. „Das ist eine Wahl mit weg-

weisenden Entscheidungen“, sagt sie und fordert alle dazu auf, für die Demokratie einzustehen. „Den Mut, Projekte umzusetzen, habe ich nicht verloren“, wirft die Bürgermeisterin ein. Was alles bewegt wurde, können die Anwesenden hören und sehen.

Dass Volk bei ihrem Amtsantritt 2011 nicht damit gerechnet hat, bis heute fünf Kindertagesstätten in die Höhe ziehen zu müssen, ist nur einer der Aspekte, die die Entwicklung der Stadt und die Steigerung der Herausforderungen zeigen.

Wobei: So mancher Kampf gegen Windmühlen ist wohl gleich geblieben. Beispielsweise im Zusammenhang mit wildem Müll und Hinterlassenschaften von



*Dieses egoistische und gleichgültige Verhalten kann einem nur wütend machen.*

Ilona Volk

Vierbeinern. Klimaschutzmanagerin Elisa Jung und der Umweltbeauftragte Frank Schmitt sind dazu auf einem Foto zu sehen, das sie beim Aufhängen von Plakaten zeigt. Klare Worte findet Volk, als sie ihrem Ärger über Unrat in der Natur Luft macht.

„Dieses egoistische und gleichgültige Verhalten kann einen nur wütend machen“, macht sie deutlich. Und, in Bezug auf Gassi-Geher: „Die Schweine sind am anderen Ende der Leine – das sind nicht die Hunde.“ Dafür gibt’s Applaus. Ebenso für Volks Anknüpfung, den Stadtpark bereits vor der offiziellen Eröffnung



*Das ist ein Projekt des Herzens.*

Ilona Volk

im Mai öffnen zu lassen, sollte eher fertig sein.

„Das ist ein Projekt des Herzens“, versichert sie. Und weiter: „Was hier gewachsen ist, ist sehenswert.“ Auch die erste öffentliche Toilette ist im Stadtpark zu finden – ein Aspekt, der für Volk erwähnenswert ist. Aber auch hier fordert sie Respekt gegenüber dem Gelände ein und verurteilt den Vandalismus. Das konkrete Beispiel: die Inklusionsschaukel. Mehrfach ist sie am Spielplatz im Großen Garten zerstört worden. Jetzt soll sie im Stadtpark Platz finden.

Kultur und Bildung, Feste und Feiern, Vereine und Städtebauförderprogramm – die Bürgermeisterin streift alle Bereiche des öffentlichen Lebens in der



Feierlaune kam auf mit den Damen von StimmAlarm aus Jockgrim.

Stadt. Die Zuhörer erfahren, dass die Unterkünfte für Asylsuchende in der Mühlstraße bald bezugsfertig sind, dass derzeit die Kosten für den Umbau des „Ochsen“ ermittelt werden und



*Den Mut, Projekte umzusetzen, habe ich nicht verloren.*

Ilona Volk

dass die Kreisverwaltung in kleinen Schritten nach Schifferstadt kommt, angefangen mit der Kfz-Zulassungsstelle.

Die Gäste erfahren ferner, dass 149 Förderanträge für Balkon-

module bei der Stadtverwaltung eingegangen sind, dass kein Projekt bisher so schnell umgesetzt wurde wie der Erwerb eines Jugendfeuerwehribusses, dass 60.410 Euro Spenden eingegangen sind und dass die Quote zum Glasfaserausbau nicht erreicht ist. „Ich bin aber weiterhin im Gespräch“, fügt Volk dazu an.

Im Zeichen des 75. Jubiläums der Schifferstadter Stadtrechte steht das Jahr 2025. Dafür hat Volk bereits am Eingang Magneten an die Besucher ausgeteilt. Weitere Veranstaltungen kündigt sie an; eine 50er-Jahre-Party und einen Tag der offenen Tür im Rathaus nennt sie.

Feierlaune herrscht schon beim Neujahrsempfang. Dafür sorgen einen Songwriter Mark Selinger, zum anderen die Damen

von StimmAlarm aus Jockgrim. Wer musikalisch mit der Pfarrkirche St. Jakobus verbunden ist,



*Die Quote zum Glasfaserausbau wurde nicht erreicht, ich bin aber weiterhin im Gespräch.*

Ilona Volk

jubiliert ebenso. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken und Laugengebäck sowie Spenden fließen diesmal in die Restauration der Vleugels-Orgel.



## Staffelpilgern im Heiligen Jahr

### Menschen gesucht für den Fußweg von Speyer nach Rom

**SPEYER.** Das Heilige Jahr 2025 soll zu einer Pilgerschaft der Hoffnung werden. Pilgern heißt auch „beten mit den Füßen“ – und getreu diesem Motto werden Vertreterinnen und Vertreter des Bistum Speyer zu Fuß von Speyer bis nach Rom gehen. „Wir suchen Menschen, die sich auf den Weg machen wollen und die die Sehnsucht danach umtreibt, sich Zeit zu nehmen: Zeit für sich, Zeit für und mit Gott, Zeit in Stille, Zeit für neue Begegnungen, Zeit für Unerwartetes“, erzählt Irina Kreuzsch, Koordinatorin des Projekts.



**Pilger auf dem Weg über den Gr. St. Bernhardpass nach Italien ins Aostata.** Foto: privat

Die Strecke ist insgesamt rund 1800 Kilometer lang. Für das Staffelpilgern wurde diese in mehrere Etappen unterteilt, so dass die durchschnittliche Strecke 150 Kilometer pro Woche beträgt. Nach der Woche folgt dann die Staffelübergabe an den Pilgernden, der das nächste Teilstück zurücklegt. Der Weg geht am Rhein entlang bis nach Lausanne, teils durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz, von dort aus über die Pilgerstrecke der „Via Francigena“ über die Alpen durch Norditalien bis nach Rom. Geplant ist ein Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte Oktober. Der Weg geht am Rhein entlang bis nach Lausanne, teils durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz, von dort aus über die Pilgerstrecke der „Via Francigena“ über die Alpen durch Norditalien bis nach Rom. Geplant ist ein Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte Oktober. Der Weg geht am Rhein entlang bis nach Lausanne, teils durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz, von dort aus über die Pilgerstrecke der „Via Francigena“ über die Alpen durch Norditalien bis nach Rom. Geplant ist ein Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte Oktober.

Gesucht werden Menschen, die pilgern möchten und sich für eine dieser Wochen in der Staffel einbringen. Die jeweilige Tour ist grob geplant, kann jedoch auch individuell gestaltet werden.

Es ist möglich, alleine oder in einer Kleingruppe zu gehen. Die Teilnehmenden gehen in freier Pilgerschaft, das heißt die Suche von Herbergen und Alltagsleben sind in ihrer Eigenverantwortung. Die Kosten belaufen sich auf den Eigenbedarf auf dem Weg. Für weitere Informationen, zur Klärung offener Fragen und für ein erstes Kennenlernen bietet das Bistum Speyer zwei Info-Treffen an. Am 29. Januar gibt es um 19 Uhr ein digitales Treffen, am 30. Januar ist um 18 Uhr ein Treffen in Präsenz im Priesterseminar St. German (Am Germansberg 60, 67346 Speyer) geplant. Um Anmeldung unter [lernorte@bistum-speyer.de](mailto:lernorte@bistum-speyer.de) oder 06232-102 238 wird gebeten. Auch Menschen, die das Projekt mit einer Spende oder ihrem Gebetsanliegen unterstützen möchten, werden gebeten, über diesen Weg Kontakt aufzunehmen.

### KALENDER

Montag, 20. Januar 2025

Fabian - Sebastian - Ursula Bauernspruch:

An Fabian und Sebastian fängt Baum und Tag zu wachsen an.

Geburtstag:

1930

Buzz Aldrin ist ein ehemaliger US-amerikanischer Astronaut, der als Mitglied der Apollo-11-Mission im Jahr 1969 als zweiter Mensch nach Neil Armstrong den Mond betrat.

1925

Ernesto Cardenal war ein bedeutender nicaraguanischer Dichter (u. a. „Gesänge des Universums“ 1995) und lateinamerikanischer Befreiungstheologe, sozialistischer Politiker (Kulturminister 1979–1987) und Priester, der soziale Missstände thematisierte und als Querdenker zur Symbolfigur der Linken wurde.

1920

Federico Fellini war einer der bedeutendsten italienischen Regisseure und Filmemacher, der Werke wie „La Strada“ (1954), „Die Nächte der Cabiria“ (1957), „La Dolce Vita“ (1960), „8½“ (1963) und „Amarcord“ (1973) schuf und hierfür vielfach etwa mit dem Oscar ausgezeichnet wurde.

Todestag:

Johnny Weissmüller war ein US-amerikanischer Schwimmer, der fünffache Olympiasieger (1924, 1928) wurde und als Erster 100m in unter einer Minute schwamm (1922), sowie Filmschauspieler („Tarzan“ in zwölf Filmen 1932–1948).

Sternzeichen:

Steinbock (22.12. - 20.1.)

### REZEPTE DES TAGES

## Kartoffel-Brokkoli-Auflauf



Für den Auflauf:  
1 Liter Wasser  
n. B. Gemüsebrühepulver  
6 m.-gr. Kartoffel(n)  
2 Köpfe Brokkoli

Für die Sauce:  
1 Zwiebel(n)  
2 EL Margarine  
2 EL Mehl  
1 Pck. Sahne oder Sojasahne, ca. 200 ml  
etwas Muskat  
etwas Paprikapulver, edelsüßes  
etwas Salz und Pfeffer  
etwas Chilipulver  
viel Käse, geriebener, oder veganer Käse-Ersatz, ca. 150 - 200 g

Zuerst das Wasser zum Kochen bringen und die Gemüsebrühe dazugeben. Währenddessen die Kartoffeln schälen und den Brokkoli putzen und in Röschen schneiden. Die Kartoffeln in Würfel

schneiden in der Brühe gar kochen. Die Kartoffeln mit einem Schaumlöffel aus der Brühe nehmen, dann die Brokkoliröschen in der Brühe kochen. Beides in eine große Auflaufform geben.

Für die Soße eine Zwiebel würfeln und in der Margarine glasig braten. Dann das Mehl darüber streuen und eine Weile bräunen lassen. Dann einen halben Liter von der Gemüsebrühe, in der Kartoffeln und Brokkoli gekocht wurden, hinzugeben und kurz andicken lassen. Anschließend die Sahne (wir verwenden Sojasahne, hat weniger Kalorien) zufügen und die Soße mit Muskat, Paprikapulver, Salz, Pfeffer und Chili gut würzen. Die Soße in die Auflaufform geben, den Käse darüber streuen.

Bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 20 - 25 min. in den heißen Backofen stellen, bis der Käse schön braun ist.

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhofstraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Lieber (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 32,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .  
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

**Amthliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier



Wasser-zusatz	allgriech. Stadt in Lucania (Italien)	Hauptmann v. Köpenick	ein Wasservogel	Jazzgesangsstil	Männerkurzname	medizinisch: untätig	Figur von Erich Kästner	kleine Mahlzeit (engl.)	Männername	russische Republik	Ereignis mit Signalwirkung	vordringlich	poetisch: Abstammung	Turnübung
Fitness-training zu Musik		Anzeichen für eine Straftat	Nord-europäer	techn. Empfangsgerät		Abk.: ehrenamtlich	Vater des griech. Helden Jason		Aas		Eiweißgift	Kfz-K. Bochum		
brauchbar, fähig			schlecht	geometrische Figur			zweiter Flugzeugführer		von Hand			kleinste vierstellige Zahl		
Gummi-harzt, Arznei	saure Speisewürze	Initialen Ecos		Anzeige										
an-führen, führen														
dt. TV-Serie (Abk.)	militärischer Dienstgrad	Wind-schattenseite							arabisches Fürstentum	Speisenfolge	Aufgussgetränk		nichts Böses	
ab-schließend		Vorname des Autors Sperber	Schutz-färbung von Tieren						franz., span.: in		Heldengedichte	Doku-menten-samm-lung		
Teil der Woche	Kurort in Südtirol								Süd-südost (Abk.)	Zwilling-sbruder Jakobs				
natürlicher Kopfschmuck			Dienst-bezeichnung	süßer Brot-aufstrich				Rufname d. Schauspielers Lingen	Oper von Verdi					
Gras-ebene in Nord-amerika	ehem. Einheit für den Druck	Teil Inner-asiens				franzö-sische Ver-neinung	asia-tische Völker-gruppe							
			Mode-droge (Abk.)	Novität										
		Sprechweise einer dt. Ligatur	bläu-liches Auto-licht					Boden-krume						
elektr. Informations-einheiten		Ab-schnitt					heiliges Buch der Muslime							
auf-richtig, liebe-voll														

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

O	F	F	B	A	R	I	H	G	P	L	S
O	F	F	B	A	R	I	H	G	P	L	S
A	L	A	I	N	K	Z	E	R	A	T	E
T	T	L	L	X	U	S	U	T	E	N	S
F	E	D	E	R	E	R	S	A	E	B	E
I	R	A	N	G	A						
I	R	M	E	T							
A	S	I	E	N							
G	U	S	G	M	I	E	S	I	S	R	T
E	G	E	S	A	E	S	F	A	K	T	U
R	E	I	S	N	P	E	L	L	A	E	R
T	E	I	F	E	L	O	W	E	I	L	
P	A	S	T	E	T	E	S	T	R	I	E
T	E	T	E	M	A	S	S	A	I	I	O
T	E	T	A	T	R	A	K	A	E	L	B
N	A	D	E	L	A	R	S	E	N	A	L
A	K	N	E								

**ANFÄNGER**

9		8	4		
	3				
		9			2
2	8		7	1	4
1	6	4		3	5
			2	4	9
2	6	4			5
5			7		6
8	4	7	5	2	6

**FORTGESCHRITTENE**

			4			3	8
	5	3			1		
	6	8					7
5			1		2	7	9
			7				8
8	3	7			9		
2						6	5
6			9			1	
					1	7	

**Auflösung der vorherigen Rätsel**

8	1	4	7	5	3	2	9	6
5	2	9	4	6	1	8	7	3
7	3	6	9	8	2	1	5	4
6	5	3	2	4	9	7	8	1
1	9	7	6	3	8	4	2	5
2	4	8	1	7	5	6	3	9
3	6	2	8	9	4	5	1	7
9	7	1	5	2	6	3	4	8
4	8	5	3	1	7	9	6	2



## KURZ UND BÜNDIG

## Oh, wie schön ist Panama

Ein Figurentheater-Stück für Menschen ab 3 Jahren nach Janosch

**SPEYER.** Alles ist schön bei Tiger und Bär. Die beiden sind dicke Freunde. Sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. Zusammen leben sie in einem kleinen, gemütlichen Haus – mit Schornstein. Als der Bär eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“ findet, die soooo gut nach Bananen riecht, wird Panama das Land seiner Träume. Er überzeugt den Tiger mitzukommen. Denn der Bär ist stark wie ein Bär und der Tiger stark wie ein Tiger. Das reicht. Doch die Reise zu ihrem Traumland wird nicht ganz einfach ... Eine fantasievolle und witzige Geschichte mit viel Musik, Tischfiguren und Spaß.

Ein Gastspiel des Figurentheater Künster [www.figurentheaterkuenster.de](http://www.figurentheaterkuenster.de), Preiskategorie 2, Erwachsene 12 € / ermäßigt 9 €. Weitere Informationen finden Sie unter [www.theater-speyer.de](http://www.theater-speyer.de). Tel.: 06232 2890750 oder unter [reservierung@theater-speyer.de](mailto:reservierung@theater-speyer.de). Termin, Sonntag, 2. Februar, 15 Uhr, Im Alten Stadtsaal, Kleine Pfaffengasse 8, 67346 Speyer

## Digitale Einzelausgabe!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen. Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

## Starke Frauen: Lesereihe mit Jule Ronstedt und Claudia Michelsens live im Kulturzentrum dasHaus

**MUSIKALISCHE LESEREIHE WIRD 2025 FORTGESETZT** Erfolgreicher Start 2024 mit Lesungen von Jutta Speidel und Suzanne von Borsody

**LUDWIGSHAFEN.** Die bekannten deutschen Film- und Fernsehschauspielerinnen Jule Ronstedt und Claudia Michelsens setzen 2025 die musikalische Lesereihe „Starke Frauen“ im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus fort. Die Reihe startete 2024 mit gefeierten Lesungen von Jutta Speidel und Suzanne von Borsody.

22. Februar 2025:  
Jule Ronstedt,  
„ÜberLebensLust“

Als erste „starke Frau“ im neuen Jahr begrüßt das Kulturzentrum dasHaus am 22. Februar 2025 um 19:30 Uhr die Schauspielerin und Regisseurin Jule Ronstedt, bekannt u.a. aus Fernsehserien wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“ oder „Der Bulle von Tölz“. Gemeinsam mit der zweifach Echo-prämierten Harfenistin Evelyn Huber präsentiert Jule Ronstedt in Ludwigshafen ihr Programm „ÜberLebensLust“ mit Texten von Mariana Leky, Rainer Maria Rilke, Jean Cocteau sowie unterhaltsamen Survival-Tipps.

Herzstück der Lesung ist Mariana Lekys Erzählband „Kummer aller Art“, in dem die Autorin Situationen und Probleme schildert, die wohl den meisten Menschen bekannt vorkommen. Mit ihrer bodenständigen, nahbaren Art macht Jule Ronstedt Lekys Geschichten für das Publikum nicht nur erfahrbar – indem sie den feinsinnigen Humor der Erzählungen betont, hilft sie auch dabei, den beschriebenen Situationen ihren Schrecken zu nehmen.

Musikalisch unterstützt wird Jule Ronstedt an diesem Abend von Evelyn Huber an der Harfe. Hubers Musik nimmt dabei nicht nur eine begleitende Rolle ein: Mal stehen ihre Stücke



Claudia Michelsens

Foto: Stefan Klüter

selbst ganz im Fokus der Aufmerksamkeit, mal ergibt sich ein interaktiver Dialog zwischen Text und Musik, in dem die Harfenistin aus ihrem reichhaltigen Arsenal verschiedener musikalischer Einflüsse – von Jazz über Klassik bis hin zu Weltmusik – schöpfen kann.

Im Duett der Freundinnen Jule Ronstedt und Evelyn Huber entspinnt sich so ein sinnlich-anregendes Programm, das – mal heiter-komisch, mal tiefpoetisch – die Lust am Leben ohne Ängste zelebriert, an einem Leben, das über das bloße Überleben hinausgeht.

Jule Ronstedt ist neben ihrer Karriere als Fernsehschauspielerin auch im Kino äußerst gefragt. Für ihre Rolle der Franzi in M.H.

Rosenmüllers „Wer früher stirbt, ist länger tot“ wurde sie für den Bayerischen Fernsehpreis nominiert. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin ist sie außerdem als Regisseurin und Autorin tätig. Ihr erster Kinofilm „Maria Mafiosi“ (Drehbuch und Regie) kam 2017 in die Kinos.

Evelyn Huber ist u.a. durch ihre Zusammenarbeit mit der bekannten Tango-Gruppe Quadro Nuevo bekannt. Für deren gemeinsame Arbeit wurde Huber bereits zweimal mit dem deutschen Musikpreis Echo ausgezeichnet.

15. März 2025: Claudia Michelsens, „Sag mir, wo die Blumen sind...“



Jule Ronstedt und Evelyn Huber

Foto: Michael Steiner

Die vorerst letzte Lesung der Reihe „Starke Frauen“ findet am 15. März um 19:30 Uhr mit der Schauspielerin Claudia Michelsens statt. In ihrem Programm „Sag mir, wo die Blumen sind...“ liest Michelsens aus den Tagebüchern der Hollywood-Diva und Stilikone Marlene Dietrich sowie aus Zeitdokumenten – darunter von ihrem Förderer Josef von Sternberg, der mit seiner Verfilmung von „Der blaue Engel“ maßgeblich an Dietrichs Mythenbildung beteiligt war, sowie ihrer Tochter Maria Riva.

Durch die gelungene Mischung aus Selbst- und Fremddarstellung zeichnet Claudia Michelsens mit ihrer Spurensuche ein so einfühlsames wie differenziertes Portrait einer der bekanntesten Schauspielerinnen des 20. Jahrhunderts. Prägendes Thema

ist dabei auch immer wieder der zeitgeschichtliche Kontext und die Frage nach der Rolle der Frau im männlich dominierten Showbusiness seiner Zeit: Wie konnte Marlene Dietrich sich nicht als schön bezeichnen, obwohl sie mit ihrer übermächtigen Aura Weltruhm erlangte? Warum klagte die umschwärmte Persönlichkeit, zu deren Liebhabern Gary Cooper und John F. Kennedy zählten, häufig über Einsamkeit? Und warum zweifelte sie während ihrer gesamten Karriere an ihren schauspielerischen Fähigkeiten? „Sag mir, wo die Blumen sind...“ bietet somit nicht nur einen tiefen Einblick in die ereignisreiche Lebensgeschichte und Karriere Marlene Dietrichs, sondern stellt als einfühlsame Reflexion der Rolle der Frau im 20. Jahrhundert auch

gleichzeitig einen würdigen Abschluss der Reihe „Starke Frauen“ dar.

Claudia Michelsens war bereits in über 100 Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, darunter in „Tatort“ und „Ku'Damm“ sowie als Magdeburger Kommissarin Doreen Brasch in „Polizeiruf 110“. Sie spielte in Filmen von Jean-Luc Godard, Till Schweiger, Sönke Wortmann und Wolfgang Petersen sowie in Theaterproduktionen von Frank Castorf und Siegfried Höchst. Sie ist außerdem als Botschafterin des Kinderhilfsnetzwerks „Arche“ tätig. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und unserem weiteren Programm sowie die Links zu unserem Ticketshop finden Sie auf: <https://www.dashaus-lu.de/programm>.

Text: Kulturzentrum das Haus

## Galakonzert des Rotary Club Speyer mit Justus Eichhorn in der Dreifaltigkeitskirche

14-jähriges Ausnahmetalent am Klavier konzertiert mit der Deutschen Staatsphilharmonie am Samstag, 25. Januar 2025 / Das Konzert ist bereits ausverkauft

**SPEYER.** Das gab es noch nie: Das Galakonzert am Samstag, 25. Januar mit Justus Eichhorn, Klavier, und der Deutschen Staatsphilharmonie ist bereits eine Woche vor dem Konzert ausverkauft. An der Abendkasse sind nur noch reservierte Karten erhältlich. Der Einlass für das Konzert in der Dreifaltigkeitskirche ist um 18 Uhr, Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

Präsident Hartmut Loos ist es gelungen mit dem Ausnahmetalent Justus Eichhorn, Klavier, und der Spitzenformation der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Elisabeth Sora Lee eine exzellente Besetzung für das Galakonzert in der Dreifaltigkeitskirche zu gewinnen. Auf dem Programm stehen das Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur, op. 15 von Ludwig van Beethoven sowie Edvard Griegs Peer-Gynt-Suiten 1 (op. 46) und 2 (op. 55).

Geschichte der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die mittlerweile auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Schon in den ersten Jahren erreichte das Orchester unter dem Dirigat von Richard Strauss und Hermann Abendroth überregionale Aufmerksamkeit. Chefdirigenten wie Christoph Eschenbach und Leif Segerstam, heute Ehrendirigent, verhalfen dem Klangkörper



Justus Eichhorn spielt zusammen mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz das Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur, op. 15 von Ludwig van Beethoven sowie Edvard Griegs Peer-Gynt-Suiten 1 (op. 46) und 2 (op. 55).

Foto: Rotary Club Speyer

zu internationaler Beachtung. Auch Michael Francis, der seit der Saison 2019/20 Chefdirigent der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ist, gibt zahlreiche neue Impulse, um die Tradition des Orchesters weiterzuschreiben.

Als Orchester ohne festes Haus ist die sinfonische Versorgung des Bundeslandes bis heute die wichtigste Aufgabe der Staatsphilharmonie. Mit mehr als 150 Veranstaltungen

an etwa 30 Spielstätten im In- und Ausland bringt sie die Musik zu den Menschen. Vermittlungs- und Familienformate bereichern das Angebot für junge Menschen. Mit Probenbesuchen und Krabbelkonzerten werden bereits die Kleinsten an die Welt der klassischen Musik herangeführt. Regelmäßige Konzertschnitte durch den SWR und Deutschlandfunk Kultur sowie zahlreiche CD-Produktionen runden das vielfältige

Tätigkeitsspektrum der Staatsphilharmonie ab. Die Deutsche Staatsphilharmonie konzertiert zusammen mit dem 14-jährigen Justus Friedrich Eichhorn aus Weimar. Er gilt als eines der herausragenden Musiktalente seiner Generation. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, seiner brillanten Technik und freien, kreativen Musikalität hat Justus Menschen in Konzertsälen wie der Laeiszhalle Hamburg, der Tonhalle Zürich und dem Seoul Arts Center Korea begeistert. Seit seinem Debüt mit Haydns Klavierkonzert als Zehnjähriger im Jahr 2020 hat Justus mit vielen Orchestern Konzerte gegeben, darunter Mozarts A-Dur Konzert KV 414 mit den Moskauer Solisten unter der Leitung von Yuri Bashmet und Beethovens zweites Klavierkonzert mit dem Korean Chamber Orchestra, der Camerata Prag, dem Lviv Philharmonic Orchestra (Ukraine) und der Klassischen Philharmonie Bonn.

Im Jahr 2023 spielte Justus Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem Karlsbader Sinfonieorchester beim Dvovak-Herbstfestival in Karlsbad sowie auf einer Deutschlandtournee. Justus hat zahlreiche Klavierwettbewerbe gewon-

nen, darunter 1. Preise im Carl Bechstein Wettbewerb Berlin als jüngster Teilnehmer sowie im International Manhattan Competition, Vienna Music Competition und im International Tiziano Rossetti Competition in Lugano.

Darüber hinaus wurde er mit dem Swiss Charity Award 2022 in der Tonhalle Zürich und mit dem Elba Festival Preis 2021 ausgezeichnet. Beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert erhielt er 2024 mit seinem Cellopartner Albrecht Freytag ebenfalls den 1. Preis mit Sonderpreis. Justus studiert bei Professor Grigory Gruzman an der Hochschule Franz Liszt in Weimar und am Musikgymnasium Schloss Belvedere, wo er auch Unterricht im Fach Dirigieren erhält. Justus war zweimal zu Gast beim Verbier Festival in der Schweiz und wird regelmäßig von Sir Andrés Schiff und Christoph Eschenbach zum Unterricht eingeladen.

Kürzlich spielte er Daniel Barenboim vor. 2024 spielte er Beethovens Klavier-

konzert Nr. 1 in Seoul, Korea und anschließend mehrfach in Deutschland und Italien. 2024 gab er zudem seinen ersten Klavierabend in England. Mehrere seiner Konzerte können auf Justus' YouTube- und Instagram-Kanälen (justus.pianist) angesehen werden, auf denen ihm über 30.000 Menschen folgen.

Text: Rotary Club Speyer

Anzeige

## Gleitsicht- Gläser

Paar 450,- €  
199,- €\*

- Scharfes Sehen von Anfang an
- Gleitsichtgläser der neuen Generation
- 100 % digitale Fertigung
- Sie sparen 251,60 €

Angebot gültig bis 28.02.2025

\* „BB-Digital“ Gleitsichtgläser, ± 4,0 dpt, cyl. + 4,0, Add. 1,0 - 3,0  
regulärer Brillen-Bott-Preis  
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.  
Firmensitz: 67098 Bad Dürkheim, Mainheimer Str. 18

BRILLEN BOTT  
MEHR SEHEN

Brillen-Bott GmbH - [www.brillen-bott.de](http://www.brillen-bott.de)  
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28



## Kaiserslautern wahrt mit Heimsieg Kontakt nach oben

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** Erstes Spiel, erster Sieg: Der 1. FC Kaiserslautern ist mit einem Erfolgserlebnis ins Jahr 2025 gestartet / In der Pfalz darf man von der Rückkehr ins Oberhaus träumen

**KAISERSLAUTERN** (dpa). Der 1. FC Kaiserslautern ist mit einem Sieg in die Rückrunde der 2. Fußball-Bundesliga gestartet. Die Mannschaft von Trainer Markus Anfang besiegte am 18. Spieltag Aufsteiger



SSV Ulm vor eigenem Publikum mit 2:1 (2:1). Mindestens bis zum Abendspiel zwischen dem Hamburger SV und dem 1. FC Köln (20.30 Uhr) stehen die Pfälzer damit auf Relegationsrang drei.

Vor 42.367 Zuschauern im Fritz-Walter-Stadion waren die Gäste in der Anfangsphase die bessere Mannschaft und gingen bereits nach vier Minuten durch ein Kopfballtor von Philipp Stropf in Führung. Kaiserslautern war erst nach rund 20 Minuten im Spiel und kam in der 23. Minute durch Marlon Ritter zum Ausgleich.

Die Ulmer blieben bei Konten zwar stets gefährlich, mit einem sehenswerten Volleyschuss gelang Filip Kaloc in der 37. Minute aber die 2:1-Halbzeitführung für den FCK. Nach Wiederbeginn ver-



Kaiserslauterns Torschütze Marlon Ritter (r) jubelt mit Kaiserslauterns Daisuke Yokota über das Tor zum 1:1.

Foto: picture alliance/dpa | Uwe Anspach

flachte die Partie. Die Ulmer waren zwar bemüht, bekamen aber nur wenig Möglichkeiten. Die besten Chancen zum

Ausgleich vergaben Maurice Krattenmacher, der nach 54 Minuten nur das Außennetz traf und Aaron Keller, der in

der 81. Minute an Kaiserslauterns Keeper Julian Krahl scheiterte.

Auf der anderen Seite ver-

passten es Ragnar Ache und Afeez Aremu, die Partie früher endgültig zugunsten des FCK zu entscheiden.



## Adler verpflichten Ortega

**MANNHEIM.** Die Adler Mannheim sind noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden und haben mit Austin Ortega einen weiteren Stürmer für die laufende Sai-



son unter Vertrag genommen. Der 30-jährige US-Amerikaner, der zuletzt für den HC Slovan Bratislava aus der Slowakei aktiv war, wird am heutigen Samstagabend in Mannheim eintreffen und für die Adler mit der Rückennummer 8 auflaufen. Dass Ortega ein technisch versierter Angreifer mit einem ausgeprägten Torriecher ist, ist bekannt. Von Februar 2019 bis zum Ende der Hauptrunde 2019/20 lief der Rechtsschütze für die Eisbären Berlin auf, erzielte in 65 Partien 25 Tore und bereitete weitere 33 Treffer mit vor. Nach jeweils einem Kurzintermezzo bei TPS Turku sowie Red Bull Salzburg kehrte Ortega mit seinem Wechsel in die PENNY DEL zurück.

Von 2021 bis 2024 lief er aus Escondido in Kalifornien stammende Angreifer in 192 Spielen für die Münchner auf, in denen ihm satte 166 Scorerpunkte (80 Tore / 86 Vorlagen) gelangen, 2023 feierte er mit den Red Bulls den Gewinn der deutschen Meisterschaft. „Mit Austin bekommen wir einen bewährten Torjäger, der in der PENNY DEL bestens bekannt ist. Er hat in drei aufeinanderfolgenden Spielzeiten jeweils mindestens 20 Tore erzielt und einen Titel gewonnen. Seine Verpflichtung gibt uns mehr Tiefe auf der Stürmerposition und macht uns noch torgefährlicher“, so Sportmanager und Cheftrainer Dallas Eakins über den US-Amerikaner. Ortega selbst sagt zu seinem Wechsel nach Mannheim: „Ich freue mich sehr, zu den Adlern zu kommen. Ich kenne den Verein, die Arena und die Fans aus meinen letzten Jahren in der DEL sehr gut. Ich kann es kaum erwarten, zur Mannschaft zu stoßen und mein erstes Spiel für Mannheim zu bestreiten.“

Text und Foto: Adler Mannheim

## Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

## Hoffenheim-Kapitän lobt Kramaric-Kritik: „Ich fand es gut“

**FUSSBALL ERSTE BUNDESLIGA** Der Druck war enorm in Hoffenheim. Die Frage war: Welche Wirkung hat der Rundumschlag von Stürmer Kramaric? Über die Antwort beim Spiel in Kiel sind alle im Club erleichtert

**KIEL/SINSHEIM** (dpa). Selten standen die TSG Hoffenheim und ihr Stürmerstar Andrej Kramaric so im Blickpunkt wie nach der Brandrede des Kroaten in der vergangenen Woche.



Doch beim 3:1 (2:0)-Sieg gegen den Abstiegskampf-Konkurrenten Holstein Kiel gaben alle Beteiligten eine überzeugende Antwort: Der Stürmer selbst schoss das wichtige Tor zum 2:0. Und sein Kapitän Oliver

Baumann betonte nach dem Spiel die aufrüttelnde Wirkung von Kramaric' deutlichen Worten („Ich fühle eine große Scheiße im Club“).

„Es war viel Druck auf dem Spiel, aber wir haben das in Energie umgewandelt“, sagte der Nationaltorwart bei Sky. „Wir kennen Andrej. Der hat schonmal so was Ähnliches gemacht. In ihm brennt es halt. Ich fand es gut!“

**Großes Lob von Trainer Ilzer**

Kramaric selbst äußerte sich diesmal anders als nach dem

0:5 beim FC Bayern München am Mittwochabend nicht. Trainer Christian Ilzer bewertete die Situation aber ähnlich wie Baumann. „Es sind aus dem Frust heraus einmal Dinge gesagt worden. Das befreit ja. Wir haben in langen Gesprächen gemeinsam nach Lösungen gesucht, um Dinge zu verbessern. Das hat sich heute ausgewirkt“, sagte der Österreicher. „Die Mannschaft hat heute gezeigt, was möglich ist, wenn sie Dinge gemeinsam erledigt, wenn sie mit einer guten Energie und einer guten Körpersprache auf dem Platz ist.“ Nach dem

Ende der Negativserie von neun Pflichtspielen ohne Sieg haben die Hoffenheimer nun wieder sechs Punkte Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz. Doch in nur 14 Tagen warten jetzt vier Topgegner auf die TSG: Tottenham Hotspur (23. Januar) und der belgische Rekordmeister RSC Anderlecht (30. Januar) in der Europa League sowie Eintracht Frankfurt (26. Januar) und Bayer Leverkusen (2. Februar) in der Bundesliga.

**Hoffenheims Spieler feiern den Treffer von Adam Hlozek (2.v.r.) zum 0:3.** Foto: picture alliance/dpa



## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
400 21 9832 / 1  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 24

»Der Neue braucht keinen Schlüssel, ich oder Nadine kann ihm die Tür aufmachen. Eine von uns ist immer zu Hause«, sagte ich.

»Boris hätte also theoretisch zu jeder Tages- und Nachtzeit bei euch eindringen können«, sagte Christian nachdenklich. »Tante Vicki behauptet nämlich, sie hätte ihn mitten in der Nacht sitzen hören.«

»Dann müsste ich es doch auch mitgekriegt haben«, sagte ich, und schon stieg mir

die Röte wieder ins Gesicht. »Deine Tante nahm regelmäßig Schlaftabletten und hatte auch meistens Stöpsel in den Ohren, wahrscheinlich hat sie geträumt. Außerdem hätte sich der Hund gemeldet, wenn jemand hier eingebrochen wäre.«

»Stimmt, Europa kann diesen Heini genauso wenig leiden wie ich! – Also, ab übermorgen kommt täglich einer der drei Prüflinge und erwartet das Urteil unserer Scharfrichterin! Tante Vicki wird es bis dahin hoffentlich noch aushalten ...«

Schließlich fuhr er mich im zweiseitigen Sportwagen nach Hause und sagte beim Abschied: »Übrigens hat mich dein Maharadscha-Outfit total geflasht!«

Bereits am folgenden Morgen wurde ich von Frau Alsfelder mit großem Nachdruck herbeigerufen. Empört hielt sie mir die Rückseite der Tageszei-

tung entgegen. Zuerst wusste ich gar nicht, worauf sie mich aufmerksam machen wollte, ich sah nur verschiedene Inserate und keinen lesenswerten Artikel. Sie deutete auf ein schwarz umrahmtes Rechteck. »Er ist gestorben, und niemand hat uns etwas gesagt!«, stieß sie aufgeregt hervor.

Mit klopfendem Herzen las ich die Namen der heutigen Bestattungen, an dritter Stelle stand Boris, seine Urnenbeisetzung fand bereits um 14 Uhr statt. Zur Abwechslung wurde ich nicht rot, sondern leichenblass.

»Da muss ich auf jeden Fall hin, vielmehr wir müssen ...«, meinte Frau Alsfelder. »Das bin ich ihm schuldig! Ist es nicht furchtbar? Er war doch noch jung! Sagten Sie nicht, er hatte Kinder? Wo kriegen wir so rasch noch einen Kranz her?«

»Ich fahre auf der Stelle zur Friedhofsgärtnerei«, stot-

terte ich, nur um möglichst schnell allein sein zu können. In meinem Zimmer warf ich mich aufs Bett, heulte los und kämpfte mit den widersprüchlichsten Gefühlen. Ich hatte meinen Geliebten auf dem Gewissen, den einzigen Mann, mit dem ich geschlafen hatte. Mein Schmerz und meine Schuldgefühle waren überwältigend, meine Angst gigantisch. Hatte Boris das Bewusstsein wiedererlangt und mich als Urheberin des Unfalls verdächtigt oder sogar eine offizielle Aussage gemacht? In wenigen Stunden musste ich Frau Alsfelder im Rollstuhl an sein Grab schieben, musste mit anschauen, wie zwei verwaiste Kinder um ihren Vater trauerten, vielleicht auch eine größere Anzahl von Frauen, mit denen Boris Sex gehabt hatte. Doch vorher musste ich unbedingt einen Kranz besorgen, ich hatte es versprochen. Als ich die Treppe hinunter-

geschlichen kam, saß Nadine bei einer ihrer Kaffeepausen in der Küche und ließ mich nicht kommentarlos aus dem Haus. »Wie siehst du denn aus!«, rief sie. »Hast du etwa geflenn?«

»Boris ist tot«, schluchzte ich.

»Na, dem würde ich keine Träne nachweinen«, sagte Nadine. »Aber unsere Gnädigste wird außer sich sein! Du darfst dich von ihrer Wehleidigkeit nicht anstecken lassen.«

»Sie hat mir aufgetragen, schleunigst einen Kranz zu besorgen«, murmelte ich. »Die Beerdigung ist heute um 14 Uhr, also schon in wenigen Stunden. Da will sie unbedingt dabei sein, das bedeutet natürlich, dass ich sie hinbringen muss.«

»Wie gut, dass ich andere Pflichten habe«, sagte Nadine. »Aber du kannst mir später erzählen, wie viele trauernde Mädels für sein Seelenheil ge-

betet haben.«

Bei einem Urnengrab empfehle sie keine großformatigen Kränze, meinte die Floristin, ein sogenannter Liegestrauß sei angemessener, und welche Blumen denn der Verstorbene besonders geschätzt habe? Klassiker seien zwar Lilien und Callas, aber heutzutage wähle man immer häufiger auch bunte Farben. Ich entschied mich für rote Rosen. Eine Herzform sei in diesem Fall besonders beliebt, in der Mitte vielleicht ein schneeweißer wetterfester Engel? Beinahe hätte ich zu allen Vorschlägen Ja und Amen gesagt, aber ich dachte zum Glück noch daran, dass es Frau Alsfelder war, in deren Namen ich den Auftrag vergab. Wir blieben also bei einem Gesteck aus roten Rosen, auf das ich warten konnte.

Meine Arbeitgeberin zog die Augenbrauen hoch, als sie die

Blumen begutachtete. Dann fiel ihr ein Sinnspruch ein, und sie zitierte: »Wie willst du weiße Lilien zu roten Rosen machen? Küsse eine weiße Galathee: Sie wird errötend lachen. – Na schön«, sagte sie schließlich gedehnt, »bei all den schwarzen Klamotten und weißen Lilien am Grab ist das vielleicht ein tröstlicher Blickfang. Dabei fällt mir ein, Lorina, holen Sie mir doch bitte meinen Persianermantel, er müsste eingemottet im Keller hängen. Vielleicht sollte man ihn ein wenig abbürsten und lüften.«

»Ebenso wie die Trauerblumen bunt sein dürfen, ist die Kleidung heutzutage nicht mehr so düster wie in früheren Jahren«, sagte ich. »In anderen Ländern, zum Beispiel in Asien, trauert man übrigens in Weiß.«

Fortsetzung folgt



## TIPPS

## ERNÄHRUNG

## Ist Whey Protein aus Deutschland?



(dpa). Wer viel Sport treibt, greift gern zu Proteinprodukten. Besonders beliebt ist das Whey Protein, ein Molkenprotein. Ist das Etikett dann noch mit einer deutschen Flagge oder der Aussage „Made in Germany“ versehen, verbinden viele damit Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit. Doch kann man sich darauf verlassen? Ein Marktcheck der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen zeigt: Nicht alle Molkenprotein-

Produkte, die mit deutscher Herkunft beworben werden, sind auch wirklich aus Deutschland. Und: Nur wenige Anbieter kennzeichnen ihr Produkt korrekt. Von 29 Produkten erfüllten 26 (90 Prozent) nicht die gesetzliche Kennzeichnungspflicht. Es war nicht angegeben, woher das Whey Protein stammt. Die Herkunft muss allerdings klar erkennbar sein, wenn die Hauptzutat nicht aus Deutschland kommt. Auf Nachfrage der Verbraucherzentrale NRW gaben letztlich nur sieben Hersteller an, dass ihr Molkenprotein aus Deutschland stammt. „Wer mit der Angabe 'Hergestellt in Deutschland' wirbt, suggeriert oft fälschlicherweise, dass auch die Zutaten aus Deutschland stammen“, sagt Angela Clausen von der Verbraucherzentrale NRW. Wem also wichtig ist, woher das Whey Protein im Shake oder Pulver kommt, kann ein paar Dinge beachten: Findet man auf der Verpackung oder auf der Internetseite nur eine deutsche Flagge oder die Aussage „Hergestellt in Deutschland“, sollte man skeptisch werden. Ein Blick an den Anfang der Zutatenliste kann sich lohnen. Hier könnten Herkunftsangaben für die wichtigsten Zutaten aufgeführt sein. Clausen empfiehlt zudem, im Zweifel beim Hersteller nachzufragen. Foto: dpa

## HACK-CHECK

## Mit Kartoffelschalen reinigen?

(dpa). Fingerabdrücke, Wasserflecken, Fettspritzer: An den Feiertagen kommen Abzugshaube, Spüle und Töpfe aus Edelstahl vermehrt zum Einsatz. Dementsprechend sehen sie nach dem ganzen Trubel auch aus. Wie befreit man sie von Flecken, ohne gleich die Chemiekeule zu schwingen? Tiktok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. Beim Edelstahl sollen Kartoffelschalen dafür sorgen, dass Flecken verschwinden und Oberflächen wieder schön glänzen. Doch wir wissen, dass das Internet nicht immer die Wahrheit sagt. Der Kartoffelschalen-Tipp für glänzendes Edelstahl wurde im Hack-Check getestet. Und so geht's: Mit der inneren Seite der Kartoffelschalen die gewünschten Stellen abreiben und den Kartoffelsaft einwirken lassen. Anschließend die Stellen mit einem feuchten Lappen abwischen oder nachspülen. Fazit: Der Hack fällt im Test leider durch. Die Kartoffelschalen sind klein und unhandlich und haben keinen besonderen Effekt auf den Edelstahl. Was hilft stattdessen? Ein nebelfeuchtes Mikrofasertuch entfernt leichte Verschmutzungen und Fingerabdrücke von Edelstahl, so das Verbraucherfenster Hessen vom Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU). Eine noch bessere Reinigungswirkung werde erzielt, wenn das Tuch mit einer Mischung aus destilliertem Wasser und Alkohol im Mischungsverhältnis 2:1 besprüht wird. Foto: dpa



## Weniger Zucker: Tipps, wie es geht

Zu viel Zucker ist nicht gut für die Gesundheit. Doch wie klappt es, weniger davon zu essen?

Von Sabine Meuter

Gummibärchen, Pralinen, Limonaden: Viele haben ein Herz für Süßkram. Dabei lohnt es sich, maßzuhalten - der Gesundheit zuliebe.

Die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) lautet nämlich: Erwachsene sollten am Tag maximal 50 Gramm freien Zucker zu sich nehmen. Das entspricht etwa 16 Stück Würfelzucker. Als freier Zucker gilt der Zucker, den Hersteller ihren Produkten zusetzen, aber auch der, der in Honig oder Säften von Natur aus enthalten ist.

Nicht wenige überschreiten tagtäglich diese 50-Gramm-Grenze deutlich. Manchmal passiert das ganz unbewusst: „Zucker steckt oft auch in Lebensmitteln, bei denen man es nicht vermuten würde, etwa in Ketchup oder in Fertiggerichten“, sagt der Ernährungswissenschaftler Prof. Martin Smollich vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Das Problem: Freier Zucker liefert dem Körper kaum wertvolle Nährstoffe, dafür aber viele Kalorien, also Energie. Zu den Folgen von zu hohem Zuckerkonsum zählt aber nicht nur Übergewicht. „Zucker begünstigt die Entstehung von Karies, Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Demenz“, zählt Martin Smollich auf.

Grund genug, Gebäck, Softdrinks und Süßigkeiten als etwas zu sehen, was man sich bewusst in kleinen Portionen gönnt. „Wer hiervon regelmäßig zu viel zu sich nimmt, tut dem Körper nichts Gutes“, sagt Smollich. Es gehe aber nicht darum, komplett auf Zucker zu verzichten. Der darf seinen Platz in einer ausgewogenen Ernährung haben, aber eben in Maßen. Zehn Tipps:

**1. Das Zucker-Bewusstsein schärfen:** Wie viel Zucker steckt in welchem Produkt? Dafür muss man erst einmal ein Gefühl entwickeln - und sich damit auseinandersetzen. Auch wenn die Erkenntnisse mitunter erschreckend sind: „Ein Schokoriegel kann bis zu zehn Stücke Würfelzucker, eine 100-Gramm-Tafel weiße Schokolade kann rund 21 Stücke Würfelzucker enthalten“,



In einer 100-Gramm-Tafel Vollmilchschokolade stecken in aller Regel rund 50 Gramm Zucker.

Foto: dpa

nennt Gabriele Kaufmann vom Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) zwei Beispiele. Damit ist das tägliche Soll schnell übererfüllt.

**2. Auch den versteckten Zucker auf dem Schirm haben:** „Es kann helfen, beim Einkaufen genauer die Zutatenliste auf den Etiketten von Lebensmitteln und Getränken zu lesen“, sagt Gabriele Kaufmann. Dabei muss man wissen, dass es für Zuckerverbindungen viele Begrifflichkeiten gibt. Endungen mit -ose oder -sirup sind ein sicheres Indiz dafür. Normaler Haushaltszucker heißt auch Saccharose. Er besteht übrigens aus Glukose (Traubenzucker) und Fruktose (Fruchtzucker).

Zucker kann sich übrigens nicht nur in Fertiggerichten, Ketchup und Wurst verstecken, sondern auch in eingelegten Gurken oder in Rotkohl aus dem Glas.

**3. Nicht zu viel vornehmen:** Alle, die ihren Zuckerkonsum nachhaltig reduzieren wollen, sollten lieber in kleinen Schritten vorgehen. „Es bringt nichts, sich selbst von jetzt auf gleich zum Beispiel Süßigkeiten zu verbieten, das steigert nur den Heißhunger da-

nach“, sagt Martin Smollich. Nachhaltiger ist es, weiterhin Süßes bewusst zu essen, nur eben immer weniger als bislang. Außerdem sollte Süßes die Rolle eines Extras einnehmen, das man sich nach Sättigungs-Mahlzeiten gönnt - nicht anstelle derer.

**4. Nicht auf Fruchtsäfte reinfallen:** In Cola und Limonaden steckt viel Zucker, das dürfte den meisten klar sein. Saft ist allerdings keine gesündere Alternative - auch er zahlt kräftig aufs Zuckerkonto ein. „Mit einem großen Glas Orangensaft hat man bereits 50 Gramm Zucker zu sich genommen“, sagt Martin Smollich. Dass der aus der Frucht stammen mag, macht da keinen Unterschied: Zucker ist Zucker. Wer Kaffee und Tee trinkt, sollte sich fragen, ob der tatsächlich gesüßt werden muss - und sich gegebenenfalls umgewöhnen.

**5. Fertiggerichte vermeiden:** Weil sich in Fertiggerichten oft viel Zucker befindet, zum Beispiel in Nudelsoßen, ist es besser, so oft wie möglich selbst zu kochen. Dabei lässt man dann einfach den zugesetzten Zucker außen vor.

**6. Fruchtojoghurt selbst an-**

**rühren:** Einen vergleichsweise hohen Zuckeranteil weisen auch Fruchtojoghurts auf. Ein 150-Gramm-Becher Erdbeerejoghurt kommt leicht auf rund 18 Gramm Zucker. „Hier lässt sich der Zuckeranteil deutlich reduzieren, wenn man ungesüßten Naturjoghurt nimmt und kleingeschnittene, frische Früchte untermischt“, schlägt Gabriele Kaufmann vor.

**7. Viel Wasser und Tee trinken:** Um Heißhunger-Attacken auf Süßes vorzubeugen, sollte man viel trinken, am besten Wasser oder Tee - letzteren natürlich ohne Zucker. „Ein großes Glas Wasser trinken kann auch sinnvoll sein, wenn man akut eine Heißhunger-Attacke auf Schokolade & Co. hat“, sagt Martin Smollich. Wer etwas Aroma haben möchte, kann frische Minze, Zitronenmelisse, Zitronensaft oder ein paar frische Fruchtstücke zugeben.

**8. Eine „Schatzkiste“ zulegen:** Wer seinen Süßigkeitenkonsum reduzieren will, kann das mit der „Schatzkisten“-Methode tun. „In diese Kiste packt man etwa den Süßigkeiten-Bedarf, den man sich selbst genehmigt hat, für eine Woche oder auch nur für

einen Tag“, erklärt Gabriele Kaufmann. Ist der Inhalt der Kiste aufgegessen, ist die Ration vergriffen. So nimmt man seine Verzehrmenge sehr realistisch wahr - und zwingt sich selbst, die Süßigkeiten gut einzuteilen.

**9. Sich bei Erfolgen richtig belohnen:** Es funktioniert, Sie essen deutlich weniger Zucker als vorher? Dann ist Zeit, sich selbst zu belohnen mit einer Sache, die richtig Freude macht - zum Beispiel ein neuer Pullover, ein Buch oder ein Ausflugstag. „Solche Belohnungen steigern die Motivation, am Ball zu bleiben“, sagt Gabriele Kaufmann.

**10. Wenn's einfach nicht klappt:** Egal, wie fest man sich auch vornimmt, weniger Süßes zu essen: Man findet sich regelmäßig mit einer Tafel Schokolade auf dem Sofa wieder, die komplett binnen kurzer Zeit verputzt wird? Vielleicht auch, um sich selbst zu trösten? Wenn die Reduktion des Zuckerkonsums nicht klappen mag, sollte man sich Hilfe suchen, um an den Ursachen zu arbeiten - Stichwort: emotionales Essen. „Oft ist dann eine Verhaltenstherapie zielführend“, so Smollich.

## Mehr lächeln, weniger Handy: Das hilft beim Glücklichein

Neues Jahr, neues Glück: Aber was brauchen wir dafür - und was nicht? Tipps von Experten, was wir wegsortieren, hinzufügen und ausprobieren können

(dpa). Der Weihnachts-Wirbel ist vorbei. Für viele endlich Zeit zum Durchatmen. Und „eine gute Zeit, um sich zu sammeln und sich zu fragen, wie mache ich weiter“, so der Theologe und Autor Werner Tiki Küstenmacher in der Sendung „Lebenszeit“ des Deutschlandfunks am 27. Dezember. Aber wie geht das genau?

Im Grunde funktioniert das wie das Aussortieren einer Schublade. Auch hier fragt man sich: Was möchte ich behalten, was weglassen? Bei einer Schublade ist das womöglich vergleichsweise einfach. Aber wie sortiert man sich selbst, um aufgeräumter, vielleicht stärker ins neue Jahr zu gehen?

Es soll ja ein frohes neues Jahr werden - zumindest wünschen wir uns das gegenseitig und auch selbst.

Die Psychologieprofessorin Elizabeth Dunn und ihr Team von der University of British Columbia in Vancouver haben 65 experimentelle Studien zur Glücksforschung untersucht. Daraus haben sie gemeinsam

zwei Kategorien von „Glücks-Boostern“ destilliert: Zum einen Dinge, durch deren Addition das Leben besser wird. Zum anderen die Dinge, durch deren Weglassen (Subtraktion) das Leben an Qualität gewinnt. Diese sind es:

**Plus: fünf Dinge zum Addieren**

**Dankbarkeit zeigen:** Bewusst darüber nachdenken, wofür man dankbar ist, und diese Gedanken teilen. „In einer Studie verbesserte sich die Stimmung der Teilnehmenden, nachdem sie eine Dankesbotschaft geschrieben hatten - sei es in einem Brief, per Text oder sogar auf Social Media“, sagt Psychologin und Verhaltensforscherin Jacqueline Nesi, die sich mit den Studienergebnissen der University of British Columbia auseinandergesetzt hat, in einem Gastbeitrag der „Washington Post“.

**Sozialer sein:** Sich mit anderen Menschen zu verbinden, steigert das Wohlbefinden. In einer Studie kam beispielsweise



Zu Jahresbeginn ist Zeit zum Reflektieren: Wie soll es weitergehen? Das Aufräumen, ob im Haushalt oder im eigenen Leben, hilft dabei, Ballast loszuwerden.

Foto: dpa

se heraus, dass Menschen, die während einer Fahrt zur Arbeit mit einem Fremden sprachen, hinterher besser gelaunt waren als diejenigen, die für sich blieben.

**Lächeln:** Ein natürliches Lächeln, wenn man etwa ein lachendes Gesicht auf einem Foto nachahmt, kann die Stimmung verbessern.

**Neues und Abwechslung:**

„Wir alle sind von der sogenannten hedonischen Anpassung betroffen - das bedeutet, dass wir uns schnell an positive Erfahrungen gewöhnen“, erklärt Nesi. Kleine Verände-

rungen, wie das bewusste Erleben eines Wochenendes als „Mini-Urlaub“ könnten helfen, diese Gewöhnung zu durchbrechen.

**Geben statt nehmen:** Wer anderen etwas schenkt oder Geld für wohltätige Zwecke ausgibt, fühlt sich oft glücklicher, als wenn er es für sich selbst verwendet.

**Minus: zwei Dinge zum Weglassen**

**Unangenehme Aufgaben reduzieren:** Tätigkeiten auszulagern, die uns stressen oder ermüden, wie Putzen oder Einkaufen, könne sich lohnen: „Wenn Menschen Geld ausgeben, um Zeit zu sparen, fühlen sie sich weniger gehetzt und glücklicher“, so Nesi.

**Smartphone-Nutzung einschränken:** Vor allem, wenn man mit anderen zusammen ist. Hier lenken Handys oft ab und können die Freude an der gemeinsamen Aktivität mindern.

**Der Werkzeugkasten:** Diese sieben Dinge haben laut der

Studie positive Effekte. Doch es gibt noch mehr, so Nesi: Bewährte Methoden wie Bewegung, Schlaf und Naturerlebnisse sind nicht Teil dieser Liste, könnten aber ebenfalls helfen.

Nesi Rat: „Im Moment können wir am besten dieser Liste folgen - und den Rest auf die altmodische Weise angehen“. Also: ausprobieren, was für einen selbst funktioniert.

Küstenmacher etwa berichtete in der Radiosendung, dass es ihm helfe, morgens das Bett zu machen - auch wenn der Tag nicht optimal läuft, habe man abends wenigstens ein gemachtes Bett.

Überhaupt können persönliche Routinen und Rituale nützlich sein. Gerade in der Zeit rund um die Feiertage werfe man „seinen eigenen Rhythmus und das, was einen selber stabil hält“, etwas über den Haufen, sagt Professor Klaus Lieb, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung in derselben Sendung. Jeder habe dafür seinen eigenen „Werkzeugkasten“.



## KURZ NOTIERT

## Liftunfall mit zehn Verletzten

**HUESCA** (dpa). Bei einem Unfall mit einem Sessellift in der Skistation Astún sind im Nordosten Spaniens zehn Menschen verletzt worden. Zwei 18-jährige Spanierinnen mussten aufgrund ihres kritischen Zustandes in Krankenhäuser der Regionahauptstadt Saragossa geflogen werden, wie die Regierung der Region Aragonien mitteilte. Die Rettungsarbeiten in dem entlegenen Unfallort der Provinz Huesca zogen sich am Samstag mehrere Stunden hin. Am Sonntag wurde die Skistation wieder in Betrieb genommen.

## Tankwagen explodiert

**LAGOS** (dpa). Nach der Explosion eines Benzintankwagens in Nigeria ist die Zahl der Todesopfer auf 86 Menschen gestiegen. Knapp 60 weitere Personen seien verletzt worden, viele davon schwer, teilte die Nationale Katastrophenschutzbehörde (NEMA) mit. Der Fahrer hatte am Samstag auf einer Schnellstraße nahe der Stadt Dikko im Bundesstaat Niger die Kontrolle über das Fahrzeug verloren.

## Neue Winde in Kalifornien

**LOS ANGELES** (dpa). In Los Angeles warnt der Wetterdienst vor der Rückkehr der gefährlichen Starkwinde, die das mühsam eingegrenzte Feuer neu anfachen könnten. „Zerstörerische #SantaAnaWinde und extremes Feuerwetter werden von Montag bis Dienstag erwartet“, schrieb der Wetterdienst auf X. Zuletzt hatte die Feuerwehr gute Erfolge bei den Löscharbeiten gegen die beiden Feuer gemeldet, die weiter brennen. Außerdem konnten Tausende Anwohner in einige der betroffenen Gebiete erstmals zurückkehren.

## Handy verkauft für einen Döner

**KITZINGEN** (dpa). Tausche Handy gegen Döner: Dieses schlechte Geschäft hat einem Mann in Unterfranken nun ein Strafverfahren beschert. Der 49-Jährige hatte wohl Appetit auf einen Döner und verkaufte dafür am Samstag in Kitzingen sein Handy für fünf Euro an einen anderen Mann, wie die Polizei mitteilte. Als er bemerkte, dass sein Telefon wertvoller als der Imbiss war, wählte er kurzerhand den Notruf und er fand einen Diebstahl.

## Erdrutsche in Süditalien

**PALERMO/CATANZARO** (dpa). Unwetter mit heftigen Regenfällen und starkem Wind haben am Wochenende den Süden Italiens heimgesucht. Betroffen waren insbesondere die Region Kalabrien sowie die Mittelmeerinsel Sizilien. Dort kam es in manchen Gegenden zu Überschwemmungen und Erdbeben.

## Australopithecus war Vegetarier

**JOHANNESBURG** (dpa). Frühe Verwandte des heutigen Menschen haben kein oder kaum Fleisch gegessen. Das haben Forschende am Max-Planck-Institut für Chemie in Zusammenarbeit mit der Witwatersrand-Universität in Südafrika herausgefunden. Sie analysierten dafür die Zahnschmelzproben von sieben Vormenschen der Gattung Australopithecus, die vor etwa 3,5 Millionen Jahren im südlichen Afrika gelebt haben.

## Der Reichsadler verschwindet

Hilfe für Aussteiger aus rechter Szene: Tätowierer in Siegen überstechen Nazi-Symbole / Cover-up-Angebot einmal monatlich kostenlos

Von Maximilian von Klenze

**SIEGEN.** Etwas zögerlich zieht Michael seine Jeans herunter. Normalerweise vermeidet es der 37-Jährige, sich in der Öffentlichkeit umzuziehen. Zu groß ist die Scham über das, was sich unter seiner Jeans befindet: Auf seinem Oberschenkel prangt ein Reichsadler-Tattoo mit Hakenkreuz. Das Symbol ist ein Überbleibsel aus einem dunklen Kapitel seines Lebens, als er mit Anfang 20 für vier Jahre Teil der rechtsextremen Szene war. Heute möchte er nichts mehr mit dieser Zeit zu tun haben.

Viel lieber wolle er sich darauf konzentrieren, seinen Sohn aufzuziehen, sagt Michael. „Ich bin eigentlich viel lieber ein netter Mensch, statt andere zu hassen.“ Doch trotz seines Gesinnungswandels gibt es Hürden auf dem Weg zu einem normalen Leben. Als Gärtner müsse er sich jeden Tag in einer Sammelumkleide mit seinen Kollegen umziehen und dabei geschickt sein Tattoo verbergen, erzählt er. Im Sommer trage er nur ungern kurze Hosen – zu groß ist die Angst vor Ausgrenzung.

Resonanz auf die Idee ist „unglaublich positiv“

Das soll sich ab heute ändern. Michael steht halb nackt im Tattoo-Studio „On the Rocks“ in Siegen, wo er einen Termin für ein Cover-Up-Tattoo hat. Das Studio ermöglicht neuerdings einmal im Monat Aussteigern aus der rechtsextremen Szene, ihre alten Nazi-Tattoos durch neue Motive übermalen zu las-



Aus Reichsadler wird Panther: Lisa Meurer hatte in ihrem Tattoo-Studio in Siegen die Idee dazu. Fotos: dpa

sen. Kostenlos. Für Michael (Name geändert) eine große Chance: „Ich laufe jetzt seit über 13 Jahren mit diesem Tattoo auf dem Bein rum. Das ist ein ziemlich ekelhaftes Gefühl, damit weiterzuleben, wenn man diese Einstellung nicht mehr vertritt.“ Lange Zeit habe er keine Möglichkeit gesehen, das Tattoo überdecken zu lassen. „Die Tätowierer, die ich darauf angesprochen habe, haben mir immer so was zwischen 1500 und 2000 Euro aufwärts genannt. Ich verdiene halt nicht so viel, dass ich mir so was mal eben so aus dem Ärmel schütteln kann.“ Deshalb sei er umso dankbarer für das Ange-

bot von Studioinhaberin Lisa Meurer. Auch sie weiß, wie schwierig es für Betroffene ist, diesen Schritt zu gehen. „Viele schämen sich oder trauen sich nicht.“ Oft werde sie gefragt, ob das Angebot ein Witz sei oder wo der Haken sei, erzählt sie. Die Resonanz auf die Aktion sei bisher „unglaublich positiv“: Ständig erhalte sie jetzt Anrufe mit unterdrückter Nummer. „Wir haben so viele Anfragen, dass wir schon ein Jahr Warteliste haben.“

Aktion als Alternative zu „Demos gegen rechts“

Mehr als ein Termin im Monat sei aktuell finanziell nicht drin. Denn jedes kostenlose Cover-Up bedeute einen Ausfall von

rund 600 Euro für das Studio. Beim letzten Aussteiger hätten sie aus einem riesigen Reichsadler auf der Brust eine große Eule gemacht, erzählt Meurer. Dafür seien gleich mehrere Sitzungen notwendig gewesen.

Die Idee für die Aktion hatte sie gemeinsam mit ihrem Partner und Tätowierer Luke. Als Anfang 2024 eine Welle von „Demos gegen rechts“ durch das Land schwappte, hätten sich die beiden gefragt: „Wie können wir einen Beitrag leisten, der tatsächlich etwas bewirkt, anstatt einfach nur irgendwo hinzugehen und den Mund aufzumachen und gegen eine Wand zu reden.“ Angst vor Anfeindungen aus der rechten Szene habe sie keine. „Wir verteilen ja niemanden aus der

rechten Szene. Wir helfen lediglich den Leuten, die aus dieser Szene raus- und ein neues Leben wollen.“

Auch Eva Müller, Leiterin des bundesweiten Aussteigerprogramms Wendepunkt vom Bundesamt für Verfassungsschutz, betont, wie wichtig solche niedrigschwellige Hilfsangebote seien. „Die erste große Hürde für Ausstiegswillige ist es, überhaupt in Kontakt zu treten. Ehemalige Rechtsextremisten befinden sich quasi im gesellschaftlichen Aus. Die haben dieses Stigma, Nazi zu sein, was es sehr schwer macht, Hilfe von außen anzunehmen.“ Die soziale Stabilisierung stehe deshalb nun an erster Stelle, „um Betroffenen auf dem Weg in ein neues Leben außerhalb des Rechtsextremismus zu helfen.“ Das Überdecken rechtsextremistischer Tattoos – die oft die Zugehörigkeit zur rechtsextremistischen Szene markiert haben – könne dabei ein wichtiger Schritt aus dem gesellschaftlichen Abseits in Richtung Reintegration sein.

Nach etwa vier Stunden unter der Nadel haben sich Reichsadler und Hakenkreuz auf Michaels Oberschenkel in einen imposanten Panther verwandelt. „Ich bin froh, dass mein Sohn das nicht an mir sehen muss“, sagt Michael. Doch auch wenn die Symbole nicht mehr sichtbar sind, wird Michael sie niemals vollständig loswerden: Die Narben alter Tattoos bleiben immer unter dem Cover-Up für immer spürbar, sagt Lisa Meurer.

## Tiktok-Chaos in den Vereinigten Staaten

Chinesischer Betreiber schaltete die Video-App in den USA für einen halben Tag ab / Trump stellt Portal drei weitere Monate ohne Besitzerwechsel in Aussicht

Von Andrej Sokolov

**WASHINGTON.** Einmal aus – und dann wieder an: Für die mehr als 170 Millionen US-Nutzer von Tiktok war das Wochenende eine Achterbahnfahrt. Ohne einen Eigentümerwechsel hat die Video-App laut einem Gesetz auf Dauer keine Zukunft in den USA – aber Donald Trump mag sie nach der gewonnenen Präsidentenwahl auf einmal und hat schon konkrete Ideen.

Wie kam es dazu, dass Tiktok in den USA offline ging?

Tiktok wird in den USA als Tochter des in China ansässigen Bytedance-Konzerns als Sicherheitsrisiko gesehen. Politiker und Experten warnen davor, dass die chinesische Regierung auf Daten von Amerikanern zugreifen und die öffentliche Meinung manipulieren könnte. Der US-Kongress beschloss deshalb ein Gesetz,

nach dem sich Bytedance binnen 270 Tagen von Tiktok trennen oder ein Aus der App in den USA in Kauf nehmen muss. Diese Frist lief am Sonntag ab. Tiktok zog vorsorglich schon davor den Stecker.

Und wieso ging es dann nach einem halben Tag plötzlich wieder weiter?

Am Montag wird Trump als US-Präsident vereidigt. Er stellte Tiktok eine zusätzliche Frist von drei Monaten in Aussicht. Außerdem kündigte er an, dass er per Dekret Straffreiheit für US-Dienstleister garantieren werde, die mit der App zusammenarbeiten. Nach Informationen des Senders NPR reichte das Tiktoks Infrastruktur-Anbieter Oracle und Akamai aus.

Und was passiert nach drei Monaten?

Das ist die große Frage. Auch Donald Trump muss sich an



„Entschuldigung, Tiktok ist gerade nicht verfügbar“: Die Video-App hatte den Betrieb in den USA kurzzeitig eingestellt. Foto: dpa

das Gesetz zu ausländischem Besitz von Online-Plattformen halten. Es sieht nach zusätzlichen 90 Tagen keine weitere Verlängerung vor. Das Gesetz spricht derzeit eine klare Sprache: Danach kann Tiktok in den USA nur mit einem Eigentümer weiter aktiv sein, der nicht einem gegnerischen Staat

zugerechnet wird. Trump zeigte sich überzeugt, eine Lösung finden zu können, die die Sicherheitsbedenken ausräumt. Am Sonntag schlug er ein Gemeinschaftsunternehmen vor, in dem die USA 50 Prozent halten – und der Rest den bisherigen und/oder neuen Besitzern gehört.

Wie könnte eine Lösung aussehen?

Tiktok betonte, man könne nicht nur einen Teil wie das US-Geschäft verkaufen, weil man dadurch die Plattform aufspalten würde. Bytedance zeigte bisher keine Bereitschaft, über eine Trennung von Tiktok zu sprechen. Laut US-Medienberichten wurde in der chinesischen Regierung aber das Szenario durchgespielt, Tiktok an Tech-Milliardär Elon Musk zu verkaufen.

Wo sind die Knackpunkte?

Das größte Hindernis liegt im Algorithmus von Tiktok – der Software, die entscheidet, welches Video die Nutzer als Nächstes angezeigt bekommen. Bytedance will sich nicht davon trennen – und die Regierung in Peking müsste einer Weitergabe erst zustimmen. Wechselt Tiktok den Besitzer, müsste der Käufer die Kompetenz haben, einen neuen technischen

Unterbau für eine Online-Plattform mit mehreren Milliarden Nutzern aufzusetzen.

Kann Trump das Gesetz nicht einfach rückgängig machen lassen?

Theoretisch ja, denn seine Republikaner halten die Mehrheit in beiden Kongress-Kammern. Das Gesetz wurde aber mit überwältigendem Rückhalt angenommen: 360 zu 58 Stimmen im Repräsentantenhaus und 79 zu 18 Stimmen im Senat. Zudem signalisierten am Sonntag wichtige Republikaner im Kongress, dass sie weiterhin einen Verkauf von Tiktok für unumgänglich halten.

Was bedeutete der Stopp für Nutzer in Deutschland?

Außerhalb der USA funktionierte die App wie bisher. Aber: Auf die Plattform kamen vorerst keine Clips aus den USA mehr. Auf Dauer könnte das Tiktok weniger attraktiv für die Nutzer machen.

## LEUTE HEUTE

## Daheim

Die Hamburger Sängerin **Zoe Wees** verbringt ihre freie Zeit am liebsten daheim. „Ich finde Reisen immer so anstrengend“, sagte die 22-jährige Musikerin. Wees war nach ihrem Durchbruch mit dem Hit „Control“ 2020 nicht nur deutschlandweit auf Konzerten unterwegs, sondern trat auch beispielsweise in New York, Los Angeles, Chicago und Tokio auf.



Zoe Wees

## Modellbauer

Beim Modellbau bekommt US-Schauspieler **Ben Stiller** den Kopf frei. „Ich liebe es, Modellflugzeuge zu bauen – das ist eine Sache, bei der ich wirklich zur Ruhe komme“, sagte der 59-jährige Schauspieler. „Es hilft mir, den Fokus zu behalten und ein bisschen Abstand zur Arbeit zu gewinnen.“ Zeit mit der Familie habe einen ähnlichen Effekt, sagte Stiller („Verrückt nach Mary“).



Ben Stiller

## Kämpferin

Klimaschutz, Frauenrechte und der Kampf für eine lebenswerte Zukunft hängen nach Ansicht von **Maria Furtwängler** (58) eng miteinander zusammen. „Alle Aspekte der Klima- und Biodiversitätskrise haben eine Gender-Dimension“, sagte die Schauspielerin nach Abschluss des Kongresses DLD 2025 in München, einer Konferenz- und Innovationsplattform des Konzerns Hubert Burda Media.



Maria Furtwängler Fotos: dpa



# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.00 ttt – titel, thesen, temperament  
 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Simone Thomalla, Maria Ketikidou  
 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

### ZDF

5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin 10.30 Notruf Hafenkante. Du liebst mich 11.15 SOKO Wismar. Ein Stich ins Herz 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show. Mario Kotaska sucht den Spitzenkoch 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **34**



# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 20. bis 25. Januar 2025

# Mittagspause



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449  
Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
20. bis 24. Januar 2025

**Bunter Salatteller** mit Thunfisch, Mais und Ei, dazu Baguette € 10,00  
**Paprika-Putenpfanne** mit Nudeln und Salat € 12,00  
**Schnitzel „Wiener Art“** mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00  
**Pfannengyros** mit Tzatziki mit Pommes und Salat € 12,00  
**Schweinelende** in Pommerysenf-Soße mit Pommes und Salat € 13,00  
– Lokal ist klimatisiert –

**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

**Jeden Dienstag:**  
**Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel**  
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.  
Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst.  
Neu: Pulled Pork – eigene Herstellung, ideal als Burger.  
Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@t-online.de – Auslieferung ab 15 Uhr.

**Marktläd** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 20. bis 25. Januar 2025

**Montag:** Spaghetti Bolognese dazu Beilagen Salat € 8,60  
Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70  
**Dienstag:** Geschnetzeltes „Züricher Art“ mit Reis dazu Karottensalat (Putenfleisch) € 10,50  
Gemüse-Creme-Suppe € 4,70  
**Mittwoch:** Schiefer Sack (1 x Bratwurst, 1 x Leberknödel) mit Sauerkraut, Zwiebelsoße und Püree € 10,80  
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80  
**Donnerstag:** Schnitzel mit Gorgonzolasoße und Pasta dazu Beilagen Salat € 10,50  
Schnitzel mit Kartoffelsalat € 9,30  
**Freitag:** Gebackene Schupfnudeln mit hausgemachtem Apfelmus € 7,50  
Pellkartoffel mit Quark € 6,50  
Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause!  
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 – Nur solange Vorrat reicht!

**Casino im Pfalzmarkt – Kochen aus Leidenschaft**  
Neustadter Straße 100 - 67112 Mutterstadt - Tel. 06231 929720  
Jedes Tagesessen 9,50 Euro pro Person - 11.30 bis 14.30 Uhr  
**Montag, 20. 1. 2025:** Pfälzer Leberknödel mit Majoransauce, Sauerkraut und Sahneputee  
**Dienstag, 21. 1. 2025:** „Unser Klassiker“ - Schnitzel vom Schwein – auch gerne von der Pute – nach Wiener oder Jäger Art dazu Pommes Frites  
**Mittwoch, 22. 1. 2025:** Deftiger Spießbraten in leichter Senfsauce mit Speck, Zwiebeln und Dampfkartoffeln  
**Donnerstag, 23. 1. 2025:** Piccata Milanese – Hähnchenbrust in der Käse-Ei-Hülle gebraten – mit Tomatensauce und Spaghetti  
**Freitag, 24. 1. 2025:** Paniertes Fischfilet mit Dill-Mayonaise und buntem Kartoffelsalat - 9,90 Euro  
JEDES TAGESESSEN INKLUSIVE EINEM BEILAGENSALAT VOM BUFFET

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**  
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

**Zusätzlich Freitag**  
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhoferer Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**  
Spaghetti al Limone, mit Zitrone und Parmesan 10,20 Euro  
Kleines Rumpsteak mit Zwiebeln oder Kräuterbutter und Pommes 13,80 Euro  
Kleines Cordon bleu mit Pommes 12,20 Euro  
Schweinefiletspitzen mit Champignonrahm und Kroketten 12,80 Euro  
ZU ALLEN GERICHTEN REICHEN WIR EINEN BEILAGENSALAT

**Jeden Freitag!** Gerne mit Vorbestellung unter Telefon 6787  
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro  
NEU! \*\*\* JEDEN Mittwoch Schnitzel- und Cordon Bleu-Tag\*\*\*  
Freitag, 24. Januar: BINGO, Beginn 20.30 Uhr  
**Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:**  
Mo Ruhetag, Di-Fr: So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr: So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

**Ristorante „Orchidea Blu“**  
Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705

Neue Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 22 Uhr, Samstag Ruhetag, Sonntag durchgehend von 11 bis 23 Uhr

**Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat**  
Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren!  
Täglich frische Fische!  
Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro  
SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 23 UHR GEÖFFNET

**Gaststätte „Vogelpark“**  
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717  
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!  
Liebe Gäste! Ab Samstag, 25. Januar 2025 sind wir wieder für Sie da!

**Samstag und Sonntag:**  
Sparris mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90  
Seehelmling mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50  
Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödel € 22,90  
– und natürlich unsere vielfältige Speisekarte!  
Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00  
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 Euro und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen  
Alle Angebote solange Vorrat reicht.

**„DEUTSCHES HAUS“**  
Metzgerei  
**Schlachtfest:**  
Frische  
Hausmacher und  
Kesselfleisch.  
Dienstag,  
Winzersteak mit  
Zwiebeln und  
Bratkartoffeln  
Donnerstag:  
Um 12 Uhr  
Sauerbraten mit  
Semmelknödel  
Freitag/Samstag:  
Frische Weißwurst,  
warmer, Fleischkäse,  
Leberknödel  
Familie Grau,  
Telefon 2280

**Knüller zum Jubiläum**

**120 Jahre Tagblatt!**

Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

1 Jahr lang statt ~~300,-~~ nur **120,-**

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für nur **10 Euro (statt 25,50) im Monat** seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!

Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

**TIPPS**

**REZEPT DER WOCHE**  
Feta-Creme mit Paprika

(dpa). Diese Paprika-Feta-Creme ist perfekt als Brotaufstrich oder zum Dippen mit knackigem, rohem Gemüse. Der Feta wird schon durch das Pürieren wunderbar cremig. Noch geschmeidiger macht ihn aber etwas Milch.  
Die Paprika bekommt durch das Rösten im Backofen ein schönes Raucharoma und entwickelt eine leichte Süße, die hervorragend zum salzigen Käse passt. Ein wenig frisch gepresster Zitronensaft sorgt für eine leichte Säure, die die Creme schön abrundet. Wer es schärfer mag, kann noch ein paar Chiliflocken darüber streuen.  
Sollte Ihnen das Backen der Paprika im Ofen zu aufwendig sein, können Sie auch etwas Ajvar benutzen. Diese Paprikapaste gibt es in gut sortierten Supermärkten oder in türkischen Lebensmittelläden.

**Zutaten für 4 Portionen:**  
2 rote Paprika, alternativ zu ersetzen durch ca. 1 EL Avjar  
1/2 Zitrone  
150 g Feta  
1 kleine Knoblauchzehe  
2 EL Vollmilch  
Salz  
Pfeffer  
Chiliflocken (nach Belieben)

**Zubereitung:**  
1. Backofen auf 220 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen.  
2. Paprika waschen, längs halbieren und mit der Schnittfläche nach unten auf das Backpapier legen. Paprika im Backofen ca. 30-40 Minuten backen, bis die Haut schwarz wird und Blasen wirft.  
3. Um die Haut einfach zu lösen, ein feuchtes, sauberes Küchentuch ca. 5 min über die Paprika legen. Danach sollten sich Kerne, Stiel und Haut problemlos lösen lassen.  
4. Zitrone auspressen. Käse in einen hohen Mixbecher bröseln. Knoblauch schälen, durch eine Knoblauchpresse drücken und dazugeben. 1 EL Zitronensaft, ca. 2 EL Milch und die gebackene Paprika dazugeben.  
5. Mit einem Pürierstab zu einer feinen Creme verarbeiten und dann mit wenig Salz und Pfeffer abschmecken. Vor dem Servieren nach Belieben mit ein paar Chiliflocken abschmecken. Foto: dpa

**GARTEN**

Was kann man im Januar tun?

(dpa). Im ersten Monat des Jahres ist Ruhe im Garten angesagt. Nur einige wenige Winterblüher sorgen im tristen Grau für etwas Farbe. Trotzdem ist jetzt auch die Zeit, um das neue Gartenjahr vorzubereiten. Der Naturschutzbund (Nabu) Berlin hat Tipps, um den Ruhemonat Januar so gut wie möglich zu nutzen.

**Sträucher und Bäume pflanzen:** Ist der Boden nicht gefroren, kann man Beerensträucher oder Bäume pflanzen. Der Januar ist auch eine Zeit, um eine neue Hecke anzulegen. Wer jetzt Gehölze pflanzen will, sollte darauf achten, dass die Pflanze am gewählten Standort auch genügend Platz zum Wachsen hat und ob sie schnittverträglich ist.

**Gehölze zurückschneiden:** Gehölze sollte man zurückschneiden, bevor die ersten Blätter austreiben - und zwar am besten, wenn es draußen mild, trocken und der Himmel bedeckt ist. Dann ist der geeignete Zeitpunkt, um vor allem Sommerblüher, Hecken, Obstgehölze und Weinreben zurückzuschneiden.

**Überwinternde Pflanzen überprüfen:** Überwinternde Kübelpflanzen sollten regelmäßig überprüft werden. Ist es im Topf zu trocken, kann man zwischendurch gießen. Wichtig ist aber, dass es nicht zu feucht ist. Wer Blumenzwiebeln und Gemüse eingelagert hat, sollte es auf faule oder schimmelige Stellen kontrollieren und diese rasch heraus schneiden - und was nicht zu retten ist, gleich ganz entsorgen.

**Gemüse vorziehen und ernten:** Manche Sorten haben eine lange Keimzeit und können ab Mitte Januar vorgezogen werden. Dazu gehören Chili, Süßkartoffel oder Aubergine. Alles andere muss noch warten, da es noch zu wenige Sonnenstunden gibt. Im Januar kann man zudem noch Spinat, Grünkohl, Rosenkohl oder Feldsalat ernten. Ist es mild, sprießen auch schon Wildkräuter aus der Erde. Foto: dpa

**Digitale Einzelausgabe!**

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

**Jahrgedächtnis.**

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos: anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

**WHATSAPP**

Betrüger kapern Konten

(dpa). Kriminelle versenden derzeit Kurznachrichten, die scheinbar von Whatsapp stammen und zu einer Verifizierung auffordern. In der SMS, die durch einen technischen Trick der Betrüger (Spoofing) eine echte Whatsapp-Nummer als Absender-Nummer anzeigt, ist ein Link enthalten, den man gar nicht erst anklicken sollte, warnt die Stiftung Warentest. Denn dann landet man auf einer Phishing-Seite, auf der ein Chatbot durch eine fingierte Sicherheitsprüfung leitet und dazu auffordert, ein unbekanntes Gerät mit dem Whatsapp-Konto zu verknüpfen. Wer dem nachkommt, öffnet den Kriminellen allerdings über die Funktion „Verknüpfte Geräte“ Tür und Tor: Sie können sich fortan im Whatsapp-Konto umtun, sensible Daten oder Inhalte abgreifen und weitere Phishing-Nachrichten verschicken, etwa an die eigenen Kontakte. Nutzer, die bereits in diese Falle getappt sind, sollten die Verknüpfung schnell rückgängig machen, raten die Warentesterinnen. Dazu tippt man in den Whatsapp-Einstellungen auf „Verknüpfte Geräte“ und entfernt dort unbekannte Geräte.

www.schifferstadter-tagblatt.de



## BLICK ZURÜCK

**1885: Achterbahn patentiert**

Am 20. Januar 1885 meldet der US-amerikanische Erfinder LaMarcus Adna Thompson die erste Achterbahn zum Patent an. Ein Jahr zuvor baute er die Bahn bereits im New Yorker Vergnügungspark Coney Island. Die sogenannte „Gravity Pleasure Switch Back Railway“ ist eine Art Berg- und Talbahn. Für nur fünf US-Cent können Besucher dort eine Fahrt auf der Bahn genießen. Dafür müssen sie auf einen Turm steigen und fahren von dort in einem Wagen die 183 Meter lange wellenförmige Bahn hinab. Die Mitarbeiter des Vergnügungsparks tragen die Wagen anschließend für die nächste Fahrt wieder hinauf. In Deutschland wird die erste Achterbahn 1908 in München eingeweiht. Die hölzerne Bahn nennt sich damals „Riesen-Auto-Luftbahn“.

**1942: Wannseekonferenz beginnt**

Am 20. Januar 1942 beginnt die Wannseekonferenz in Berlin. Dabei beschließen fünfzehn Vertreter des NS-Regimes die systematische Durchführung des Völkermordes an den Juden. Die Vernichtung soll europaweit koordiniert werden. Gestapo-Chef Reinhard Heydrich und „Judenreferent“ Adolf Eichmann sind federführend bei der „Endlösung der Judenfrage“. Adolf Eichmann fertigt ein Protokoll über das Besprochene an. Darin wird deutlich: Widerspruch gegen den Massenmord an den europäischen Juden gibt es von keinem der Anwesenden.

**1961: John F. Kennedy wird US-Präsident**

Am 20. Januar 1961 tritt John F. Kennedy als jüngster jemals gewählter US-Präsident sein Amt an. Für viele Amerikaner verkörpert er die Aufbruchstimmung, die im Land herrscht. Kennedy will unter anderem das Bildungs-, Gesundheits- und Steuersystem reformieren. In seine Amtszeit fallen einige Höhepunkte im Kalten Krieg wie die Kuba-Krise, der Bau der Berliner Mauer und der Wettlauf ums Weltall. Doch wirklich große Veränderungen kann der Präsident in seinem Land nicht durchsetzen. 1963 wird „JFK“ im Alter von 46 Jahren bei einem Attentat in Dallas erschossen. Über die Umstände seiner Ermordung gibt es bis heute Spekulationen.



Die Feierlichkeiten zur Amtseinführung laufen: Der designierte US-Präsident Donald Trump ist zuversichtlich. Foto: dpa

**Waffenruhe: Hamas lässt erste Geiseln frei**

TEL AVIV/GAZA (dpa). Im Rahmen einer Waffenruhe-Vereinbarung sind die ersten drei Geiseln von der Hamas freigelassen worden und nach mehr als 15 Monaten nach Israel zurückgekehrt. Es handelt sich bei ihnen um die Zivilistinnen Romi Gonen (24), Emily Damari (28) und Doron Steinbrecher (31), die im Gazastreifen Vertretern des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) übergeben wurden. Die drei seien nach Angaben des Roten Kreuzes in guter körperlicher Verfassung, berichtete die israelische Nachrichtenseite ynet. Die Frauen wurden dann vom israelischen Militär nach Israel gebracht. Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie die drei Frauen in Gaza in einem Fahrzeug von einer großen Menge umringt wurden. Bewaffnete Hamas-Mitglieder begleiteten sie und drängten die Menschen zurück. Die Geiseln stiegen aus dem Fahrzeug aus und wurden dann an die IKRK-Vertreter übergeben. Freunde und Angehörige reagierten mit Freudenfeiern auf die Freilassung der Geiseln. Auf dem „Platz der Geiseln“ in Tel Aviv klatschten und jubelten Tausende Menschen.

**„Heute ist ein Tag der Freude“**

In den kommenden sechs Wochen, der ersten Phase des Waffenruhe-Abkommens, sollen noch 30 der noch 94 im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln freigelassen werden. Im Gegenzug war vereinbart worden, dass Israel 1.904 palästinensische Häftlinge aus israelischen Gefängnissen entlässt. „Heute ist ein Tag der Freude: Endlich sind weitere Geiseln der Hamas freigekommen und wieder mit ihren Familien vereint“, schrieb Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) auf der Plattform X. Am Sonntagvormittag war im Gaza-Krieg eine vorübergehende Waffenruhe in Kraft getreten. In den nächsten Wochen wollen Hamas und Israel über weitere Schritte verhandeln.

**Ausführlich Schifferstadter Tagblatt**

# Botschafter warnt vor Trump 2.0

Deutschlands Vertreter in Washington sorgt sich in internem Papier um den US-Rechtsstaat

BERLIN (dpa). Das dürfte auch in der neuen Trump-Regierung für Wirbel sorgen: Der deutsche Botschafter in den USA, Andreas Michaelis, warnt für einen Diplomaten außergewöhnlich klar vor massiven negativen Veränderungen der US-Politik durch den neuen Präsidenten Donald Trump. Er nennt unter anderem die Themen Meinungsfreiheit und Justiz.

Die Agenda Trump 2.0 „der maximalen Disruption, des Aufbrechens etablierter politischer Ordnung und bürokratischer Strukturen sowie seine Rachepläne bedeuten letztlich eine Neudefinition der verfassungsrechtlichen Ordnung“, schreibt Michaelis in einem der Deutschen Presse-Agentur (dpa) vorliegenden Drahtbericht an das Außenministerium von Ministerin Annalena Baerbock (Grüne).

Dies bedeute „maximale Machtkonzentration beim Präsidenten zulasten von Kongress und Bundesstaaten“, fügt Michaelis mit Blick auf die Amtseinführung Trumps am Montag hinzu. „Demokrati-

sche Grundprinzipien sowie checks and balances (Kontrolle und Ausgleich) werden weitgehend ausgehebelt, Legislative, Gesetzesvollzug sowie Medien ihrer Unabhängigkeit beraubt und als politischer Arm missbraucht, Big-Tech erhält Mitregierungsgehalt.“

Die von Michaelis gezeichnete „Diplomatische Korrespondenz“ hat den Betreff: „Der US-Rechtsstaat unter Trump 2.0. Trumps Spielraum zur Neudefinition der verfassungs-

rechtlichen Ordnung“. Sie ging am Dienstag unter anderem an das Auswärtige Amt in Berlin sowie an das Bundeskanzleramt. Das fünfseitige Schreiben ist mit der untersten von vier Geheimhaltungsstufen für Behörden versehen: „VS – Nur für den Dienstgebrauch“. Die Abkürzung VS steht für das Wort Verschlusssachen. Aus dem Auswärtigen Amt hieß es, man äußere sich grundsätzlich nicht zu internen Papieren, Analysen oder Botschaftsbe-

richten. Klar sei aber, dass die USA einer der wichtigsten Verbündeten seien. „Die Amerikaner haben sich in einer demokratischen Wahl für Präsident Trump entschieden. Natürlich werden wir auch mit der neuen US-Administration im Interesse Deutschlands und Europas eng zusammenarbeiten.“ Die Bundesregierung pflege in den USA ein enges Beziehungsnetz in die Breite der Gesellschaft, in die Bundesstaaten sowie im US-Kongress über Parteigrenzen hinweg.

„Der Angriff ist diesmal mit dem Playbook des Project 2025 deutlich orchestrierter und rechtlich wasserfester“ – im Vergleich zu Trumps erster Amtszeit von 2017 bis 2021, schreibt Michaelis. Die für Tag eins erwarteten Beschlüsse seien von langer Hand durch Anwälte vorbereitet. Trumps Führungsteam sei „bereit, rechtliche Graubereiche und Schlupflöcher zu nutzen“ und auf die vom Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten „dem Präsidenten bescherte zusätzliche Macht und Immunität zu setzen“. Die republikanische

Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses „scheint bisher offen, vieles zu dulden und neue Eingriffe zu regeln“.

Zwar würden sich unter anderem Demokraten, Zivilgesellschaft und Medien „intensiv gegen T's Angriffe auf föderale, demokratische und

Der Angriff ist diesmal (...) deutlich orchestrierter und rechtlich wasserfester.

Andreas Michaelis, deutscher Botschafter in den USA

rechtsstaatliche Festen“ vorbereiten, heißt es in dem Schreiben weiter. Angesichts professioneller rechtlicher Planung werde es aber deutlich schwerer, Trumps Maßnahmen vor Gericht ein schnelles Ende zu setzen. „Zudem lassen Drohungen, befürchtete Sanktionen und das Vorgehen gegen Kritiker den Widerstand bereits schwinden“, analysiert Michaelis.



Befürchtet massive negative Veränderungen durch die neue Trump-Regierung: Der deutsche Botschafter Andreas Michaelis formuliert für einen Diplomaten ungewohnt deutlich. Foto: dpa

# Chemnitz feiert sich als Kulturhauptstadt

Zehntausende beim Festakt unter freiem Himmel / Steinmeier: „Zukunft machen wir gemeinsam“ / 500 Seiten dickes Programmbuch

CHEMNITZ (dpa). West-Berlin, Weimar, Essen und nun Chemnitz: Zum vierten Mal stellt Deutschland eine europäische Kulturhauptstadt. Das frühere Karl-Marx-Stadt lädt unter dem Titel „C the Unseen“ ein, bislang Ungesehenes zu entdecken und will die Macher-Mentalität seiner Einwohner unter Beweis stellen. Zur Eröffnung am Samstag kommen laut Angaben der Stadt rund 80.000 Menschen. Der Bundespräsident wirbt für Chemnitz, aber auch Rechtsextreme versuchen, die Bühne zu nutzen.

Festivals, Ausstellungen, Konzerte, Performances, Theater und auch Sport: Gut 500 Seiten ist das Programmbuch dick. Rund zwei Millionen Besucher erwartet die Stadt im Laufe des Jahres. Auf sie warten etwa eine große Ausstellung zum Maler Edvard Munch über das Thema „Angst“ und ein Kunstpfad „Purple Path“, der die Stadt mit dem Umland verbindet. Garagen werden als Orte des sozialen Austauschs und Erfindungsreichtums in den Fokus gerückt. Eine Marathon-Strecke soll mit Musik von Klassik bis Elektro zur längs-

ten Bühne der Welt werden. Die sächsische Stadt habe einen ganz anderen Ansatz als frühere Kulturhauptstädte, betonte Programmgeschäftsführer Stefan Schmidke. „Das Programm kommt von den Menschen aus Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion, ihren Initiativen und ihren Ideen.“ Chemnitz wolle sich als lebendige und vielfältige Stadt mit Narben und Brüchen zeigen, erklärte Oberbürgermeister Sven Schulze (SPD).

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief beim Festakt dazu auf, die Stadt zu entdecken.

„Wer Chemnitz bisher nicht gesehen hat, wer es nicht kannte, der hat bereits viel verpasst.“ Im Kulturhauptstadtjahr gehe es darum, aus Unterschieden zu lernen und gemeinsam Zukunftsweisendes zu entwickeln. „Dort, wo sich die große demokratische Mitte unseres Landes Räume schafft, dort ist für Verächter der Demokratie kein Platz.“ Von Chemnitz könne das Signal eines neuen Miteinanders ausgehen, erklärte Steinmeier bei der Eröffnungsshow: „Das Signal: Zukunft machen wir gemeinsam.“ Zehntausende haben den Start

ins Kulturhauptstadtjahr gefeiert. Bei einer Bühnenshow am Karl-Marx-Monument traten Musiker wie Bosse, Paula Carolina, Omar Massa und Fritz Kalkbrenner auf. Eröffnet wurde die Gala unter freiem Himmel mit sphärischen Bläserklängen. Zudem wurde auf der Bühne getanzt – Ballett bis Hip-Hop. Zuvor hatten 120 Freiwillige eine historische Lokomotive gezogen – als Symbol des gemeinsamen Anpackens und Verweises auf die reiche Industriegeschichte der Stadt.

Doch Chemnitz trägt ein schweres Erbe. Unvergessen

sind die Bilder, die bei Ausschreitungen von Rechtsextremen im Spätsommer 2018 von hier um die Welt gingen. Damals kam es zu rassistischen Angriffen. Rechtsextreme demonstrierten am Eröffnungstag gegen Chemnitz als Kulturhauptstadt – nicht ohne Gegenprotest. An dem Aufzug der rechtsextremistischen Kleinstpartei Freie Sachsen nahmen laut Polizei rund 400 Menschen teil, an einer Gegendemo laut Polizei rund 1.000 Menschen. Sie traten für eine Stadt mit Weltoffenheit, Vielfalt und Respekt untereinander ein.



**Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!**

**In der Welt der Nachrichten zu Hause.**

**Seit 1905!**

**Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder 06235/92690**

**Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!**

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

**Schifferstadter Tagblatt**

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



## KOMMENTARE



### Selbst vom Widerling Trump lässt sich etwas lernen

Von Christian Knatz  
christian.knatz@vrm.de

Wahrscheinlich hat er recht, der deutsche US-Botschafter. Seine zweite Amtszeit wird US-Präsident Donald Trump dazu nutzen, dauerhaft autoritäre Strukturen zu installieren. Allein, was hilft das Wehklagen über das Los Amerikas? Desse Bürger haben mit klarer Mehrheit einen verurteilten Straftäter ins Amt gewählt. Einen, der als Führer der freien Welt auf das regelbasierte System pfeift, das ebendiese freie Welt zur Grundlage hat. Einen, der blutrünstige Diktatoren nicht weiter schlimm findet. Einen, der schon einmal versucht hat, sich ins Amt zu putschen. Ja, wie konnten sie nur, die Amerikaner? Und wie konnten nur so viele Europäer meinen, dass all das eine zweite Amtszeit ausschließe? Im Ernst nahmen sie an, der Reiz sei unwiderstehlich, zum ersten Mal eine Frau im Weißen Haus zu haben. Im Ernst wurde geglaubt, dass Wahlversprechen wie straffreie Abtreibung schwerer wögen als die zündende Formel „Make America great again“. Hinterlegt ist sie von Heilsversprechen in Sachen Wirtschaft und unregelter Einwanderung. Darum geht es. Protektionismus ist keine Erfindung Trumps. Er unterfüttert ihn lediglich mit Methoden eines Schulhofschlägers, die aus Sicht der meisten Amerikaner ein probates Mittel sind, gegen ein Außenhandelsdefizit vorzugehen. So kurzfristig Trumps Ausweitung des Egoismus auf die Sicherheitspolitik auch sein mag: Die Ansage an Europa, selbst für seine Sicherheit zu sorgen, ist weniger anmaßend als eine spezifisch deutsche Idee: Die USA stellen den Atomschirm, Deutschland übernimmt den Part der moralisch aufgeladenen Außenpolitik, einschließlich Stilkritik an den USA. Von da ist es nicht mehr weit bis zur dümmlichen Aml-go-home-Parole des BSW. Jetzt muss Trumps rabiater Impuls, ins Militär zu investieren, aufgenommen werden – will Europa nicht zur Einfluss- oder gar Besatzungszone des ungleich rabiateren Russland werden.

Als schrecklicher Impulsgeber kann Donald Trump auch bei der Migration dienen. Seine Ankündigung, massenhaft illegal Eingewanderte auszuweisen, sorgt für Empörung. Selbst ein fast allmächtiger US-Präsident wird hier an Grenzen stoßen, aber Trumps Antwort auf eine Gretchenfrage dürfte auch in Deutschland vielen Menschen plausibler erscheinen als die eingeschlossene Haltung: Da können wir nichts machen. Von Trump zu lernen, wäre von demokratisch gesinnten Politikern gar zu viel verlangt. Verstehen müssen sie aber, dass dieser Albtraum von einem Führer Zeichen der Zeit setzt, die durch Wegschauen nicht weggehen.



### Friedrich Merz muss jetzt inhaltlich liefern

Von Hagen Strauß  
kommentar@vrm.de

Zufrieden kann die Union nicht sein, obwohl sie drauf und dran ist, als Sieger bei der Bundestagswahl am 23. Februar ins Ziel zu gehen. Obwohl sie seit Monaten stabil bei rund 30 Prozent liegt. Das ist zwar ein Erfolg – aber das zentrale Problem zugleich. Denn die Union profitiert nicht von einer abgewirtschafteten Ampel. Sie scheint bei 30 Prozent eingemauert, weshalb so mancher Traum von einer Alleinregierung reichlich absurd klingt. Immer noch besser als die anderen, hört man zugleich aus der Partei. Aber das kann nicht der Anspruch sein. Wann, wenn nicht jetzt, besteht die Chance, die vielen Unzufriedenen im Land an eine erneuerte Union zu binden? Kanzler Olaf Scholz mobilisiert kaum, Robert Habeck leistet sich programmatische Pannen und der Höhenflug der AfD könnte nicht von Dauer sein, wenn Alice Weidel weiter auf Radikalität setzt. Markus Söder ist zudem wieder etwas mehr ins Glied zurückgetreten, wie seine Treuschwüre zu Merz in Brilon beim „Weißwurstfrühstück“ gezeigt haben. Im Sauerland konnte es Söder zwar auch nicht lassen, gegen die Grünen auszuteilen, das ist ja inzwischen sein Markenzeichen. Am Ende schien es aber zumindest so, als würde er etwas weniger kategorisch klingen. Und eins darf man eben auch nicht vergessen: Grünen-Bashing kommt bei der CDU-Basis an. Gefordert ist jetzt Friedrich Merz, dem als Kanzlerkandidaten nicht die Herzen zufliegen. Söders Rückendeckung hat er weitgehend. Daher muss Merz erst recht deutlicher herausstellen, was man anders machen will in der Wirtschaftspolitik oder bei der Inneren Sicherheit. Als klare Alternative werden Merz und die Union mit ihrer Programmatik noch nicht gesehen. Das zu ändern, dafür bleiben nur noch ein paar Wochen. Merz muss jetzt liefern.



Freiherr Donald von Münchhausen und die Welt

Karikatur: Gerhard Mester

## Die Macht des Trump-Clans

Seine Familie hat großen Einfluss auf den designierten US-Präsidenten

Von Luzia Geier und Julia Naue

WASHINGTON. In seiner ersten Amtszeit als US-Präsident stand Donald Trump in der Kritik, weil er Familienmitglieder in politische Positionen hievte. Tochter Ivanka und Schwiegersohn Jared Kushner hatten in offiziellen Beraterrollen erheblichen Einfluss im Weißen Haus. Am Montag kehrt der Republikaner in die Regierungszentrale zurück, diesmal ohne familiäre Präsenz in nächster Nähe. Unsichtbar ist der Trump-Clan aber keineswegs. Wer macht was – und wo? Ein Überblick.

Trump's dritte Ehefrau Melania wird wieder in die Rolle der First Lady schlüpfen. Im Wahlkampf glänzte die 54-Jährige vor allem mit Abwesenheit, weshalb es Spekulationen darüber gab, ob sie wieder ins Weiße Haus in Washington einziehen werde. Nach eigener Aussage ist sie aber bereit für die Rückkehr. Während Trumps erster Amtszeit machte Melania oft Negativschlagzeilen.

Trump hat fünf Kinder aus drei Ehen: Don Jr., Ivanka und Eric – ihre Mutter Ivana starb

im Juli 2022. Tiffany – ihre Mutter ist Marla Maples. Und Barron – er ist der gemeinsame Sohn mit Melania.

**Don Jr. (47):** Trumps ältester Sohn hat im Wahlkampf eine besonders große Rolle gespielt – absolvierte Auftritte vor Anhängern, gab Interviews und soll auch hinter den Kulissen großen Einfluss gehabt haben. Dass Trump den Senator J.D. Vance zu seinem Vizekandidaten machte, soll Don Jr. vorangetrieben haben. Dennoch hat Don Jr. bisher keinen Posten in Trumps Regierung in Aussicht gestellt bekommen – stattdessen soll er Berichten zufolge im Finanzbereich tätig werden. Es ist aber davon auszugehen, dass er auch weiterhin im Hintergrund mit die Strippen zieht.

In Trumps erster Amtszeit war Ivanka (43) als Beraterin ihres Vaters tätig und galt als First Daughter. Mittlerweile lebt sie mit ihrem Ehemann Jared Kushner und den Kindern in Miami.

**Eric (41):** Anders als Ivanka hat Eric aktiv im Wahlkampf seines Vaters mitgemischt. Er hat eine Führungsrolle in der Firma seines Vaters, der

Trump Organization. Es wirkt allerdings nicht so, als könne er aus dem Schatten seines großen Bruders Don Jr. hervortreten.

**Tiffany (31):** Tiffany ist Trumps Tochter aus zweiter Ehe mit Marla Maples. Sie hat gelegentlich im Wahlkampf mitgewirkt, sich aber weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Die studierte Juristin erwartet aktuell ihr erstes Kind.

**Barron (18):** Der jüngste Sohn Trumps studiert an der New York University und äußerte sich bislang nicht öffentlich. Er soll seinen Vater aber hinter den Kulissen im Wahlkampf beraten haben. Berichten zufolge hat er Trump Online-Formate für Auftritte vorgeschlagen, um besser junge Männer zu erreichen.

**Lara (42):** Die Ehefrau von Eric ist eine wichtige Figur bei den Republikanern. Im März wurde sie nach ihrer Nominierung durch Donald Trump zur Co-Vorsitzenden an der Parteispitze gewählt. Inzwischen hat sie ihren Rücktritt verkündet. Es gibt Spekulationen, dass sie als mögliche Nachfolgerin für den Senatssitz Marco

Rubios in Florida in Betracht gezogen wird – Rubio soll neuer Außenminister werden.

**Jared Kushner (44):** Ivankas Ehemann war in der ersten Amtszeit ihres Vaters federführender Nahost-Berater. Dieses Mal übernimmt er zwar keine aktive Rolle im Weißen Haus – er beabsichtigt, sich auf seine Immobiliengeschäfte zu konzentrieren. Kushner gilt aber weiterhin als einflussreich. Während seiner Zeit als Berater baute er Beziehungen zu Entscheidungsträgern in Nahost auf, die für Trump von Bedeutung sein könnten. Kritiker verweisen allerdings auf die erheblichen finanziellen Interessen des Unternehmers in der Region.

**Kimberly Guilfoyle (55):** Ist mit Don Jr. verlobt, die beiden haben sich laut Medienberichten aber getrennt. Donald Trump will sie zur US-Botschafterin in Griechenland machen.

**Michael Boulos (27):** Tiffanys Ehemann ist ein Unternehmer aus einer wohlhabenden Familie. Das Paar tritt politisch nur selten in Erscheinung.

**Massad Boulos (53):** Tiffanys Schwiegervater wird Trump in

Fragen zum Nahen Osten und dem arabischen Raum beraten. Boulos wurde im Libanon geboren.

**Charles Kushner (70):** Jared Kushners Vater soll US-Botschafter in Frankreich werden. Der Immobilienunternehmer war in der Vergangenheit unter anderem wegen Steuerhinterziehung zu zwei Jahren Haft verurteilt worden.

Unter Trumps zehn Enkelkindern sticht die älteste Tochter von Don Jr. besonders hervor – auf Tiktok, Instagram und Co. gibt Kai Trump ihrem jungen Publikum Einblicke in ihr Leben, vorwiegend beim Golfen. Die 17-Jährige hatte beim Parteitag der Republikaner im Sommer ihren ersten großen öffentlichen Auftritt. Für Diskussionen sorgte eine Bemerkung ihres Vaters am Rande der Veranstaltung: Don Jr. bezeichnete seine Tochter in einem Tiktok-Video als „sexy“.

Während die meisten aus Trumps Familie ihm loyal zur Seite stehen, ist seine Nichte Mary (59) eine Ausnahme. Sie gilt als eine seiner schärfsten Kritikerinnen und warnte immer wieder vor einer zweiten Präsidentschaft ihres Onkels.

## „Kein Grund für devotes Verhalten“

CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen über Donald Trump und dessen Feindbild Deutschland

BERLIN. CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen rät den Europäern, sich gegenüber Donald Trump nicht klein zu machen, sondern selbstbewusst aufzutreten. Viele Ankündigungen Trumps seien dazu da zu schockieren.

### INTERVIEW

Herr Röttgen, Sie sind ein profunder Kenner der USA und des transatlantischen Bündnisses. Wie muss die neue Bundesregierung dem neuen US-Präsidenten Donald Trump nach seiner Amtsübernahme am Montag generell gegenüber treten?

Wir sollten Trump selbstbewusst gegenüber treten. Es gibt weder Grund für ständige Konfrontation noch für devotes Verhalten. Es ist in unserem Interesse, dass das transatlantische Verhältnis Bestand hat. Das sollten wir klar zum Aus-

druck bringen und untermauern, indem wir mehr in unsere eigene Sicherheit und das gemeinsame Verteidigungsbündnis investieren.

Warum ist Deutschland für Trump ein besonderes Feindbild und was folgt daraus für uns?

Ich glaube, es liegt an dem deutschen Handelsüberschuss mit den USA in Kombination mit den eindeutig zu geringen Verteidigungsbeiträgen unseres Landes. Trump hält Exporte für Stärke und Importe für Schwäche und denkt sich beides als Nullsummenspiel. Trump nimmt uns unsere Exportstärke – wie er denkt – auch auf Kosten Amerikas schon für sich genommen

übel. Wenn er uns dann noch als sicherheitspolitische Drückeberger wahrnimmt, regt ihn das maßlos auf. Aus eigenen Interessen und aus Bündnisloyalität müssen wir einfach viel mehr für Verteidigung tun. Es führt kein Weg daran vorbei.



Norbert Röttgen  
Archivfoto: dpa

Trump hat neue Zölle auch für Importe aus Europa angekündigt, ein neuer Handelskrieg

droht. Wie würde sich das auf die deutsche Wirtschaft auswirken? Sollte die EU mit Gegenmaßnahmen reagieren?

Wir sollten die Aussagen von Donald Trump ernst nehmen, schon weil er bald das mächtigste Amt der Welt innehat. Aber ich warne davor, jede

Aussage als Ankündigung zu verstehen, die eins zu eins so umgesetzt wird. Trump spielt mit dem Instrument der Maximalforderung, mit der er schockieren will, um schon so Veränderungen herbeizuführen. Hohe Zölle auf Importgüter wären für die USA mit enormen Preissteigerungen verbunden. Daran hat Donald Trump erst einmal kein Interesse, weil eines seiner zentralen Wahlversprechen war, die Inflation und damit die Lebensunterhaltskosten in den USA zu senken. Sollte es doch so kommen, dass wir erneut Zölle sehen, dann ist die EU-Kommission, die hier die Kompetenz hat, gut vorbereitet.

Der neue US-Präsident hat auch Ansprüche der Vereinigten Staaten auf Grönland erhoben, das wegen seiner Handelsrouten und Bodenschätze wirtschaftlich wichtig ist. Was würde passieren,

### NORBERT RÖTTGEN

► Norbert Röttgen (59) ist seit 1994 Mitglied des Bundestags. Der Jurist war von 2005 bis 2009 Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion sowie von 2009 bis 2012 Umweltminister.

wenn Trump die Kontrolle über Grönland gewänne, das ja zu Dänemark gehört, einem europäischen Nachbarland von uns?

Meines Erachtens sollten wir nicht spekulieren, was wäre wenn, sondern in der Gegenwart alles in unserer Macht Stehende tun, damit Europa geeint und stark auf der Weltbühne auftritt. Das ist unser bester Schutz und nur dann werden wir von anderen auch ernst genommen.

Das Interview führte  
Birgit Marschall.



## Warnung vor russischer Aufrüstung

**BERLIN** (dpa). Generalmajor Christian Freuding hat davor gewarnt, dass Russland seine Truppen über den Bedarf in der Ukraine hinaus weiter aufrüstet. „Wir beobachten, dass die russischen Streitkräfte ihre enormen personellen und materiellen Verluste aus eigener Kraft und mit Unterstützung ihrer Partner nicht nur kompensieren können, sondern dass sie erfolgreich aufrüsten“, sagte er der „Welt am Sonntag“. Ein Angriff Moskaus auf die Nato-Mitgliedstaaten sei zwar in den kommenden Jahren keinesfalls gesetzt, „aber Moskau schafft eindeutig die Voraussetzungen dafür“. Die russische Armee habe Monat für Monat mehr Panzer, mehr Munition, mehr Raketen und mehr Drohnen. „Die Produktion wächst, die Vorräte in den Depots wachsen“, betonte Freuding.

### „Wirkungsstarkes Gerät trotz westlicher Sanktionen“

FDP-Verteidigungspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann sprach von einer „riesigen Bedrohung“ für Deutschland und Europa. „Russland verfügt über eine beeindruckende Truppenstärke und eine Vielzahl an verschiedensten wirkungsstarken Geräten“, sagte sie der Zeitung. Moskau sei dazu trotz westlicher Sanktionen in der Lage, diese zu entwickeln. CDU-Außenminister Roderich Kiesewetter sieht in hybriden russischen Angriffen bereits eine „Vorstufe des Kriegs“. Diese umfasst auch Spionageaktivitäten und massive Attacken im Informationsraum.

## „Verantwortung hört nicht auf“

**FRANKFURT** (epd). Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat 80 Jahre nach der Befreiung des NS-Konzentrationslagers Auschwitz dazu aufgerufen, Versuchen der Relativierung der deutschen Geschichte entgegenzutreten und die Erinnerung an die Schoah wachzuhalten. Es gehe um die Vermittlung der historischen Fakten, denen sich jede und jeder in Deutschland stellen müsse, sagte Scholz am Sonntag in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt. „Unsere Verantwortung hört nicht auf“, sagte er. Scholz sprach zum Tag des Gedenkens an die Befreiung des NS-Konzentrationslagers Auschwitz in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt. Am 27. Januar jährt sich zum 80. Mal die Befreiung von Auschwitz im Jahr 1945 durch die sowjetische Rote Armee. Zwischen 1940 und 1945 starben im KZ Auschwitz 1,1 Millionen Menschen, sie wurden vergast, verhungerten oder starben an Krankheiten und aus Erschöpfung.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schübler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Weißwurst-Wahlkampf im Sauerland

Söder stärkt Merz / Union will Zusammenhalt demonstrieren / Für Auftritt der Parteispitzen wird eine Schützenhalle zum bayerischen Bierzelt

Von Florentine Dame

**BRILON.** Zwischen CDU und CSU passt kein Blatt Papier, nicht einmal die Pelle einer fachmännisch gezuzelten Weißwurst. Diese Botschaft soll ausgehen vom gemeinsamen Wahlkampf-Frühstücken mit Weißwurst-Verköstigung im Sauerland. Kanzlerkandidat Friedrich Merz von der CDU hat den christsozialen Ministerpräsidenten aus Bayern, Markus Söder, zu dem Auftritt in seinen Heimatwahlkreis Hochsauerland geladen – und bayerische Bierzelttradition gleich mit. Es sei immerhin der einzige gemeinsame Wahlkampfauftritt außerhalb des Freistaats Bayern, sagt Merz.

### Marschmusik soll Bodenständigkeit vermitteln

Als die beiden durch die klatschende Menge zwischen Bierischen der Festhalle einlaufen, gibt der „Bayerische Defiliermarsch“ den Takt vor, gespielt vom Briloner Blasorchester. Natürlich werden Brezeln und Weißwurst serviert – in diesem Fall aus Sauerländer Produktion. Die 1.300 Gäste können wählen zwischen Weißbier nach bayerischer Brautradition oder einem Pils aus der Region. Die Begrüßung sei „angemessen“, wird Söder wenig später in seiner Rede augenzwinkernd anmerken.

Bierzeltrede das ist erkennbar Söders Disziplin: Er kalauert („Ein Leben ohne Brat-



Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (rechts) und CSU-Chef Markus Söder prostern beim einzigen gemeinsamen Wahlkampfauftritt außerhalb Bayerns in der Briloner Schützenhalle den Anwesenden zu. Foto: dpa

würste ist möglich, aber doch nicht wirklich sinnvoll“), schmeichelt dem Publikum („In jeder Kleinstadt in Deutschland steckt mehr Verstand als im gesamten Berliner Regierungsviertel“) und holt aus zur ein oder anderen Attacke gegen den politischen Gegner – immer wieder genussvoll gegen den grünen Söder wenig später in seiner Rede augenzwinkernd anmerken.“

Vor allem aber will Söder, der lange mit einer Bewerbung als Kanzlerkandidat ge-

liebäugelt hatte, allen Zweifel ausräumen, dass er nicht voll hinter dem Unionskandidaten stehe: „Das sage ich aus tiefer Überzeugung: Ich will, dass Friedrich Merz der nächste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wird“, ruft er den Gästen zu. Nur Merz stehe für den nötigen Wandel in der Migrations-, Wirtschafts- und Außenpolitik. Nur er könne gewährleisten, den Wohlstand und damit die Demokratie zu sichern.

„Wir lassen uns weder von innen noch von außen ausei-

inanderdividieren“, betont auch Merz die schon bei seinen Besuchen in Söders Heimat vereinbarte Zusammenarbeit mit dem CSU-Chef. „Wir wissen, welchen Auftrag wir haben. Und dieser Auftrag geht weit über uns selbst, über unsere Parteien hinaus“, sagt er in betont staatsmännischen Sound nach Söders Bierzeltrede.

Und was ist mit dem Dissens in der Frage, ob die Grünen zum Koalitionspartner werden können? Statt dies kategorisch auszuschließen wie zuvor,

schießen Söder und Merz beide scharfzüngige Pfeile gegen Kanzler Olaf Scholz (SPD) und Habeck. In der Koalitionsfrage ist Söders Festlegung aber an diesem Tag im schwarz-grün regierten Nordrhein-Westfalen zumindest kein kategorisches Nein mehr: „Wenn es irgendwo geht, sollen die Grünen in die Opposition.“

Mit vielen Stimmen für die Union will er stattdessen „verhindern, dass es am Ende wieder so wischwaschi-labberige Koalitionen gibt“. Es ist der Dreh, den Merz immer wieder

in Brilon stark macht: Wer einen Kurswechsel in der Wirtschafts-, Außen- und Innenpolitik wolle, der müsse die CDU/CSU-Fraktion im Bund so stärken, „dass sich alle anderen nach uns richten müssen“.

### Kanzlerkandidat wiederholt klare Absage an die AfD

Applaus erntet Merz für seine erneute unmissverständliche Absage an die AfD: „Eine Partei, die uns herausführen will aus dem Euro, ist nicht die Alternative für Deutschland“ – eine Zusammenarbeit sei unter seiner Führung ausgeschlossen.

Am Tag vor der Amtseinführung Donald Trumps als US-Präsident fordert er zudem eine Rückbesinnung Deutschlands und Europas auf gemeinsame Stärke: „Die (Amerikaner) werden uns nur ernst nehmen, wenn wir zusammen mit anderen Europäern unsere Interessen genauso klar und deutlich vertreten, wie die Amerikaner ihre Interessen vertreten.“

Als nach gut eineinhalb Stunden Redezeit der Spitzenpolitiker die Würste gezuzelt und Biergläser geleert sind, gibt es reichlich Applaus aus dem Publikum für so demonstrativen Zusammenhalt. Zum Abschied darf Söder einen Fresskorb mit in die bayerische Heimat nehmen – mit Sauerländer Spezialitäten versteht sich.

## „Der Gegner heißt AfD“

Auf ihrem Sonderparteitag setzt die Linke auf erfahrene Politiker

Von Mey Dudin

**BERLIN.** Die Aufgabe einer Opposition sieht Gregor Gysi darin, „den Zeitgeist zu verändern“. Doch ob die Linke nach der Bundestagswahl am 23. Februar wieder ihre Arbeit als parlamentarische Opposition fortsetzen kann, ist alles andere als sicher. Deshalb setzt die Partei auf ihre prominentesten Politiker, zu denen Gregor Gysi gehört. Am Samstag beim Sonderparteitag der Linken in Berlin ist der 77-Jährige einer der wichtigsten Redner. „Silberlocken rocken“ ist auf den Bildschirmen zu lesen, während er auf der Bühne steht. Der Slogan bezieht sich auf die „Mission Silberlocke“ prominenter Parteisenioren.

### Der Osten: „Das Stiefkind aller Bundesregierungen“

Worum geht es? Aktuell würde die Partei wohl an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern. Daher soll der Einzug in den Bundestag in Fraktionsstärke wie schon 2021 über die sogenannte Grundmandatsklausel abgesichert werden. Dafür müssen mindestens drei Direktmandate errungen werden. Das wollen neben Gysi die langjährigen Linken-Politiker Bodo Ramelow (68) und Dietmar Bartsch (66) schaffen. Vor allem Gysi werden in seinem Berliner Wahlkreis in Treptow-Köpenick und Ramelow in Weimar-Erfurt gute Chancen ausgerechnet.

Doch gerade im Osten ist auch die AfD sehr stark. Gysi bemerkte in seiner Rede, dass der Osten „das Stiefkind aller bisherigen Bundesregierungen“ gewesen sei. „Wenn man nur das Ampelmännchen, das Sandmännchen und den grünen Abbiegepfeil übernimmt,

nichts anderes, dann sagt man den Ostdeutschen, dass sie nichts geleistet haben“, sagte er. Die Demütigung sitze tief. „Es wird Zeit, dass sich eine Bundesregierung dafür mal entschuldigt. Das gäbe einen Schub in Richtung innere Einheit.“ Im Bundestagswahlkampf habe die Linke viele Konkurrenten, fügte er hinzu. „Aber wir haben nur einen Gegner. Der Gegner heißt AfD.“ Die 500 Delegierten rief der Politprofi auf: „Lassen wir nicht zu, dass dieses Land wieder Rechtsextrem wird.“ Tosender Applaus im Saal.

Die Linke setzt im Wahlkampf vor allem auf sozialpolitische Themen und will sich unter Parteichef Jan van Aken auf einige Kernforderungen konzentrieren. Sie wirbt für bezahlbares Wohnen und für die Einführung der Vermögenssteuer. „Ich finde immer noch, es sollte keine Milliarden geben“, sagte der 63-jährige van Aken. Diesen Reichtum hätten schließlich hart arbeitende Menschen geschaffen. Zur Forderung eines bundes-

weiten Mietendeckels sagte er: „Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit.“ Ferner positionierte sich die Linke als Friedenspartei und betonte ihre antifaschistische Ausrichtung. „Wir sind die coolen Straßenkicker in diesem Wahlkampf“, betonte van Aken. Die Linke werde zeigen, dass sie angreifen und dass sie verteidigen könne.

Auch wenn die Redeleitung wegen lauter Unterhaltungen immer wieder zur Ruhe ermahnen musste, verlief die Veranstaltung für Linken-Verhältnisse außergewöhnlich harmonisch. Unter den Delegierten im Alter von 16 bis 86 Jahren waren auffallend viele junge Parteimitglieder. Der Altersdurchschnitt wurde auf knapp 43 Jahre beziffert, der Frauenanteil lag knapp über 50 Prozent. Seit dem Austritt von Sahra Wagenknecht sind nach Angaben der Partei rund 17.500 neue Mitglieder hinzugekommen. Insgesamt war von mehr als 60.000 Parteimitgliedern die Rede.



„Mission Silberlocke“: Gregor Gysi hofft auf ein Direktmandat im Südosten Berlins. Foto: dpa

## Vorwürfe erfunden?

Fall des Abgeordneten Gelbhaar könnte sich für Grüne zur Krise entwickeln

Von Birgit Marschall

**BERLIN.** Der Fall des Grünen-Bundestagsabgeordneten Stefan Gelbhaar könnte sich für die Grünen im Bundestagswahlkampf zum Krisenproblem entwickeln: Mehrere Frauen hatten dem 48-jährigen bisherigen verkehrspolitischen Sprecher der Fraktion sexuelle Belästigungen vorgeworfen. Gelbhaar hatte die Vorwürfe stets bestritten, Mitte Dezember seine Kandidatur für den aussichtsreichen Platz zwei der Berliner Landesliste für die Bundestagswahl aber zurückgezogen.

### Gab es gar keine sexuelle Belästigung?

Nun kommt heraus, dass die Vorwürfe zumindest in einem Fall frei erfunden waren. Die Person, die sogar eine eidesstattliche Erklärung abgegeben hatte, gebe es in Wahrheit gar nicht, teilte der ARD-Sender RBB am Freitagabend mit. Brisant wird die mögliche Intrige gegen Gelbhaar, weil ein Mann aus dem Umfeld von Spitzenkandidat Robert Habeck vom Rückzug Gelbhaars profitiert hat: Fraktionsvize Andreas Audretsch, der Wahlkampfmanager Habecks, rückte auf Platz zwei der Landesliste vor und kann nun sicher davon ausgehen, dass er wieder in den Bundestag kommt. Audretsch beteuerte, nichts mit dem Vorgang zu tun zu haben. „Ich weiß nicht, welche Frauen Vorwürfe erhoben haben und habe mit dem gesamten Vorgang nichts zu tun. Ich habe zu keinem Zeitpunkt Einfluss genommen auf die Entscheidungen von Stefan Gelbhaar, des Kreisverbandes Pankow oder politischer Entscheidungsträger. Jeder Versuch, mich in eine solche Verbindung zu bringen ist unzulässig und unredlich“, sag-



Möglicherweise ist der Grünen-Bundestagsabgeordnete Stefan Gelbhaar Opfer einer parteiinternen Intrige geworden. Foto: dpa

te Audretsch dem Berliner Büro dieser Zeitung. Die Parteivorsitzenden Franziska Brantner und Felix Banaszak erklärten am Samstag, sie nähmen den Vorgang sehr ernst, weitere Prüfungen stünden jetzt an. In Parteikreisen hieß es ergänzend, Audretsch hätte ohnehin davon ausgehen können, eine mögliche Kampfkandidatur gegen Gelbhaar zu gewinnen. Von daher hätte eine Intrige für ihn gar keinen Sinn gemacht.

### Zweifel an der Identität einer der Frauen

Am Freitagabend hatte der RBB bekannt gegeben, dass er einen Teil seiner Berichterstattung zurückzieht. Es kamen demnach Zweifel an der Identität einer der Frauen auf, die per eidesstattlicher Versicherung dem Sender Angaben gemacht haben sollen. Der „Tagesspiegel“ hatte bereits Tage zuvor über diese Zweifel berichtet. Am Sonntag räumte der Sender einen Fehler in der Recherche ein. Der Chefredakteur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Berlin-Brandenburg (RBB), David Biesinger, teilte auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit: „Journalistische Standards sind nicht vollumfänglich eingehalten worden.“ Biesinger sprach auch von einer betrügerischen Absicht und einer kriminellen Energie, mit der dem RBB eine falsche Identität vorgespielt worden sei. Laut RBB wurde gegen die Person Strafanzeige gestellt. Gegen Gelbhaar liegen allerdings auch der Ombudsstelle der Grünen zahlreiche Vorwürfe von Frauen vor. Diese würden weiter geprüft, hieß es. Nach Gelbhaars eigener Angabe sollen es insgesamt 18 Eingaben sein. Der Politiker stellte inzwischen Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Verleumdung. Die Berliner Bezirkspolitikerin Shirin Kreße ist am Wochenende aus der Partei ausgetreten. Zuvor hatte Kreße bereits ihr Mandat als Fraktionsvorsitzende in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Berlin-Mitte zum nächstmöglichen Zeitpunkt niedergelegt. Kreße äußerte sich bisher nicht öffentlich.



## BULLE &amp; BÄR



**Fünf Prozent Wachstum in China? Die Zahlen passen nicht**

Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

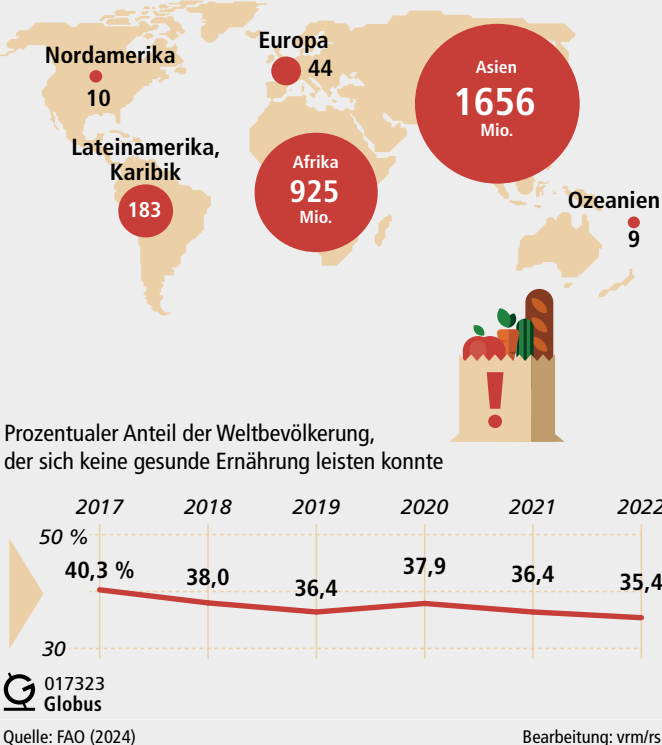
Mit chinesischen Wirtschaftsdaten verhält es sich ähnlich wie mit Glückskekzen. Man weiß nie, was drin steckt, und hinterher ist man auch nicht schlauer. Wenn das Politbüro bereits vor geraumer Zeit verkündet hat, dass die chinesische Wirtschaft im Jahr 2024 um fünf Prozent gewachsen sein wird und dann tatsächlich laut offiziellen Statistiken die Wirtschaft um exakt diesen Wert zugelegt hat, dann sind entweder echt fähige Statistiker am Werk oder eben auch nicht. So oder so erfreute man sich an der Börse an den Daten und hob den Deutschen Aktienindex in neue Rekordhöhen. Zweifel sind durchaus angebracht. Das Lohngefüge passt nicht zu den Wachstumszahlen. Auch der Konsum bleibt hinter allen Hoffnungen zurück, obwohl im Reich der Mitte inzwischen sogar Haushaltsgeräte subventioniert werden. Einzig der Außenhandel brummt. Mit einer Billion Überschuss legte China den höchsten Exportgewinn aller Zeiten hin. Das ringt dem „Exportweltmeister der Herzen“ Respekt ab. Mehr aber auch nicht, denn die ausländischen Investitionen im Reich der Mitte sind drastisch gesunken. Und umgekehrt? Herrscht ebenfalls Zurückhaltung. Schon in dieser Woche winken deftige Zölle in den USA. Es droht ein veritabler Handelskonflikt. Kaum denkbar, dass chinesische Investoren in solchen Zeiten ihre Ausgaben nach oben schrauben und sogar ein zur Disposition stehendes VW-Werk übernehmen könnten. Aktuell ist eher buddhistische Gelassenheit gefragt.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## ZU TEURES ESSEN

2,8 Milliarden Menschen weltweit konnten sich im Jahr 2022 keine gesunde Ernährung leisten. Davon lebten so viele Millionen Menschen in diesen Weltregionen.



## Umsatzverlust in Milliardenhöhe

Maul- und Klauenseuche bedroht nicht nur die Tiergesundheit, sondern auch das Exportgeschäft der Agrarbranche

Von Doreen Garud, Elmar Stephan und Christian Rothenberg

BERLIN. Auch wenn sich der zweite Verdachtsfall bei einer Ziege nicht bestätigte und somit nur in einem Betrieb mit Wasserbüffeln in Brandenburg nachweislich die Maul- und Klauenseuche (MKS) entdeckt wurde, geht die Sorge vor der Seuche unter Landwirten um. „Deutschland ist weiterhin nicht maul- und klauenseuchenfrei, aber die Tierseuche breitet sich zumindest nicht aus“, konnte auch Landwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) zu Beginn der Grünen Woche nur zurückhaltend Entwarnung geben. Solange nicht sicher sei, dass Deutschland vollständig frei von der Seuche sei, dürfe es bei den Schutzmaßnahmen kein Nachlassen geben. Doch warum ist die Angst vor dem MKS-Virus so groß? Fragen und Antworten:

## Was ist die Maul- und Klauenseuche?

Verursacht wird die Krankheit durch ein Virus. Anstecken können sich vor allem Klauentiere wie Rinder und Schweine, Schafe und Ziegen. Die betroffenen Tiere haben hohes Fieber, starke Schmerzen und lahmen, außerdem bilden sich an Zunge und Lippen, an Klauen und Zitzen viele Bläschen. Tödlich verläuft sie nur selten. Tiere, die genesen sind, bleiben aber oft geschwächt. Kühe geben oft kaum noch Milch. Auch können diese Tiere das Virus noch lange Zeit ausscheiden.

## Wie verbreitet sich die Seuche?

Das Virus kann monate- oder gar jahrelang infektiös bleiben, auch wenn es im Erdboden ist oder eingetrocknet. Es kann direkt von Tier zu Tier weitergegeben werden, etwa über den Atem, aber es kann sich auch über die Räder von Fahrzeugen oder an Schuhsohlen und Kleidung verbreiten. In Deutschland wurde das Virus vor dem aktuellen Fall zuletzt vor mehr als 35 Jahren nachgewiesen. Auch in der übrigen EU gab es zuvor seit Jahren keinen bestätigten Fall.

## Ist die Seuche für den Menschen gefährlich?

Nein, das Virus stellt kein Risiko für die öffentliche Gesundheit dar. Normalerweise können sich Menschen auch nicht anstecken. Fleisch und Milch



Genauer Blick ins Maul: Eines der typischen Symptome der Maul- und Klauenseuche sind Bläschen an Lippen und Zunge.

Foto: dpa

können bedenkenlos verzehrt werden.

## Gibt es einen Impfstoff gegen die Maul- und Klauenseuche?

Impfstoffe könnten anhand einer Impfstoffdatenbank in kurzer Zeit hergestellt werden. Solch eine Notimpfung hätte aber starke Handelsrestriktionen zur Folge, erklärte die Leiterin des Instituts für Epidemiologie am Greifswalder Friedrich-Loeffler-Institut, Carola Sauter-Louis. „Viele Drittländer wollen kein Risiko eingehen und wollen keine Importe aus Ländern, die impfen.“

## Was ist die Ursache für den Ausbruch?

Das ist noch nicht bekannt. Infrage kommen etwa Wildtiere wie Wildschweine, die das Virus von einem Ort zum anderen gebracht haben könnten. Aber das ist bislang reine Spekulation, einen Nachweis dafür gibt es nicht. Häufige Verbreitungswege sind auch neu in die Herde eingeführte infizierte Tiere, kontaminierte Transportfahrzeuge oder Ausrüstung, mit dem Virus belastetes Futter oder Wasser. Das Virus kommt in manchen Gegenden der Welt verbreitet vor, unter anderem in verschiedenen Teilen Asiens. Von dort stammt auch der zu-

erst in Brandenburg aufgetauchte Virustyp.

## Welche Folgen hat das Virus für die Landwirte?

Die Folgen für die betroffenen Landwirte als auch für die gesamte Agrarbranche sind verheerend. Sämtliche Tiere eines betroffenen Hofes werden getötet. Im aktuellen Fall wurden selbst auf einem Betrieb in Schöneiche (Landkreis Oder-Spree) Ziegen, Schafe und Rindler vorsorglich getötet, weil der Hof Heu vom betroffenen Ursprungsbetrieb aus Hönow bezogen hatte.

Der Deutsche Raiffeisenverband hat erstmals eine konkrete Schätzung zu den wirtschaftlichen Schäden abgegeben, die bisher insgesamt für die Agrarbranche infolge des Ausbruchs entstanden sind. „Entlang der Wertschöpfungskette gehen wir Stand heute bereits jetzt schon von einem Umsatzverlust in Höhe von einer Milliarde Euro aus“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Verbands, Jörg Migende.

## Wie kommt diese Schadenssumme zustande?

Das Problem ist vor allem der Export. Innerhalb der EU, wo die wichtigsten Abnehmer sitzen, kann der Handel mit tieri-

schen Produkten aus Deutschland weitergehen. Hier herrscht das Regionalisierungsprinzip, das heißt, deutsche Produkte, die nicht aus den betroffenen Gebieten stammen, können in andere Mitgliedstaaten exportiert werden. Zu den großen Handelspartnern außerhalb der EU zählen Großbritannien, Südkorea und Vietnam. Sie haben bereits Importstopps für viele Produkte aus ganz Deutschland verhängt. Bauernpräsident Joachim Rukwid fürchtet, dass diese selbst bei rascher Eindämmung noch monatelang aufrechterhalten bleiben.

## Welche Produkte sind besonders betroffen?

Besonders vom Export abhängig sind Schweinehälften. Noch Anfang dieser Woche sprach die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) von überschaubaren Auswirkungen der Tierseuche auf den deutschen Schweinemarkt. Aber diese Einschätzung habe sich inzwischen geändert, sagte ein ISN-Sprecher. „Das Geschehen ist hochdynamisch.“ Allerdings gehen 80 Prozent der Exporte in EU-Länder, wo Restriktionen noch geringer ausfallen. Auf den Rindfleischmarkt habe der Ausbruch der Seuche

bislang kaum Auswirkungen gehabt, sagt der Marktexperte der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Albert Hortmann-Scholten. Der Sektor sei nicht so exportabhängig wie der Schweinefleischmarkt. Es gelte aber für Kälber derzeit ein Importverbot für die Niederlande. Auch der Markt für Molkeprodukte hat inzwischen die Auswirkungen des MKS-Ausbruchs zu spüren bekommen. Länder außerhalb der EU haben ein Einfuhrverbot für Milchprodukte verhängt, erklärt Hortmann-Scholten. Deutschland sei nach den USA der zweitgrößte Käseproduzent der Welt.

## Werden Butter und Milch jetzt billiger?

Branchenexperten können sich vorstellen, dass einige Produkte im Supermarkt wie Butter und Milch wegen der Seuche für Verbraucher etwas günstiger werden könnten, allerdings erst mit ein paar Wochen Verzögerung. „Weil nicht die komplette Ware wie vorher abverkauft werden kann, kommt es zu einem Überangebot“, sagt der Agrarmarktexperte des Thünen-Instituts, Josef Ewken. Dadurch würden bei Landwirten die Preise für Milch und Schlachtschweine sinken.

## Mit Bankwechsel und Zinsleiter zu attraktiver Rendite

Auch wenn die Zinsen für Fest- und Tagesgeld 2024 gesunken sind, lässt sich das Geld auch mit sicheren Anlagen noch mehr

Von Thomas Öchsner

Viele Menschen gehen mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Einer könnte sein, die eigenen Zinsanlagen zu optimieren. Die Zinsen für Tagesgeld und Festgeld sind 2024 zwar gesunken. Trotzdem lohnt es sich noch, Geld sicher anzulegen, zumal immer noch Zinsen knapp oberhalb der Inflationsrate drin sind.

**Der Bank kein Geld schenken:** Viel Kapital unverzinst auf dem Girokonto liegenzulassen, kostet Geld. Wer etwa 10.000 Euro auf dem Girokonto verkümmern lässt, statt das Geld für zwei Prozent im Durchschnitt auf einem Tagesgeldkonto anzulegen, verliert schon 200 Euro an Zinsen pro Jahr. Merten Larisch, Finanzexperte der Verbraucherzentrale Bayern, rät deshalb, „überschüssiges Geld auf dem Girokonto einmal im Monat auf ein gut verzinstes Tagesgeldkonto zu überweisen oder dafür gleich einen Dauerauftrag einzurichten.“

**Beim Tagesgeld auf die Bestandszinsen schauen:** Tagesgeld ist, wie es der Name schon sagt, täglich verfügbar. Ein Tagesgeldkonto lässt sich deshalb gut als leicht zugänglicher Parkplatz für die finanzielle Notreserve nutzen, etwa für eine Steuernachzahlung oder eine teurere Autoreparatur. Anfang Januar 2025 lag der Zinssatz für Tagesgeldkonten laut Verbraucherportal biallo.de bei durchschnittlich knapp 2,0 Prozent. Trotzdem sind auch bei Geldhäusern mit sehr guter Sicher-

ung der Spareinlagen noch Zinsen von mehr als drei Prozent drin. Die Top-Zinsen erhalten allerdings nur Neukunden und auch nur für eine begrenzte Zeit von meist drei bis maximal sechs Monaten. Experte Larisch rät deshalb Kunden, auf die Bestandszinsen fernab der Aktionen zu schauen.

**Mit Festgeld mehr Zinsen herausholen:** Wer Ersparnis in Festgeld oder in Sparbriefen anlegt, kommt während der vereinbarten Laufzeit nicht an sein Guthaben ran. Dafür sind die Zinsen in der Regel höher als für Tagesgeld. Die vier Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank im vergangenen Jahr machten sich aber vor allem beim Festgeld bemerkbar. So brachte Festgeld mit zwei Jahren Laufzeit dem Biallo-Index zufolge Ende November 2023 noch fast 2,60 Prozent Zinsen im Durchschnitt,

ein 15-Jahres-Hoch. Mitte Januar 2025 waren es im Durchschnitt bei neuen Abschlüssen nur noch 1,76 Prozent. Bei etlichen Banken mit sehr guter oder guter Einlagensicherung sind aber für Laufzeiten von 12 oder 24 Monaten noch Zinsen von 2,50 bis knapp drei Prozent drin, so etwa bei den deutschen Geldhäusern Grenke Bank, ABC Bank oder Cronbank.

**Mit einer Zinsleiter flexibel bleiben:** Für kurze Laufzeiten spricht derzeit, dass die Zinsen momentan für 12- oder 24-monatiges Festgeld höher sind als für längere Laufzeiten. Sollten Inflation und Zinsen in den kommenden Jahren noch einmal stärker steigen, sind Anleger im Vorteil, die ihr Geld schnell verfügbar haben und so dann besseren Zinsen neu anlegen können. Mit längeren Laufzeiten lässt sich hingegen das

bestehende Zinsniveau sichern, für den Fall, dass die Zinsen in den nächsten Jahren weiter zurückgehen sollten.

Wer sich die Spekulation auf die künftige Zinsentwicklung sparen will, kann sich auch eine Zinsleiter bauen. Dabei wird eine Gesamtsumme Geld in kleinere Chargen aufgeteilt und zu verschiedenen Laufzeiten angelegt. So haben Sparer einerseits die Möglichkeit, immer mal wieder über einen Teil des Ersparnis zu verfügen und neu zu investieren. Diese Methode lässt sich zusätzlich optimieren, indem man größere Beträge in die Laufzeiten investiert, „bei denen der Zinsabstand zum nächstkürzeren Anlagezeitraum am höchsten ist“, rät die Stiftung Warentest: Beispiel: Wenn der Zinssatz für einjähriges Festgeld deutlich höher ist als für Festgeld mit zwei, drei oder fünf Jahren Laufzeit, lohnt es sich mehr in das einjährige Festgeld zu investieren.

## Verbraucherfrage der Woche



## WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an [ratgeber@biallo.de](mailto:ratgeber@biallo.de).

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.





## KOMMENTAR



**Der BVB benötigt mehr Weitblick, um ein Top-Club werden zu können**

Von Pascal Affelder  
pascal.affelder@vrm.de

Der Umgang mit der sportlichen Krise zeigt mal wieder, dass bei Borussia Dortmund seit einiger Zeit der Weitblick fehlt, um wieder zu einem Top-Club zu werden. Nuri Sahin wurde nach der Niederlage in Frankfurt zum Trainer auf Abruf degradiert. Die explizit nur bis zum nächsten Spiel in der Champions League am Dienstag ausgesprochene Jobgarantie für den Vollblut-Borussen lässt darauf schließen, dass die BVB-Bosse nicht mehr davon überzeugt sind, dass der Weg mit diesem Trainer langfristig der richtige ist und zum Erfolg führt. Das wäre angesichts der erschreckend schwachen Saison und des immer größer werdenden Abstands auf die Champions-League-Ränge auch kein Wunder. In diesem Fall sollten die Verantwortlichen aber schnellstmöglich die Reißleine ziehen und einen neuen Weg mit besseren Erfolgsaussichten beschreiten. Schließlich hat der BVB bereits zu viele Punkte verspielt. Andererseits gäbe es mit der fehlerhaften Kaderplanung auch durchaus ein Argument dafür, das Problem an anderer Stelle zu suchen und an Sahin festzuhalten – dann aber bitte konsequent! Mit einem öffentlich angezählten und damit in seiner Position enorm geschwächten Trainer jedenfalls wird Borussia Dortmund nicht an alte Glanzzeiten anknüpfen können. Um das zu erkennen, braucht man nicht besonders viel Weitblick.



Ein letzter Gruß an die Eintracht-Fans: Omar Marmoush verabschiedet sich vor der Kurve.

Foto: dpa

## Emotionaler Abgang

Tränen und Jubel begleiten Omar Marmoushs letzten Abend in Frankfurt

Von Nadine Peter

**FRANKFURT.** Er war der Spieler des Abends, obwohl er gar nicht auf dem Feld stand. Omar Marmoush. Der 25-Jährige wird Eintracht Frankfurt sehr sicher in Richtung Manchester City verlassen. Da sich die Verhandlungen der beiden Clubs im Endstadium befinden, stand der Stürmer am Freitagabend gegen Borussia Dortmund nicht mehr im Kader. Und doch drehte sich alles um ihn. Der 2:0-Sieg der Frankfurter war der perfekte Rahmen für eine Verabschiedung, die es so im Profisport nur selten gibt.

Er wirkte fast etwas schüchtern, es sah so aus, als sei es ihm unangenehm, dass er im Mittelpunkt stand und nicht seine Noch-Teamkollegen, die gerade 90 Minuten Schwerarbeit gegen den BVB hinter sich hatten. Die TV-Kameras waren minutenlang nur auf den Goalgetter gerichtet und doch wirkte nichts von dem inszeniert. Mar-

moush herzte und drückte jeden seiner Mitspieler innig. Immer wieder kullerten ihm Tränen übers Gesicht.

Arthur Theate musste Marmoush schließlich einen kleinen Schubser geben, damit er noch ein paar Schritte weiter auf die Nordwestkurve zu ging. Zehntausende Eintracht-Fans feierten ihn minutenlang unter ohrenbetäubenden Jubelstürmen und nicht enden wollendem Applaus. Jenen Mann, der allein in dieser Saison wettbewerbsübergreifend 20 Treffer für die SGE erzielte und der eigentlich im Winter als unverkäuflich galt. Doch das Angebot von Manchester City, dem Vernehmen nach kassieren die Frankfurter zwischen 70 und 80 Millionen Euro, ist einfach zu gut. Und auch Marmoush profitiert von dem Deal. In England soll er mit 15 Millionen Euro Jahresgehalt rund zehn Millionen Euro mehr als in Frankfurt verdienen.

Und anders als im Sommer 2023, als Randal Kolo Muani auf

den letzten Drücker nach einem Streik zu Paris Saint Germain wechselte, nimmt es Marmoush niemand krumm, dass er den Verein verlässt.

### Ägypter ist ein Torjäger ohne Allüren

Der Abschied von Marmoush war besonders. So etwas passiert im knallharten, geldgetriebenen Business Profifußball kaum noch. Spieler kommen und gehen. Und wenn sie gehen, sind sie meistens schnell vergessen. Bei Marmoush wird das anders sein. Er selbst teilte ein emotionales Video der SGE von Freitagabend in seiner Instagram-Story und schrieb dazu, dass die Eintracht für immer in seinem Herzen bleiben wird. Diese emotionale Verbindung kommt nicht von ungefähr.

Marmoush wechselte im Sommer 2023 ablösefrei vom VfL Wolfsburg nach Frankfurt. Beim VfL konnte er sein Potenzial nie ganz ausschöpfen, bekam vom

Trainer nicht das Vertrauen, das ein Spielertyp wie er braucht. Dino Toppmöller gab ihm dieses Vertrauen bei der Eintracht von Beginn an. Das Ergebnis: In der vergangenen Saison entwickelte er sich aus dem Stand zum Top-Torjäger der Adlerträger. Ein Torjäger, der sich immer in den Dienst der Mannschaft stellt, ohne Allüren und dem Drang nach Anerkennung. So was kommt in Frankfurt gut an.

Der Weggang von Marmoush tut entsprechend weh – menschlich, aber natürlich auch sportlich. Trotz allem Abschiedsschmerz ist es nun an den Verantwortlichen des Clubs, einen halbwegs adäquaten Ersatz für ihn zu finden. Keine einfache Aufgabe. Sportvorstand Markus Krösche hat aber bereits Spieler im Blick. Einer davon soll der 22-jährige Mathias Kvistgaard sein, der in der dänischen Superliga für Brøndby IF auf Torjagd geht. Ein anderer Arnaud Kalimuendo, der bei Stade Rennes unter Vertrag steht.

## BUNDESLIGA 2024/2025



### 18. Spieltag

Ergebnisse		Termine (24. bis 26. Januar)	
Etr. Frankfurt – Borussia Dortmund	2:0	VfL Wolfsburg – Holstein Kiel	(Fr., 20.30)
VfB Stuttgart – SC Freiburg	4:0	RB Leipzig – Leverkusen	(Sa., 15.30)
VfL Bochum – RB Leipzig	3:3	Bor. Dortmund – W. Bremen	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – TSG Hoffenheim	1:3	SC Freiburg – FC Bayern	(Sa., 15.30)
FC Bayern München – VfL Wolfsburg	3:2	FC Augsburg – Heidenheim	(Sa., 15.30)
1. FC Heidenheim – FC St. Pauli	0:2	Mainz 05 – VfB Stuttgart	(Sa., 15.30)
Bayer Leverkusen – Bor. M'gladbach	3:1	Bor. M'gladbach – Bochum	(Sa., 18.30)
Union Berlin – Mainz 05	2:1	Hoffenheim – Etr. Frankfurt	(So., 15.30)
SV Werder Bremen – FC Augsburg	0:2	St. Pauli – Union Berlin	(So., 17.30)

Tabelle							
	SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1. (1.) FC Bayern München	18	14	3	1	56:15	41	45
2. (2.) Bayer Leverkusen	18	12	5	1	44:24	20	41
3. (3.) Eintr. Frankfurt	18	11	3	4	42:24	18	36
4. (5.) VfB Stuttgart	18	9	5	4	36:26	10	32
5. (4.) RB Leipzig	18	9	4	5	32:27	5	31
6. (6.) FSV Mainz 05	18	8	4	6	31:23	8	28
7. (7.) VfL Wolfsburg	18	8	3	7	40:32	8	27
8. (8.) SC Freiburg	18	8	3	7	25:34	-9	27
9. (9.) SV Werder Bremen	18	7	5	6	31:34	-3	26
10. (10.) Borussia Dortmund	18	7	4	7	32:31	1	25
11. (11.) Mönchengladbach	18	7	3	8	27:29	-2	24
12. (12.) FC Augsburg	18	6	4	8	21:33	-12	22
13. (13.) Union Berlin	18	5	5	8	16:24	-8	20
14. (14.) FC St. Pauli	18	5	2	11	14:21	-7	17
15. (16.) TSG Hoffenheim	18	4	5	9	23:35	-12	17
16. (15.) 1. FC Heidenheim	18	4	2	12	23:38	-15	14
17. (17.) Holstein Kiel	18	3	2	13	26:46	-20	11
18. (18.) VfL Bochum	18	2	4	12	17:40	-23	10

Champions League Europa League Europa Conference League Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1 Kane (FC Bayern)	16 (-)	1 Kane (FC Bayern)	26 (16+10)
2 Marmoush (Frankfurt)	15 (-)	2 Marmoush (Frankfurt)	25 (15+10)
3 Burkardt (Mainz 05)	12 (-)	3 Wirtz (Leverkusen)	18 (9+9)
4 Schick (Leverkusen)	12 (1)	4 Olise (FC Bayern)	16 (6+10)
5 Kleindienst (M'gladbach)	10 (1)	5 Amoura (Wolfsburg)	15 (8+7)
Musiala (FC Bayern)	9 (-)	Openda (RB Leipzig)	15 (6+9)
		Kleindienst (Gladbach)	15 (10+5)

## TOP & FLOP

### + FC St. Pauli

Nach dem nächsten Erfolgserlebnis im Südwesten hat Trainer Alexander Blessin vom FC St. Pauli sich und sein Team zum „internen baden-württembergischen Meister“ der Fußball-Bundesliga erklärt. „Das nehmen wir gerne mit“, schob er nach. Schon vor dem 2:0-Sieg beim 1. FC Heidenheim hatten die Hamburger mit Erfolgen beim VfB Stuttgart (1:0) und SC Freiburg (3:0) aufgehört lassen. In Heidenheim gefiel Blessin nicht nur das Ergebnis. Der Coach lobte auch die Reaktion seiner Schützlinge auf das 0:1 beim VfL Bochum. „Chapeau an die Mannschaft. Vieles, vieles ist aufgegangen und die drei Punkte haben wir verdient mitgenommen“, sagte der gebürtige Stuttgarter, der im anstehenden Heimspiel gegen Union Berlin am Sonntag Abwehrspieler Eric Smith ersetzen muss. Der Schwede sah seine fünfte Gelbe Karte.

### - Werder Bremen

Werder Bremen hat den Start ins neue Fußball-Jahr gründlich verpatzt. Nach dem enttäuschenden 3:3 gegen Heidenheim kassierten die Grün-Weißen gegen den FC Augsburg daheim sogar ein 0:2 (0:2). Der FC Augsburg setzte sich mit dem zweiten Auswärtssieg in Serie dagegen von den Abstiegsträgern ins gesicherte Tabellen-Mittelfeld ab. Vor 39.350 Zuschauern im Weserstadion war Samuel Essende der Matchwinner für die Gäste. Der kongolesische Stürmer traf in der 5. und 45. + 1 Minute. Werder bleibt damit der Lieblingsgegner des FCA. Gegen keinen anderen Verein gab es mehr Siege in der Bundesliga für die Fuggerstädter. Auch gegen Augsburg leisteten sich die Bremer viele Unkonzentriertheiten. Den Gastgebern unterliefen viele Fehlpässe, nach vorn ging dieses Mal anders als sonst fast gar nichts.

## Berliner Befreiungsschlag

Das 2:1 gegen Mainz 05 ist der erste Sieg für Union seit Monaten – und der erste unter Trainer Baumgart

**BERLIN** (dpa). Erlöst vom Befreiungsschlag nahm Steffen Baumgart Union Berlins Matchwinner Benedict Hollerbach fest in den Arm. Mit viel Kampfgeist hatten die Köpenicker zuvor im ersten Spiel der Bundesliga-Rückrunde dank eines 2:1 (2:1) gegen den FSV Mainz 05 ihre monatelange Negativserie beendet. Hollerbach trug mit seinem Blitztor in der ersten Minute und einem herausgehobten Foulelfmeter, den Robert Skov verwandelte (24.), einen großen Teil dazu bei.

„Ich kenne das Gefühl gar nicht mehr zu siegen. Daher tut das extrem gut. Wir müssen jetzt einfach weitermachen, um nicht wieder in eine Negativspirale zu kommen“, sagte Hollerbach. Zehn Spiele war der FCU vorher ohne Sieg geblieben, auch die ersten beiden Partien unter Baumgart waren verloren gegangen. „Hurra, hurra, Union ist wieder da“, jubelten die Fans diesmal nach dem Schlusspfiff.

Mit dem Sieg konnten die Berliner ihren Vorsprung auf den Relegationsplatz vorerst auf sechs Punkte vergrößern. „Die kleine Entwicklung ist ein bisschen zu sehen, aber das geht nicht von heute auf morgen“, sagte Baumgart mit



Sieht nach drei Spielen als Union-Coach zumindest schon eine „kleine Entwicklung“: Steffen Baumgart. Foto: René Vigneron

heiserer Stimme nach dem Kraftakt. Für Union steht am kommenden Sonntag ein Duell mit einem direkten Konkurrenten an: Es geht ans Millertor zum Aufsteiger FC St. Pauli (17.30 Uhr/DAZN).

Für die Mainzer, die die zweitbeste Hinrunde der Vereinsgeschichte gespielt haben, war es die zweite Niederlage in Folge. „Wir haben in der ersten Halbzeit das Spiel einfach verschlafen. Das war nicht genug, das reicht nicht für Union“, sagte Nadiem Amiri. Sein schneller Ausgleich per Elfmeter (5.) reich-

te den Gästen nicht, um mehr mitzunehmen. Unter der Woche hatte Union-Coach Baumgart größere Umbauten noch für unwahrscheinlich erklärt. Seine Mannschaft veränderte er aber auf insgesamt sechs Positionen und setzte wieder auf drei Innenverteidiger. Die Führungsspieler Rani Khedira und Christopher Trimmel saßen zunächst auf der Bank.

Bei den Gästen fehlten zwei Schlüsselfiguren. Nationalspieler Jonathan Burkardt plagten muskuläre Probleme. Armando Sieb vertrat ihn, konnte Burkardt aber nicht

vergessen machen. Cheftrainer Bo Henriksen indes war nach seiner Gelb-Roten Karte gegen Leverkusen gesperrt und musste von der Tribüne zuschauen.

### Hollerbach trifft schon in der ersten Spielminute

Schon nach 57 Sekunden konnten die Berliner jubeln. Hollerbach fing einen schlechten Pass von Danny da Costa im Aufbauspiel ab und schob ein. Die Freude währte nur kurz: Nach einem Foul von Aljoscha Kemlein an Jae Sung Lee entschied Schiedsrichter Florian Exner auf Strafstöße.

Amiri, der nach seiner Rot-Sperre wieder dabei war, verwandelte sicher. Henriksen zeigte auf der Tribüne die Jubel Faust. Die beste Chance auf ein zweites Tor für die Gäste vergab Sieb allein vor Union-Torwart Alexander Schwolow (14.).

Trutz des Ausgleichs zeigten sich die Berliner offensiv deutlich verbessert und mutiger. Bälle wurden deutlich schneller erobert. Als Dominik Kohr im Mainzer Strafraum Hollerbach zu Fall brachte, gab es den nächsten Strafstöße. Mit seinem zweiten Saisontor sorgte Skov für den Berliner Heimsieg.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Leverkusen – Bor. M'gladbach 3:1 (1:0)**  
Leverkusen: Hradecky – Arthur, Tah, Tapsooba, Grimaldo (81. Garcia) – Andrich, Xhaka (81. Palacios) – Tella (63. Frimpong), Wirtz (81. Jo. Hofmann), Terrier (8. Hincapié) – Schick.

**Bor. M'gladbach: Nicolas** – Lainer, N. Elvedi, Itakura, Ullrich (75. Netz) – Reitz (81. Chiarodia), Weigl, Sander (87. Fukuda), Hack (75. Stöger) – Kleindienst, Cvanara (75. Plea).

**Schiedsrichter:** Osmer (Hannover).  
**Zuschauer:** 30.210 (ausverkauft).

**Tore:** 1:0 Wirtz (32.), 2:0 Wirtz (62./Handelfmeter), 3:0 Schick (74.), 3:1 Kleindienst (90.+1).

**VfB Stuttgart – SC Freiburg 4:0 (3:0)**  
VfB Stuttgart: A. Nübel – Vagnoman, Al-Dakhil (81. Chabot), Rouault, Hendriks – Karazor, Stiller – Millot (61. Bruun Larsen), Leweling (61. Führich) – Demirovic (69. Undav), Woltemade (69. Keitel).

**SC Freiburg:** F. Müller – Kübler, Ginter (20. Lienhart), Rosenfelder, Günter (59. Makengo) – M. Eggestein, Osterherge – Doan, Röhl (76. Höler), Grifo (59. Dincici) – Adamu (76. Gregoritsch).

**Schiedsrichter:** Zwayer (Berlin).  
**Zuschauer:** 60.000.

**Tore:** 1:0 Rouault (2.), 2:0 Demirovic (17.), 3:0 Woltemade (45.+5./Foulelfmeter), 4:0 Undav (80.).

**Bayern München – VfL Wolfsburg 3:2 (2:1)**  
FC Bayern: Neuer – Laimer, Upamecano, Kim, Davies – Kimmich, Goretzka – Sané (67. Gnabry), Olise, Coman (76. Musiala) – Kane

**Wolfsburg:** Grabara – K. Fischer, Vavro, Koulierakis, Maehle – Wimmer (71. Wind), Bence Dardai (71. Svanberg), Arnold, Gerhardt (63. Vranckx) – L. Nmecha (63. Tomás), Amoura.

**Schiedsrichter:** Reichel (Stuttgart).  
**Zuschauer:** 75.000 (ausverkauft).

**Tore:** 1:0 Goretzka (20.), 1:1 Amoura (24.), 2:1 Olise (39.), 3:1 Goretzka (62.), 3:2 Amoura (88.).

**Etr. Frankfurt – Bor. Dortmund 2:0 (1:0)**

Frankfurt: Trapp – Collins, R. Koch, Theate – Kristensen (75. Tuta), Skhiri, Larsson (75. Höjlund), Brown – M. Götzke (87. Uzun), Knauff (87. Bahoya) – Ektitké (90.+4 Chaibi).

**Borussia Dortmund:** Kobel – Anton, Can, N. Schlotterbeck – Ryerson (87. Reyna), F. Nmecha (72. Beier), Groß, Bensebaini (46. Couto) – Brandt (71. Adewumi), Gittens – Guirassy.

**Schiedsrichter:** Schlager (Rastatt).  
**Zuschauer:** 58.000.

**Tore:** 1:0 Ektitké (18.), 2:0 Höjlund (90.+2).

**1. FC Heidenheim – St. Pauli 0:2 (0:1)**

FC Heidenheim: K. Müller – Busch, Mainka, Gimber, Krätzig – Kerber, Schöppner (69. Theuerkauf) – S. Conte (87. Beck), Pieringer (69. M. Breunig), Scienza (46. Wanner) – Siwsiwadse (77. Schimmer).

**St. Pauli:** Vasilj – Wahl, Smith, Nemeth – Saliakos, Irvine, Sands (71. Boukhalfa), Treu – Guiliavogui (90.+6 Banks), J. Eggestein (80. Ceessay), Weibhaupt (80. Afolayan).

**Schiedsrichter:** Dankert (Rostock).  
**Zuschauer:** 15.000.

**Tore:** 0:1 J. Eggestein (25./Foulelfmeter), 0:2 Guiliavogui (90.+2).

**VfL Bochum – RB Leipzig 3:3 (0:3)**

Bochum: Drewes – Oermann, Ordez, Bernardo – Passlack (46. Holtmann), Bero, Sissoko, Wittek – de Wit (90.+2 P. Hofmann) – Boadu (90.+2 Daschner), Broschinski (89. Masovic).

**RB Leipzig:** Gulácsi – Klostermann, W. Orban, Seiwald – Baku (73. Poulsen), Vermeeren (68. Haidara), Kampl, Raum – Nusa, Xavi – Baumgartner.

**Schiedsrichter:** Hartmann (Wangen).  
**Zuschauer:** 24.158.

**Tore:** 0:1 W. Orban (10.), 0:2 Nusa (13.), 0:3 Baumgartner (22.), 1:3 Boadu (48.), 2:3 Boadu (56.), 3:3 Boadu (61./Foulelfmeter).

**Holstein Kiel – TSG Hoffenheim 1:3 (0:2)**

Kiel: Weiner – Ivezic, Zec (73. Javorcek), Geschwill – Rosenboom (61. Kelati), Remberg, Knudsen (61. Gigović), Porath – Bernhardsen (87. Pichler), Machino (61. Arp) – Harres.

**TSG Hoffenheim:** Baumann – Gendrey, Chaves, Akpoguma, Prass – Bischof, Stach (70. F.O. Becker) – Hložek, Kramaric, Yurdimci (87. Mokwa) – Moerstedt (90.+2 Nsoki).

**Schiedsrichter:** Dr. Brych (München).  
**Zuschauer:** 13.923.

**Tore:** 0:1 Hložek (26.), 0:2 Kramaric (45.+1), 0:3 Hložek (56.), 1:3 Kelati (84.).

**Union Berlin – Mainz 05 2:1 (2:1)**

Union Berlin: Schwolow – Querfeld, Doekhi, Leite – Juranovic (60. Trimmel), Haberer, Skov (85. Roussillon) – Schäfer (72. Khedira), Kemlein – Hollerbach (85. Bense), Siebatucha (60. Skarke).

**Mainz 05: Zentner** – da Costa (61. Hanchel-Olsen), Bell (76. Leitsch), Kohr – Caci (61. Weiper), Sano, Amiri, Mwene (84. Veratschnig) – Nebel, J. Lee – Sieb (61. Widmer).

**Schiedsrichter:** Exner (Münster).  
**Zuschauer:** 21.646.

**Tore:** 1:0 Hollerbach (1.), 1:1 Amiri (5./Foulelfmeter), 2:1 Skov (24./Foulelfmeter).

**Werder Bremen – FC Augsburg 0:2 (0:2)**

W. Bremen: Zetterer – N. Stark (72. Malatini), Friedl, A. Jung – Stage – Weiser, Köhn (72. Kabore) – Bittencourt (64. Alvero), R. Schmid – Duchscho (71. Nijmah), Grill (82. Burke).

**FC Augsburg:** Dahmen – Matsima, Gouweleeuw (65. Banks), Zesiger – Koudouso (87. Marius Wolf), Rexhebecaj, Jakic, Giannoulis – Claude-Maurice (77. F. Jensen), A. Maier (65. Kömür) – Essende (65. Tietjens).

**Schiedsrichter:** Brand (Gerolzhofen).  
**Zuschauer:** 39.350.

**Tore:** 0:1 Essende (5.), 0:2 Essende (45.+1).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

6.30, Eurosport: Tennis, Australian Open, 9. Tag.  
20.15, Eurosport: Handball, Weltmeisterschaft, Gruppenphase, Schweden – Spanien.



## Trauer um Heidenheim-Fan

**HEIDENHEIM** (dpa). Beim Bundesligaspiel zwischen dem 1. FC Heidenheim und dem FC St. Pauli ist es zu einem tragischen medizinischen Notfall auf der Tribüne des Stadions gekommen. Kurz vor Spielbeginn wurde ein Besucher von Rettungskräften ins Krankenhaus eingeliefert. Dort konnte er nicht mehr reanimiert werden. „Der 1. FC Heidenheim 1846 e.V. trauert mit den Angehörigen“, schrieb der Club nach dem 0:2 gegen die Kiez-Kicker.

## 2. BUNDESLIGA

### 18. Spieltag

J. Regensburg – Hannover 96	0:1
Fortuna Düsseldorf – Darmstadt 98	2:2
Preußen Münster – Greuther Fürth	2:1
Etr. Braunschweig – FC Schalke 04	0:0
1. FC K'lauren – SSV Ulm	2:1
Hamburger SV – 1. FC Köln	1:0
SC Paderborn – Hertha BSC	1:2
1. FC Nürnberg – Karlsruher SC	2:1
SV Elversberg – 1. FC Magdeburg	2:5

1. Hamburger SV	18	8	7	3	40:23	31
2. 1. FC Magdeburg	18	8	7	3	35:26	31
3. 1. FC Köln	18	9	4	5	32:24	31
4. Hannover 96	18	9	3	6	23:17	30
5. 1. FC K'lauren	18	8	5	5	32:28	29
6. Karlsruher SC	18	8	5	5	35:33	29
7. SV Elversberg	18	8	4	6	33:27	28
8. SC Paderborn	18	7	4	7	30:26	28
9. Fortuna Düsseldorf	18	7	6	5	30:25	27
10. SV Darmstadt 98	18	6	7	5	38:31	25
11. 1. FC Nürnberg	18	7	4	7	33:31	25
12. Hertha BSC	18	7	4	7	29:28	25
13. FC Schalke 04	18	5	6	7	32:33	21
14. Spvgg. Gr. Fürth	18	5	5	8	25:30	20
15. Preußen Münster	18	4	7	7	20:24	19
16. SSV Ulm	18	2	8	8	17:22	14
17. Eintr. Braunschweig	18	3	5	10	16:36	14
18. J. Regensburg	18	3	2	13	9:40	11

**F. Düsseldorf – Darmstadt 98** 2:2 (1:0)  
Schiedsrichter: Kampka (Mainz).  
Zuschauer: 52.000.  
Tore: 1:0 van Brederode (41.), 2:0 Haag (61.), 2:1 Corredor (69./Foulelfmeter), 2:2 Corredor (72.).

**Hamburger SV – 1. FC Köln** 1:0 (0:0)  
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle).  
Zuschauer: 55.000 (ausverkauft).  
Tor: 1:0 Königsdorffer (78.).

**SC Paderborn 07 – Hertha BSC** 1:2 (0:1)  
Schiedsrichter: Heft (Wietmarschen).  
Zuschauer: 14.280.  
Tore: 0:1 Scherhan (16.), 0:2 Cuisance (69./Foulelfmeter), 1:2 S. Michel (90.+4).

**SV Elversberg – 1. FC Magdeburg** 2:5 (2:0)  
Schiedsrichter: Erbst (Gerlingen).  
Zuschauer: 9500.  
Tore: 1:0 Schnellbacher (3.), 2:0 Petkow (36.), 2:1 Kaars (46.), 2:2 Kaars (70.), 2:3 Amaechi (77.), 2:4 El Hankouri (82./Foulelfmeter), 2:5 Kaars (90.+1).

**1. FC Nürnberg – Karlsruher SC** 2:1 (1:1)  
Schiedsrichter: Storks (Velen).  
Zuschauer: 31.507.  
Tore: 1:0 Tzimas (36.), 1:1 Schleusener (40.), 2:1 Flick (90.+1).

**1. FC Kaiserslautern – SSV Ulm** 2:1 (2:1)  
Schiedsrichter: Bacher (Amerang).  
Zuschauer: 42.367.  
Tore: 0:1 Strompf (4.), 1:1 Ritter (23.), 2:1 Kaloc (37.).

**Etr. Braunschweig – FC Schalke 04** 0:0  
Schiedsrichter: Lechner (Neuburg).  
Zuschauer: 22.389.

**Preußen Münster – Spvgg Fürth** 2:1 (1:1)  
Schiedsrichter: Winter (Scheibhardt).  
Zuschauer: 11.791.  
Tore: 1:0 Mees (10.), 1:1 Gießelmann (28.), 2:1 Mees (90.).

**Jahn Regensburg – Hannover 96** 0:1 (0:1)  
Schiedsrichter: Hempel (Großaundorf).  
Zuschauer: 11.310.  
Tor: 0:1 Ngankam (35.).

**Die nächsten Spiele:** Fürth – Kaiserslautern, Magdeburg – Braunschweig (beide Fr., 18.30), Köln – Elversberg, Karlsruhe – Düsseldorf, Schalke – Nürnberg (alle Sa., 13.00), Hertha BSC – Hamburg (Sa., 20.30), Darmstadt – Paderborn, Hannover – Münster, Ulm – Regensburg (alle So., 13.30).

## 3. LIGA

### 20. Spieltag

Hannover 96 II – FC Erzgebirge Aue	2:1
Unterhaching – Dortmund II	1:2
Arminia Bielefeld – FC Energie Cottbus	0:2
VfL Osnabrück – SV Sandhausen	3:2
VfB Stuttgart II – Hansa Rostock	0:3
1. FC Saarbrücken – 1860 München	4:0
Wehen Wiesbaden – SC Verl	0:1
Dynamo Dresden – Viktoria Köln	2:3
Alem. Aachen – RW Essen	2:0
Waldh. Mannheim – FC Ingolstadt 04	*

1. FC Energie Cottbus	20	12	4	4	44:24	40
2. Dynamo Dresden	20	11	5	4	40:23	38
3. 1. FC Saarbrücken	20	9	8	3	28:18	35
4. Viktoria Köln	20	10	2	8	34:28	32
5. Hansa Rostock	20	9	4	7	28:22	31
6. Arminia Bielefeld	20	8	7	5	25:22	31
7. FC Ingolstadt 04	19	8	6	5	43:33	30
8. Bor. Dortmund II	20	8	5	7	37:31	29
9. SC Verl	20	7	8	5	31:27	29
10. FC Erzgebirge Aue	20	9	2	9	32:36	29
11. Alemannia Aachen	20	6	10	4	20:21	28
12. Wehen Wiesbaden	20	7	7	6	30:33	28
13. SV Sandhausen	20	7	6	7	31:31	27
14. 1860 München	20	7	3	10	29:38	24
15. Waldh. Mannheim	19	5	6	8	20:24	21
16. Hannover 96 II	20	6	3	11	24:31	21
17. VfB Stuttgart II	20	5	5	10	26:37	20
18. VfL Osnabrück	20	4	6	10	25:38	18
19. Rot-Weiss Essen	20	4	5	11	23:36	17
20. Unterhaching	20	2	8	10	23:40	14

\* bei Redaktionsschluss nicht beendet



Myron Boadu (links) sorgt mit drei Treffern für einen nicht für möglich gehaltenen Punktgewinn des VfL Bochum.

Foto: dpa

# Bochum feiert Boadu

Stürmer sorgt für Mega-Comeback gegen RB Leipzig / Klärendes Gespräch mit Hecking

Von Thomas Eßer

**BOCHUM.** Seinen ganz besonderen Tag feierte Myron Boadu mit einem ausgelassenen Tanz vor der Fankurve. Das Lächeln des Bochumer Hattrick-Helden strahlte eine tiefe Zufriedenheit aus. „Es war wie ein Traum, der wahr geworden ist“, sagte der Stürmer. Mit seinen drei Toren sorgte er quasi im Alleingang dafür, dass der VfL aus einem 0:3 noch ein 3:3 machte. „Das ist wie ein Sieg“, sagte Außenverteidiger Bernardo. Bochum ist zwar immer noch Tabellenletzter, trotzdem herrscht Aufbruchstimmung. Der VfL war schon abgeschrieben, jetzt hat er wieder realistische Chancen auf den Klassenerhalt.

Der 1. FC Heidenheim auf dem Relegationsplatz ist nur noch vier Punkte weg. Am Vorletzten Holstein Kiel wäre der VfL sogar schon vorbei, wenn das Urteil des DFB-Sportge-

richts zum Feuerzeug-Wurf bei Union Berlin Bestand hat und die Partie für den Revierclub gewertet wird. Dann hätte der VfL zwei Punkte mehr als jetzt.



„Hier sind 26.000 Zuschauer, aber es fühlt sich an wie 70.000 oder 80.000.“

Myron Boadu, Stürmer des VfL Bochum, zur Stimmung im Ruhrstadion

Stellvertretend für den Stimmungswandel steht Boadu. Der 24-Jährige zeigt, wie schnell es im Fußball gehen kann. Boadu war von Trainer Dieter Hecking zuletzt noch scharf für seine Trainingsleistungen kritisiert worden. Nun wird er von den Mitspielern gelobt und von den Fans mit Gesängen gefeiert. „Es ist lange her, dass die Fans für mich gesungen haben“,

sagte Boadu und hob den Anteil der Anhänger am Mega-Comeback gegen Champions-League-Teilnehmer Leipzig hervor. „Die Fans haben uns Energie gegeben“, sagte er und ergänzte zur Stimmung im Ruhrstadion: „Hier sind 26.000, aber es fühlt sich an wie 70.000 oder 80.000.“

Mit seinem grandiosen Auftritt und dem erst zweiten Bochumer Hattrick in der Bundesliga machte sich Boadu auch aus Heckings Sicht zum „Held“ des Tages. Vor gut einer Woche klang das noch anders.

Er könne für Boadu „nicht immer beide Augen zudrücken“, hatte Hecking vor dem ersten Spiel des Jahres gesagt. „So reicht es nicht.“ Boadu sei lange „körperlich nicht auf Bundesliga-Niveau“ gewesen. Der erfahrene Coach stand auch nach der Drei-Tore-Show des Niederländers zu seinen Worten und erklärte: „Wenn mich ein Spieler nervt, dann nervt er

mich. Heute lobe ich ihn.“ Boadu stand – auch verletzungsbedingt – erst fünfmal in der Bundesliga-Startelf des VfL. Der Angreifer selbst gab zu, zuletzt frustriert gewesen zu sein. „Die letzten Wochen waren nicht so einfach für mich“, sagte er und erklärte mit Blick auf Hecking: „Er war ein bisschen sauer, ich war ein bisschen sauer.“

Ein klärendes Gespräch zwischen ihm und dem Coach trug dazu bei, Probleme auszuräumen. „Das Gespräch hat ihm geholfen und mir geholfen, ihn zu verstehen“, erklärte Hecking.

Der Trainer hofft, dass der Leihspieler der AS Monaco jetzt richtig durchstartet. „Er hat uns allen gezeigt, dass wir vorne eine Waffe haben, die bisher ein bisschen untergegangen ist“, sagte Hecking. Boadu habe eine Abschlussqualität, „die wir so nicht haben“. Im Abstiegskampf kann der VfL diese Qualität gut gebrauchen.

## Auf Autofrust folgt Gala-Vorstellung

Bayer-Zauberer Wirtz gegen Gladbach überragend

**LEVERKUSEN** (dpa). Auf dem Weg zur nächsten Gala-Vorstellung brach Florian Wirtz diesmal besonders früh auf. Den Treffpunkt vor einem Spiel will Bayer Leverkusens Unterschiedsspieler nicht noch einmal verpassen. Der diesmal gesperrten Autobahn A1 zwischen Köln und Leverkusen ging der 21-Jährige am Samstag vor dem 3:1 (1:0) gegen Borussia Mönchengladbach daher bewusst aus dem Weg.

„Ja, ich war schon sauer. Ich stand da einfach fest, ich konnte nichts machen. In keine Richtung, nicht abfahren, gar nix. Deswegen war es auf jeden Fall bitter“, sagte Edelt-techniker nach seinem zweiten Saison-Doppelpack gegen Gladbach im Rückblick zu seinem Malheur acht Tage zuvor. Beim 3:2 bei Borussia Dortmund hatte Wirtz zu seinem Verdross überraschend zunächst nur auf der Bank gesessen. Nicht aus disziplinarischen Gründen, sondern weil der Nationalspieler zusammen mit Exequiel Palacios im Verkehr stecken geblieben war und Trainer Xabi Alonso sich dadurch in seiner Vorbereitung gestört gefühlt hatte. „Ich glaube, ich hätte sonst ge-



Beim Heimspiel von Bayer Leverkusen nicht zu stoppen: Florian Wirtz.

Foto: dpa

spielt. Muss man akzeptieren, wenn der Trainer das dann entscheidet“, sagte Wirtz bei Sky.

Am Samstag gegen Gladbach traf der Nationalspieler dann wie schon im Hinspiel bei Leverkusens 3:2 zweimal selbst (32. Minute/62., Handelfmeter) für den Doublesieger. Diesmal legte Wirtz auch noch das dritte Bayer-Tor durch Patrick Schick (74.) auf.

## „Paradebeispiel“ Leon Goretzka

Mittelfeldspieler trumft beim FC Bayern auf

**MÜNCHEN** (dpa). Leon Goretzka hielt beflissen am Ratschlag seines Trainers fest. Der als „Musterprofi“ und „Paradebeispiel“ gefeierte Matchwinner des FC Bayern München schied auch zum Ende eines großen Tages. „Leon hat immer gearbeitet, war immer hungrig im Training. Er hat auf die richtige Art reagiert, mit den Füßen, nicht mit Worten“, sagte Trainer Vincent Kompany. Der Belgier ernannte den Nationalspieler a.D. vor dem Start in die Champions-League-Woche mit der Dienstreise nach Rotterdam kurzerhand zum Kollegen-Vorbild. „Ich würde das jedem Profi empfehlen.“

Mit seinem dritten Bundesligadoppelpack kürte sich der im Sommer fast aussortierte Goretzka zum umjubelten Star des 3:2 (2:1) gegen den VfL Wolfsburg und sorgte für den perfekten Münchner Neun-Punkte-Jahresstart. „Leon hat keine einfache Zeit gehabt“, sagte Sportvorstand Max Eberl. „Es ist bemerkenswert und bewundernswert, wie er sich reinschmeißt. Er hat sich nicht hängen lassen, er gibt Gas, er hat sich belohnt. Dementsprechend kann man von einem Musterprofi sprechen.“ Die sportliche Führung um

Eberl hatte dem für die Heim-Europameisterschaft ausgetauschten Goretzka einen Wechsel im Sommer nahegelegt. Aleksandar Pavlovic gehört die Mittelfeldzukunft in München, João Palhinha kam als kostspieliger Zugang, Joshua Kimmich ist unter Kompany in der Zentrale gesetzt. Wohin also mit dem Box-to-Box-Spieler, der zudem ein üppiges Jahresgehalt kassiert, lautete die Frage.

Der bald 30-Jährige blieb trotz schlechter Aussichten. Die Ausfälle von Pavlovic und Palhinha bescherten Goretzka in dieser Saison nach anfänglich nur auf Mini-Job-Basis bewilligter Arbeitszeit mehr Chancen. Mit zuletzt wiederholten Einsätzen über 90 Minuten sowie einem starken Auftritt gegen Wolfsburg mit über 100 Ballaktionen und einer Passquote von 95 Prozent steigerte er das Selbstvertrauen weiter.

Über eine 180-Grad-Wende in der Zukunftsplanung des bis 2026 an den deutschen Fußball-Rekordmeister gebundenen Goretzka mochte Eberl nicht spekulieren. „Gott sei Dank“ habe der Mittelfeldakteur ja noch einen Vertrag über den Sommer hinaus.

## Sahin wird zum Trainer auf Abruf

BVB-Coach nach Fehlstart ins Jahr 2025 schwer unter Druck / Letzte Chance gegen Bologna?

**FRANKFURT** (dpa). Nuri Sahin ist bei Borussia Dortmund offiziell angezählt. Als der langjährige Vereinsheld am Freitag kurz vor Mitternacht die Arena in Frankfurt verließ, wirkte Sahin schwer verunsichert und tief enttäuscht. Nach dem 0:2 bei Eintracht Frankfurt und einem damit völlig verkorkten Bundesliga-Start in das Jahr 2025 droht dem BVB nicht nur ein Verpassen der Königsklasse, sondern Sahin das schnelle Aus als Cheftrainer seines Herzensclubs.

Geschäftsführer Lars Ricken stellte dem Fußball-Trainer zwar erneut eine Job-Garantie aus – aber explizit nur bis Dienstag, wenn die taumelnde Borussia in der Champions League beim FC Bologna antritt. „Es ist in seiner und unserer Verantwortung, dass wir für Borussia das Beste herausholen müssen. Nuri wird in Bologna auf der Bank sitzen mit der klaren Erwartungshaltung, dass wir jetzt Siege und Erfolgserlebnisse brauchen“, sagte der BVB-Boss, der ernst schaute und fordernd klang.

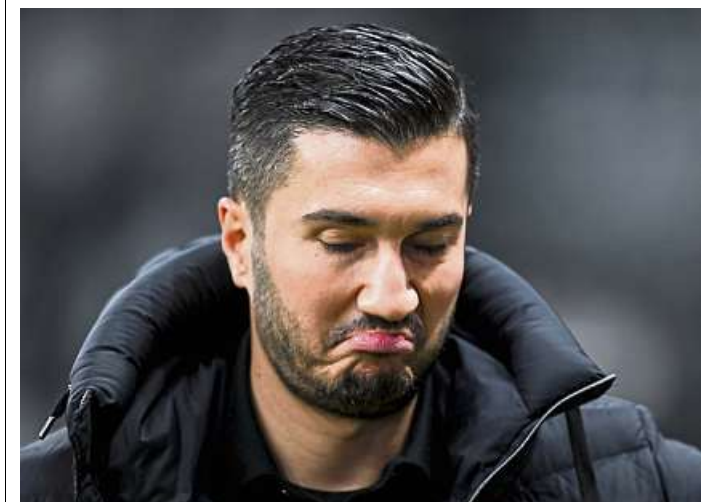
Bologna dürfte jetzt Sahins erstes Endspiel werden. Der 36-Jährige ist sich seiner Lage bewusst – und das, obwohl Ricken und Sportdirektor Sebastian Kehl erneut ein Bekenntnis abgaben. „Die Argumente sind Leistung und Ergebnisse. Ich brauche nicht alle drei Tage eine Bestätigung, dass ich im Amt bin. Wir wissen alle um die Lage“, sagte der Trainer, der sein Statement im vollen Pressesaal maximal kurz hielt und nach

weniger als einer Minute zum Ende kam. Fragen zu seinem persönlichen Befinden in der komplizierten Situation wischte er weg. Dies sei „zweitrangig“. Denn beim BVB herrscht Alarm, die Situation wird immer ernster. Das Team um die Nationalspieler Julian Brandt und Nico Schlotterbeck ist in die zweite Tabellenhälfte abgestürzt und zudem im Pokal ausgeschieden. Auf Dortmund wartet eine Woche der Wahrheit.

### Dortmunds verheerende Auswärtsbilanz

„Es ist ein weiterer Tiefschlag. Wir haben drei Spiele nacheinander verloren. Es ist frustrierend. Die Tabellensituation ist desaströs, keine Frage“, sagte Ricken. Auf das 2:3 gegen Meister Bayer Leverkusen und das blamable 2:4 bei Aufsteiger Holstein Kiel folgte nun die Niederlage bei der Eintracht, die ohne den wechselwilligen Topstürmer Omar Marmoush antrat. Auswärts hat Dortmund sechs von neun Spielen verloren. Eine verheerende Bilanz.

Das Fazit von Emre Can fiel knapp aus. „Nicht gut genug. Das muss sich schleunigst ändern“, sagte der Kapitän bei DAZN. Vor den pfeifenden Fans diskutierten die Profis um Can und Schlotterbeck angeregt. Es ging augenscheinlich um einen Besuch in der Kurve. Can trommelte seine Profis zusammen und zog mit ihnen in die Kabine. Dorthin war Sahin nach Abpfiff schnellstmöglich entschwinden.



Hat derzeit wenig zu lachen: BVB-Trainer Nuri Sahin.

Foto: dpa

## VfB Stuttgart macht wieder Spaß

Schwaben zeigen „Demonstration“ gegen Freiburg, stehen aber sofort wieder unter Druck

**STUTTGART** (dpa). Im schickten dunkelblauen Sakko erklärte Sportvorstand Fabian Wohlgemuth in den Katakomben der Arena den perfekten Stuttgarter Neustart. Er hätte am Ende der starken ersten Fußballwoche des VfB nach der Winterpause pausenlos entspannt strahlen können. Doch er tat es nicht. Es bleibt keine Zeit, dass die Anspannung weichen kann.

Das klare, früh dominante und prestigereiche 4:0 (3:0) gegen den SC Freiburg hatte zwar Superlative zur Folge. Der VfB Stuttgart ist mit so viel Schwung ins Jahr gestartet, dass – zumindest momentan – die wechselhafte Zeit bis Weihnachten wie weggeblasen scheint. Doch die Ambitionen sind größer.

Am Dienstag tritt der VfB in der Champions League bei Slovan Bratislava zur vorletzten Aufgabe der Vorrunde an. Die Chance, den Sprung in die

K.o.-Phase zu schaffen, steht auf dem Spiel. „Da müssen wir liefern“, sagte Wohlgemuth.

So wie es die Schwaben in den ersten drei Pflichtspielen 2025 schaffen. Ein 1:0 in Augsburg, ein 2:1 gegen Leipzig. Und nun laut Wohlgemuth „ein Stück weit eine Demonstration“ im Baden-Württemberg-Duell mit dem chancenlosen Sport-Club. Besser hätten sich die Stuttgarter auf den Auftritt in der Hauptstadt der Slowakei kaum einstellen können.

Gründe für den Topstart gibt es mehrere. Dazu zählte gegen Freiburg die Unberechenbarkeit. Vier unterschiedliche Torhüter trugen sich gegen den defensiv anfälligen Sport-Club in die Statistik ein. Die Standards stachen dabei hervor. Mit der Genesung der Nationalspieler Deniz Undav, der als Joker den Endstand erzielte (80.), und Jamie Lewelling sind zudem die Alternativen nach der Winterpause gewachsen.



## ERGEBNISSE

## HANDBALL

## Weltmeisterschaft

Gruppe A	
Polen – Schweiz	28:30
Deutschland – Tschechien	29:22
1. Deutschland	3 3 0 0 +16 95:79 6
2. Schweiz	3 1 1 1 0 76:76 3
3. Tschechien	3 0 2 1 -7 58:65 2
4. Polen	3 0 1 2 -9 75:84 1

Gruppe B	
Algerien – Tunesien	25:26
Dänemark – Italien	39:20

Gruppe C	
Frankreich – Österreich	35:27
Katar – Kuwait	25:22

Gruppe D	
Nordmazedonien – Guinea	29:20
Ungarn – Niederlande	*

Gruppe E	
Brasilien – USA	31:24
Norwegen – Portugal	*

Gruppe F	
Spanien – Japan	39:20
Chile – Schweden	30:42

Gruppe G	
Kap Verde – Slowenien	24:36
Island – Kuba	40:19

Gruppe H	
Argentinien – Bahrain	26:25
Ägypten – Kroatien	*

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet

## FUSSBALL

## Auslandsligen

England: Newcastle United – AFC Bournemouth 1:4, FC Brentford – FC Liverpool 0:2, Leicester City – FC Fulham 0:2, West Ham United – Crystal Palace 0:2, FC Arsenal – Aston Villa 2:2, FC Everton – Tottenham Hotspur 3:2, Manchester United – Brighton & Hove Albion 1:3, Nottingham Forest – FC Southampton 3:2, Ipswich Town – Manchester City 0:6. – **Tabellenspitze:** 1. FC Liverpool 21 Spiele/50 Punkte, 2. FC Arsenal 22/44, 3. Nottingham Forest 22/44.

Italien: AS Rom – FC Genua 3:1, FC Bologna – AC Monza 3:1, Juventus Turin – AC Mailand 2:0, Atalanta Bergamo – SSC Neapel 2:3, AC Florenz – FC Turin 1:1, Cagliari Calcio – US Lecce 4:1, Parma Calcio – FC Venedig 1:1. – **Tabellenspitze:** 1. SSC Neapel 21/50, 2. Inter Mailand 19/44, 3. Atalanta Bergamo 21/43.

Spanien: Espanyol Barcelona – Real Valladolid 2:1, FC Girona – FC Sevilla 1:2, CD Leganes – Atlético Madrid 1:0, Betis Sevilla – CD Alaves 1:3, FC Getafe – FC Barcelona 1:1, Celta Vigo – Athletic Bilbao 1:2, Real Madrid – UD Las Palmas 4:1. – **Tabellenspitze:** 1. Real Madrid 20/46, 2. Atlético Madrid 20/44, 3. FC Barcelona 20/39.

## BASKETBALL

## Bundesliga

Niners Chemnitz – Towers Hamburg	69:60
Rostock Seawolves – Baskets Oldenb.	122:118
Mitteldeutscher BC – BG Göttingen	93:91
Alba Berlin – Heidelberg	92:65
Baskets Bonn – SKYLINERS	70:77
Löwen Braunschweig – ratiopharm ulm	98:89

1. FC Bayern München	14	1152:1045	20:8
2. Löwen Braunschweig	15	1221:1180	20:10
3. ratiopharm ulm	15	1276:1198	20:10
4. Würzburg Baskets	14	1137:1071	18:10
5. Niners Chemnitz	15	1189:1174	18:12
6. Academics Heidelberg	15	1162:1186	18:12
7. Riesen Ludwigsburg	16	1207:1137	18:14
8. Telekom Baskets Bonn	16	1353:1337	16:16
9. Rostock Seawolves	16	1299:1290	16:16
10. Mitteldeutscher BC	16	1351:1340	16:16
11. Rasta Vechta	13	1075:1089	14:12
12. Alba Berlin	15	1271:1225	14:16
13. Baskets Oldenburg	16	1404:1401	14:18
14. Towers Hamburg	15	1198:1217	12:18
15. Bamberg Baskets	15	1208:1253	12:18
16. SKYLINERS	16	1212:1333	8:24
17. BG Göttingen	14	1116:1355	2:26

## EISHOCKEY

## DEL

Schwenninger WW – Kölner Haie	2:0		
Eisbären Berlin – Straubing Tigers	6:2		
Nürnberg Ice Tigers – Grizzlys Wolfsburg	4:0		
Löwen Frankfurt – Düsseldorfer EG	2:7		
Fischtown Pinguins – ERC Ingolstadt	abgeb.		
Iserlohn Roosters – Adler Mannheim	2:4		
Eisbären Berlin – Fischtown Pinguins	3:4		
Straubing Tigers – Löwen Frankfurt	3:2 n.V.		
EHC München – Düsseldorfer EG	1:4		
Kölner Haie – Iserlohn Roosters	0:4		
Grizzlys Wolfsburg – Augsburger Panther	2:0		
1. ERC Ingolstadt	36	142:96	77
2. Eisbären Berlin	38	143:108	77
3. Fischtown Pinguins	36	113:67	69
4. Adler Mannheim	37	111:99	64
5. EHC München	38	116:112	62
6. Kölner Haie	38	103:107	60
7. Straubing Tigers	37	116:110	58
8. Grizzlys Wolfsburg	38	107:111	54
9. Schwenninger Wild Wings	36	112:103	53
10. Nürnberg Ice Tigers	36	113:124	51
11. Löwen Frankfurt	37	101:120	48
12. Iserlohn Roosters	38	100:132	37
13. Düsseldorfer EG	37	89:133	37
14. Augsburger Panther	38	94:138	33



Nicht zu stoppen: Deutschlands Julian Köster beim Wurf.

Foto: dpa

## Bereit für Dänemark-Kracher

29:22 gegen Tschechien: Deutschlands Handballer ziehen als Tabellenführer in Hauptrunde ein

Von Jordan Raza und Eric Dobias

**HERNING.** Die deutschen Handballer setzen ihren Erfolgslauf bei der Weltmeisterschaft ungefährdet fort und ziehen mit der bestmöglichen Punkteausbeute in die Hauptrunde ein. Die Mannschaft von Bundestrainer Alfred Gislason verteidigte mit dem 29:22 (11:11) gegen Außenseiter Tschechien die Tabellenführung und stimmte sich mit der bislang besten Turnierleistung auf den Hauptrunden-Kracher gegen Topfavorit Dänemark ein.

Vor mehr als 6.000 Zuschauern war Renars Uscins mit acht Toren bester deutscher Werfer. Auch Torhüter David Späth überragte mit zahlreichen Paraden. Ihr Ticket für die zweite Turnierphase hatte die DHB-Auswahl schon vor dem Vorrundenfinale sicher.

Nach dem dritten Sieg im dritten Spiel hat sich die Ausgangsposition für das Mindestziel Viertelfinale allerdings weiter verbessert.

Zum Auftakt der Hauptrunde kommt es am Dienstag zur Neuauflage des Olympia-Finals gegen die Dänen. Im Sommer hatte Deutschland im Spiel um Gold eine heftige Klatsche kassiert. Weitere Gegner in der Sechsergruppe sind am Donnerstag Italien und am Samstag Tunesien. Die besten zwei Teams qualifizieren sich für das Viertelfinale.

Keeper Wolff früh ausgewechselt

„Die Ansprüche an diese Mannschaft sind momentan etwas zu hoch. Von einer Medaille sind wir derzeit weit entfernt“, hatte Gislason vor der Partie gesagt. Die erneut schlechte deutsche Anfangs-

phase sollte den Isländer in seiner Analyse bestätigen. Zwei verworfene Siebenmeter, Julian Köster völlig von der Rolle und insgesamt eine Offensive ohne Plan: in den ersten sieben Minuten erzielte die DHB-Auswahl nur einen Treffer.

Im Gegensatz zum Zittersieg gegen die Schweiz erwischte Torhüter Andi Wolff diesmal keinen guten Tag. Schon in der 13. Minute wechselte Gislason daher Späth ein, der mit mehreren Paraden prompt auf sich aufmerksam machte. Dank Spielmacher Juri Knorr kämpfte sich Deutschland in die Partie und ging nach rund 21 Minuten erstmals in Führung (9:8). Außer ihm und Renars Uscins fanden die DHB-Handballer aber zunächst zu selten Lösungen in der Offensive.

Unmittelbar nach der Pause war der Olympia-Zweite das deutlich bessere Team. Der In-

nenblock um Kapitän Johannes Golla versperrte den Tschechen mehrfach den Weg. Beim Torabschluss agierten die deutschen Handballer deutlich konsequenter und zogen erstmals auf vier Tore davon (18:14).

Uscins glänzt mit Wurfquote von 100 Prozent

Die Gegenwehr des Außenseiters war gebrochen. Mit seiner achten Parade versetzte Späth die angereisten deutschen Fans in Ekstase – der U21-Weltmeister erzielte mit einem Wurf über das ganze Feld sogar selbst ein Tor. Zum Erfolgsgaranten entwickelte sich erneut Uscins, der 15 Minuten vor Schluss immer noch eine Wurfquote von 100 Prozent hatte – und so eine Warnung an den kommenden Gegner aus Dänemark schickte.

## Zverev nach Schwächephase weiter

Deutscher Tennisstar im Viertelfinale bei Australian Open / Eva Lys will ihr Märchen fortschreiben

**MELBOURNE (dpa).** Alexander Zverev reckte die Faust und zeigte die Zähne. Die überstandene erste Schwächephase bei den Australian Open hat den deutschen Tennisstar bei seiner Titel-Mission nur noch angriffsstärker gemacht. „Ich will definitiv noch drei Matches hier spielen“, sagte der Weltranglistenzweite mit Blick auf das anvisierte Finale am nächsten Sonntag: „Ich genieße es wirklich sehr in Australien und will so lange wie möglich hier sein.“

Zwei weitere Tage am Yarra River sind ihm jedenfalls sicher. Zverev zog durch ein 6:1, 2:6, 6:3, 6:2 gegen den an Nummer 14 gesetzten Franzosen Ugo Humbert ins Viertelfinale ein und ist nur noch drei Siege vom ersehnten ersten Grand-Slam-Triumph entfernt. Er sei „extrem happy“ über den Sieg, bei dem er aber seinen ersten Satz im Turnier abgab.

Während Turnier-Sensation Eva „Lucky“ Lys Kräfte für das größte Match ihres Lebens am Montag gegen die Weltranglistenzweite Iga Swiatek sammelte, musste Zverev gegen Humbert mehr kämpfen als angenommen.



Und raus mit der Freude: Alexander Zverev jubelt seinen Erfolg gegen den Franzosen Ugo Humbert.

Foto: dpa

In seinem vierten Viertelfinale von Melbourne dürfte auf Zverev am Dienstag noch mehr Gegenwehr warten: Nächster Gegner ist der an Nummer 12 gesetzte US-Profi Tommy Paul, der beim 6:1, 6:1, 6:1 gegen den Spanier Alejandro Davidovich Fokina einen hervorragenden Eindruck hinterließ. Die Statistik spricht gegen Zverev: Die beiden bisherigen Duelle mit Paul

hat er auf Hartplatz verloren. Zverev gab in der John Cain Arena bei für ihn perfekten Bedingungen zu Beginn den Takt an. Der Hamburger überzeugte mit wuchtigem Service, druckvollen Grundschlägen und gefühlvollen Stopps. Auch mit der sonst eher schwächeren Vorhand, an der er in den vergangenen Wochen verstärkt gearbeitet hat, punktete er konstant. 15 Gewinnschläge

## Jetzt sind sie die WM-Favoritinnen

Deutsche Biathlon-Staffel um Preuß brilliert erneut / Bö beendet seine Karriere nach der Saison

**RUHPOLDING (dpa).** Der umjubelte Staffelsieg in der Ruhpolder Party-Arena war für Deutschlands Biathletinnen der perfekte Mutmacher für eine erfolgreiche Weltmeisterschaft. „Ein besseres Rennen kann man nicht haben“, schwärmte Franziska Preuß. Die Gesamtweltcup-Führende lief in ihrem Wohnort vor mehr als 20.000 Zuschauern bei Traumwetter mit der deutschen Fahne in der Hand über die Ziellinie und machte das Frauenteam endgültig zum Favoriten auf den WM-Titel, der in gut einem Monat in der Schweiz vergeben wird.

Am Tag danach unterstrich Preuß ihre herausragende Form mit Platz zwei im Massenstart, durch die sie das Gelbe Trikot der Spitzenreiterin weiter festigte und nun schon 142 Punkte Vorsprung hat. Bis zur Ziellinie kämpfte die Bayerin um ihren achten Podestplatz des Winters. „Ich habe schon auf die Zähne beißen müssen, aber das Publikum schreit so sehr, da kann man gar nicht anders“, sagte Preuß. Einzig Stegerin Elvira Öberg aus Schweden war besser und kam 25 Sekunden vor Preuß, die einmal in die Strafrunde musste, ins Ziel.

Wieder war es ohrenbetäubend laut, genau wie am Samstag, als Preuß mit großem Vorsprung auf den letzten Metern schon feierte. „Ich habe den Ziel-

einlauf genossen, das ist wirklich etwas ganz Besonderes“, sagte die 30-Jährige. Gemeinsam mit Stefanie Scherer, Selina Grotian und Sophia Schneider ließ sich die Ex-Weltmeisterin bei Gänseloh-Arena feiern.

Auf den Plätzen zwei und drei hatten Norwegen und Frankreich keine Chance. Der zweite Staffelsieg nacheinander und der nächste Einzel-Coup von Preuß waren aus deutscher Sicht die emotionalen Höhepunkte eines packenden Heim-Wochenendes, an dem auch Abschiedstränen flossen.

Für alle überraschend verkündete Rekordweltmeister Johannes Thingnes Bø am Samstag seinen Rücktritt nach dieser Saison. Der fünfmalige Olympiasieger aus Norwegen macht schon ein Jahr früher Schluss als geplant und verzichtet auf die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2026 in Italien. Die Sportart verliert damit ihren Superstar, der Bestmarken für die Ewigkeit aufstellte. „Ich weiß, dass ich es schaffen könnte, noch öfter zu gewinnen, weil ich eine unglaubliche Gabe habe. Ich muss fast nicht trainieren, um die Nummer eins zu sein“, sagte Bø und brach bei einer eifrig einberufenen Pressekonferenz immer wieder in Tränen aus. „Aber es reicht nicht, um noch ein Jahr weiterzumachen.“



## Zweimal EM-Gold im Rodeln

Max Langenhan blendete nach Silber den Frust und die Schmerzen aus, Julia Taubitz (oben im Bild) war nach ihrem Titel-Coup einfach nur erleichtert. „Europameisterin!“, brüllte die Weltcup-Gesamtsiegerin in die ARD-Kamera. „Endlich Europameisterin. Endlich, endlich. Es hat lange gedauert.“ Weil die deutsche Rodel-Staffel zum Abschluss aber Rang zwei hinter Österreich belegte, ging das Titel-Duell mit dem Rivalen knapp mit 2:3 verloren. „Es wäre etwas mehr drin gewesen. Ein Schipperl müssen wir noch drauflegen“, sagte der neue Bundestrainer Patric Leitner. Foto: dpa

## STENOGRAMM

**Nordische Kombination:** Die deutsche Athleten geraten im Weltcup zunehmend ins Hintertreffen, haben ein Heimspiel ohne eigenen Podestplatz aber gerade noch verhindert. Olympiasieger Vinzenz Geiger schaffte es in Schonach auf Platz drei. Besser waren nur der österreichische Sieger Johannes Lamparter und Jarl Magnus Riiber.

**Ski Alpin:** Nach zuletzt ansteigender Form hat Skirennfahrer Linus Straßer in Wengen wieder eine Enttäuschung hinnehmen müssen. Deutschlands bester Slalomfahrer belegte bei dem Klassiker am Lauberhorn nur Platz 13. Auf den ersten Podestplatz in dieser Saison muss der 32-Jährige damit weiter warten.

**Lindsey Vonn:** Für den US-Skistar ist das Wochenende in Cortina d'Ampezzo mit einem weiteren Rückschlag zu Ende gegangen. Einen Tag nach ihrem

20. Platz in der Abfahrt stürzte die einstige Speed-Queen im Super-G und schied aus. Zumindest blieb sie aber unverletzt.

**Johannes Lochner:** Der dritte Saisonsieg im Zweierbob ist für Johannes Lochner ein ganz besonderer. Der Berchtesgadener fuhr mit seinem Anschieber Georg Fleischhauer gleich zweimal Bahnrekord in Innsbruck. Das Weltmeister-Duo von 2023 verbesserte die alte Bestmarke nun auf 50,72 Sekunden und behält diese wegen des Bahnumbaus für die Ewigkeit.

**Renndodeln:** Zum Abschluss der Europameisterschaften in Winterberg hat das deutsche Team Staffel-Silber gewonnen. Die Mannschaft von Bundestrainer Patric Leitner hatte nach vier Läufen 0,091 Sekunden Rückstand auf Österreich. Dritter wurde Italien.



## SCHEINWERFER

## Seltener Werkstattbesuch

Von Ken Chowanetz

Wer ein Auto besitzt, so sollte man meinen, dürfte auch bestrebt sein, dieses in einem guten Zustand zu halten – insbesondere, wenn es sich um einen recht wertvollen Neuwagen oder jungen Gebrauchten handelt. Das Ergebnis einer Umfrage von Allianz Direct zeichnet aber ein anderes Bild. Demnach lassen nur etwas mehr als 40 Prozent der Autobesitzer ihr Fahrzeug nach den Richtlinien des Herstellers warten. Fast 25 Prozent der Befragten fahren nur in die Werkstatt, wenn das Auto einen Schaden hat oder wenn es eine Warnung durch das Fahrerinformationssystem gibt. Insgesamt gaben 57,96 Prozent der Interviewten an, dass sie ihren Wagen nicht oft genug warten. Als Grund wiederum nannten fast 30 Prozent finanzielle Gründe: Sie konnten sich eigenen Angaben zufolge Reparatur- und Servicepreise nicht immer leisten. Kostenlose „Vorsorge“ wiederum steht auch nicht allzu hoch im Kurs. Eine Überprüfung des Reifendrucks, laut ADAC alle zwei Wochen empfehlenswert, wird von fast jedem Vierten zwischen „alle drei bis fünf Monate“ oder „etwa einmal im Jahr“ durchgeführt.

## Bremsscheiben trüben gute Bilanz

Gebrauchtwagen-Check: Der Seat Arona leistet sich beim TÜV aber insgesamt wenige Schwächen

(dpa). Der Kleinwagen Ibiza im SUV-Gewand, das ist der Seat Arona. Das zweite SUV der spanischen VW-Tochter ist schrittweise gezeichnet und als Gebrauchter vor allem preislich attraktiv. Wie steht's mit Macken?

Man kann sich für den VW T-Cross interessieren, den Skoda Kamiq oder den technisch ebenso verwandten Seat Arona. Bei der Kfz-Hauptuntersuchung (HU) profitiert Letzterer von „bewährter VW-Konzern-technik“, schreibt der „Auto Bild TÜV-Report 2025“: Das Modell leiste sich aber auch Schwächen, bei denen Arona-Kaufinteressenten „unbedingt aufpassen sollten“.

**Modellhistorie:** Der Arona startete 2017, auch als Alternative zu Autos wie Renault Captur oder Ford Ecosport. Die Modellpflege folgte 2021: Neu waren Retuschen am Blechkleid, digitale Instrumente fürs Cockpit und ein frei stehender Touchscreen. Die Dieselmotorisierungen wurden gestrichen – zu mau war die Nachfrage bei der Kundschaft.

**Karosserie und Varianten:** Noch ein Crossover oder schon ein SUV? Bei vielen Autos verwechseln die Grenzen, so auch beim Arona, der auch immer wieder mal als Mini-SUV bezeichnet wird. Der Fünftürer hat SUV-typisch einen erhöhten Aufbau. Die Technik entstammt VWs Modulare Querbaukasten, den zum Beispiel auch der Seat Ibiza nutzt. Allradantrieb hat das Modell anders als der Atecania. Die „flotte Geländeoptik“ ist „nur Show“, so der Report.

**Abmessungen (laut ADAC):** 4,14 m x 1,78 m x 1,55 m (Länge x Breite x Höhe), Kofferraumvolumen: 400 l bis 1.280 l (TGI: 282 l bis 1.162 l).

**Stärken:** In Sachen Fahrwerk machen Achsaufhängungen, Federn, Dämpfer, Antriebswellen und Lenkanlage keine

Probleme. Überdurchschnittlich gut schneiden laut TÜV-Report Abblendlicht, hintere Beleuchtung und Blinker ab, ebenfalls top sind Bremsleitungen und Bremsröhren. Gute Noten gibt es auch in den Kapiteln Abgasanlage und Ölverlust.

**Schwächen:** Die Bilanz wird vor allem getrübt durch schon ab dem ersten Prüftermin im Fahrzeugalter von drei Jahren übermäßig häufig zerschlissene Bremsröhren. Auch die Lenkgelenke sind neuralgische Stellen, die zum zweiten HU-Termin gegenüber dem Durchschnitt siebenmal öfter und im Alter noch häufiger bemängelt werden. Nicht gerade eine gute Figur macht die vordere Beleuchtung; die Funktion von Fuß- und Feststellbremse geht als immerhin durchschnittlich durch.

**Pannverhalten:** In der ADAC-Pannestatistik schneidet der Arona gut ab. Exemplare mit Erstzulassung 2018 bewertet der Club als „sehr zuverlässig“, die Jahre 2019 bis 2021 liefern gute Zuverlässigkeit. Pannenschwerpunkt hat der Seat nicht.

**Motoren:** Benziner (Drei- und Vierzylinder mit Frontantrieb): 70 kW/95 PS bis 110 kW/150 PS; Diesel (Vierzylinder mit Frontantrieb): 70 kW/95 PS und 85 kW/115 PS; Erdgas (TGI; Dreizylinder mit Frontantrieb): 66 kW/90 PS.

**Preisbeispiele:** Arona 1.0 TSI Beats (6/2018), 70 kW/95 PS (Dreizylinder; Euro-6d-Temp), 76.000 Kilometer, 13.752 Euro; Arona 1.0 TGI FR Fast Lane (6/2021), 66 kW/90 PS (Dreizylinder), 43.000 Kilometer, 14.878 Euro; Arona 1.6 TDI Xcellence (6/2018), 70 kW/95 PS (Vierzylinder), 92.000 Kilometer, 13.249 Euro (Händler-Verkaufswert nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern).



## Kraftstoff für kalte Tage

Winterdiesel: Was ist das und was muss ich beachten?

Seit November und noch bis Ende Februar müssen Tankstellen speziellen Winterdiesel anbieten.

Foto: Christin Klose/dpa

(dpa). Bei Kälte scheint vieles zäher zu gehen. Auch normaler Dieseldieselkraftstoff verhält sich ganz speziell. Denn schon ab dem Gefrierpunkt können sich im Diesel erste Paraffinpartikel bilden. Diese wachsähnlichen Teilchen können das Kraftstoffsystem oder den Kraftstofffilter verstopfen – der Diesel flockt aus oder „versulzt“. Als Folge kann der Motor nicht mehr anspringen oder bei sinkenden Temperaturen und sehr eisigem Wetter sogar auch unterwegs ausgehen, erläutert der ADAC.

Regelmäßiges Tanken beugt ganz automatisch vor

In der Praxis ist das selten ein Problem. Denn Tankstellen müssen, das ist gesetzlich vorgeschrieben, im Winter automatisch stets speziellen Winterdiesel anbieten – von Mitte November bis Ende Februar. Dieser Kraftstoff erhält schon in der Raffinerie Zusätze, die das Ausflocken

und damit Verstopfungen verhindern sollen. Außerdem haben einige Dieselaautos Kraftstoffheizsysteme, die dem Problem ebenfalls entgegenwirken.

Winterdiesel ist weder speziell gekennzeichnet, noch kostet er mehr. Man tankt ganz gewohnt. Winterdiesel soll bis Temperaturen von minus 20 Grad Celsius funktionieren. Auch in der Übergangszeit sind Zusätze im Diesel. Für die Übergangszeiten ist hierzulande der Verkauf von Dieseldieselkraftstoff statthaft, die Kälteeigenschaften von minus 10 Grad Celsius aufweisen.

Selbst Wenigfahrer dürften eingedenk der Übergangszeiten bei regelmäßigem Nachtanken genügend Schutz im Tank haben. Sie müssen sich auch im Frühjahr keine Gedanken machen: Der Winterdiesel funktioniert bei höheren Temperaturen normal. Übrigens: Einige sogenannte Premiumkraftstoffe haben standardmäßig das ganze

Jahr über „Winterqualität“. Wer in Eigenregie zusätzlich Additive in den Tank geben möchte, muss darauf achten, dass diese vom Hersteller abgesegnet sind.

Was ist zu tun, wenn der Diesel dennoch ausflockt?

Wenn Diesel „versulzt“ und das Auto deshalb nicht anspringt oder liegen bleibt, gilt es, abzuwarten, bis das Kraftstoffsystem wieder erwärmt ist und sich alle Partikel aufgelöst haben. Dazu sollte das Auto am besten in eine Garage oder Werkstatt transportiert werden, wo Temperaturen über 0 Grad herrschen. Es kann sein, dass der Kraftstofffilter getauscht werden muss. Außerdem ist es gut, eine etwaige Filterheizung überprüfen zu lassen. Aber Vorsicht: weder mit Haartrockner noch Heißluftgebläse versuchen, das Kraftstoffsystem auf eigene Faust zu erwärmen. Es entsteht Brandgefahr und man kann

das System beschädigen. Zudem kommt man nicht an alle erforderlichen Stellen. Daher sollte man rechtzeitig und regelmäßig Winterdiesel tanken und das Auto idealerweise stets vor Kälte und Wind geschützt abstellen.

Was ist eigentlich bei Benzinern zu beachten?

Im Winter gibt es bei Benzinern in der Regel keine Kraftstoffprobleme. Allerdings ist das beigemischte Ethanol im Sprit hygroskopisch – es kann Wasser binden. Dann kann es – ganz vereinfacht ausgedrückt – dazu kommen, dass sich im Zusammenhang mit der Luftmasse im nicht vollen Tank Wasser-Ethanol vom Sprit entmischt und korrosiv wirkt, erläutert der Autoclub. Daher sollte das Auto bei längeren Standzeiten – etwa über den Winter – stets vollgetankt sein, um allzu große Luftmassen im Tank zu minimieren.

## Haben Stromer einen Preisvorteil beim Zapfen?

Die Verbrauchskosten des eigenen Fahrzeugs sind für viele nicht unwichtig – wann laden kostengünstiger sein kann als tanken

(dpa). E-Auto oder ein Modell mit Verbrenner? Was für einen selbst das Richtige ist, entscheiden viele Parameter – darunter natürlich auch die Betriebskosten. Ob und wie sich dabei die Ausgaben für Ladestrom im Vergleich zu Benzin- und Dieseldieselkosten beim Tanken eines Verbrenners unterscheiden, wollte Verivox wissen.

Das Vergleichsportal kam zum Ergebnis: Die Ladekosten von E-Autos waren bezogen auf Preise im Jahr 2024 deutlich niedriger als vergleichbare Spritkosten für Verbrenner. Allerdings unter der Bedingung, das Auto zu Hause an der Wallbox aufladen zu können. Dann waren die durchschnittlichen Stromkosten im Vergleich zu Benzinern 47 Prozent niedriger. Und in der Beispielrechnung für Dieselaautos waren es immerhin noch 38 Prozent.

Für die Auswertung legte man einen Stromverbrauch eines modernen E-Autos von 20 kWh auf 100 Kilometer zugrunde. Bei einem Haushaltsstrompreis von 35,66 Cent/kWh kosteten 100 Kilometer damit 7,13 Euro. Für 12.000 km summieren sich die jährlichen Kosten auf 856 Euro.



Es gibt mittlerweile viele Orte, an denen man sein E-Auto aufladen kann – die Wallbox zu Hause kann dabei Vorzüge gegenüber einer öffentlichen Schnellladestation haben. Foto: Marijan Murat/dpa

Der Haken: Wer nicht zu Hause laden kann, musste tiefer in die Tasche greifen. Beim Aufladen an öffentlichen Ladesäulen ergab sich ein gespaltenes Bild: Bei normaler Aufladung blieb ein spürbarer Preisvorteil

gegenüber Benzin (19 Prozent weniger) und Diesel (6 Prozent weniger). Doch bei der teureren Ladung an öffentlichen Schnellladern ermittelte das Portal nur noch einen Vorteil von minus 4 Pro-

zent im Vergleich zu Benzinern – allerdings wäre dann das Tanken mit Diesel 12 Prozent günstiger.

Der durchschnittliche Preis an öffentlichen Ladesäulen lag in der Auswertung bei 54,25

## Nicht lümmeln: Besser ordentlich im Auto sitzen

(dpa). Dichte Autobahnen, Stop-and-go: Die Fahrt zieht sich. Gut, dass Beifahrer es sich bequem machen können – Füße hochlegen, chillen. Doch das kann gefährlich werden. Eine falsche Sitzposition kann bei einem Unfall zu lebensgefährlichen Verletzungen führen. Besonders riskant ist, wenn Beifahrer ihre Füße aufs Armaturenbrett legen.

So zeigte ein Crashversuch mit 64 km/h bei einer Vollbremsung oder einem Unfall mit Airbagauslösung „erhebliches Gefährdungspotenzial“. Der Airbag schleudert die auf dem Armaturenbrett liegenden Beine in Richtung Oberkörper. Der Beifahrer wird „wie ein Klappmesser zusammengeklappt“. Durch den Zusammenstoß von Kopf und Knien kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Fahrer und Beifahrer sollten also möglichst aufrecht sitzen. Bei der Justierung des Fahrersitzes gilt: Die Knie sollten sich beim Treten der Pedale nicht durchstrecken. Der Abstand des Oberkörpers zum Fahrerairbag beträgt besser rund 25 bis 30 Zentimeter. Ist man quasi im Liegen angeschnallt, kann der Körper unter dem Beckengurt durchrutschen. Es kann dabei zu einer starken Stauchung der Wirbelsäule kommen, der Gurt kann schwere innere Verletzungen verursachen. Der Beckengurt sollte also stets eng anliegen und der Schultergurt am Körper entlang gezogen werden – nicht unter der Achsel, auch wenn es bequemer sein mag.

### SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

Redaktion:  
Corinna Neu 06131-48 52 64  
Sabine Wanka 06131-48 41 69

### MOTOR & TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

Gewerbliche Anzeigen:  
Telefon: 06131-48 47 77  
E-Mail: mediasales@vrm.de

Private Anzeigen:  
Telefon: 06131-48 48  
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.



Käufer des Seat Arona profitieren von „bewährter VW-Konzern-technik“, schreibt der „Auto Bild TÜV-Report 2025“. Foto: Seat/dpa